

BÖRSE SOCIAL boerse-express.com

#110 AUSGABE 02/2026

PALFINGER

**„Österreichs Number One
bei Roadshows und Messen“**

(C. Drastil)

Wie alle österreichischen
Aktien zb handelbar bei **DADAT**
BANK



Unser Aktientag-Programm
presented by dad.at

9:30 Frequentis
9:50 ADX Energy
10:10 Strabag
10:30 FACC
10:50 Palfinger
11:10 oekostrom
11:30 Cyan
11:50 Porr
12:10 VIG
12:30 UBM
12:40 N.N.
13:10 Polytec
13:30 WEB
13:50 Semperit

Österreichische
Nationalbibliothek



**„ICH WAR AM
ÖSTERREICHISCHEN AKTIENTAG
UND LÄUTE DIE OPENING BELL FÜR
MEHR FRAUENBETEILIGUNG
AM KAPITALMARKTGESCHEHEN“**

SUSANNE LEDERER-PABST, DRAGONFLY FINANCE





Liebe Leserinnen, sehr geehrte Leser!

christian@runplugged.com Join facebook.com/groups/GeldanlageNetwork Follow on Twitter @drastil

S

tell dir vor, es ist Krieg und keiner geht hin. Dieses oft fälschlicherweise Bertolt Brecht zugeschriebene, aber auf ein Gedicht des US-Lyrikers Carl Sandburg zurückgehende Zitat führt uns direkt zur heimischen Politik.

Stell dir vor, es herrscht Börsenhochsaison und die Politik tut alles dafür, dass keiner hingeht. Wir müssen es uns nicht vorstellen – Österreich leidet unter überdurchschnittlichen Teuerungs- und unterdurchschnittlichen Wachstumsraten.

Den Sand in den Kopf zu stecken, dafür Wunschburgen aufzubauen, kann man der Politik in einigen Bereichen vorwerfen. Ganz speziell gilt das aber für den Kapitalmarkt. Es ist teils grauslich, mit welch' untauglichen Mitteln versucht wird, der heimischen Wirtschaft wieder auf die Füße zu helfen. Geld fehlt dafür an allen Ecken und Enden, den Kapitalmarkt zu attraktivieren, auf dass sich die Wirtschaft selbst um eine ausreichende Finanzierung kümmern kann – um Wachstum zu generieren –, das passt nicht ins Weltbild des alles und alle liebevoll umsorgenden Staates made in Austria, der weiß, dass er es besser weiß – zu wissen glaubt...

Doch selbst ist der Mann, wissen wir aus der Do-it-yourself-Branche. Und selbst sollte die Frau in Sachen Finanzen sein, wissen wir als regelmäßige Bildschirm-Konsumenten. Dem ist nichts hinzuzufügen.

Wir freuen uns, dass Sie zu denjenigen zählen, die ihre (finanzielle) Zu-

kunft selbst in die Hand nehmen (möchten), und sich nicht auf den durchaus löchrigen Schutzhelm des Staates verlassen: ‚Für Kaiser, Gott und Vaterland‘ hat sich historisch auch nie rentiert.

Apropos rentiert. Denn spinnen Sie diesen Gedanken weiter: Nach dem Uraltrekord des Wiener Aktienleitindex ATX im Jahr 2007 kam lange nichts. Dann kam 2025 der 1. Aktientag, den Börse Express und Börse Social Network gemeinsam veranstalteten: mit Unternehmen, die wissen, dass ein guter Kapitalmarktzugang einen Wert hat. Zufall, oder nicht – wenig später knackte der ATX den Uraltrekord. Jetzt gibt es den 2. Aktientag ...

.... dazu an jene, die diese Sondernummer am 2. Aktientag in die Hände nehmen, zunächst einmal „Danke“, dass ihr uns heute im Austria Center Vienna besucht. Es ist bewiesen, dass Unternehmen, die vor Publikum ihre Equity Story präsentieren, im Schnitt besser performen, als jene, die sich aktiv verstecken oder vorgeben, kein Budget zu haben. In dieser 92-seitigen Sonderausgabe, die über die kapitalmarkt-stimme.at <<http://kapitalmarkt-stimme.at>>-Kooperation als Gemeinschaftsprojekt Börse Express / Börse Social Network erscheint, geht es auch immer wieder um die Opening Bell. Und diese läutet am Cover Susanne Lederer-Pabst, das Gesicht der Impact Investing-Szene und Promoterin für mehr Frauenbeteiligung am Kapitalmarkt. Passt beides super für uns beide. Und ja, wir haben diesen Beitrag zwar nicht gemeinsam bearbeitet, sondern einfach zwei Teile zusammengefügt. Stilistisch gibt es Unterschiede, inhaltlich nicht. (dra/gill)



Wolfgang Schüssel war der letzte Bundespolitiker, der unsere Opening Bell geläutet hat. Wer mag?

Christian Drastil (BSN)
Robert Gillinger (BE)



IMPRESSUM

Medieninhaber: FC Chladek Drastil GmbH, Czerninpl. 4, 1020 Wien • Druck: druck.at • Vollständiges Impressum: boerse-social.com/impressum
• Herausgeber dieser Publikation: Christian Drastil / Robert Gillinger • Chefredaktion: Christine Petzwinkler • Mitarbeit: Josef Chladek, Richard Dobetsberger, Rudolf Greinix, Susanne Lederer-Pabst, Wolfgang Matejka, Maxim Petzwinkler • Offenlegung: boerse-social.com/offenlegung
• Abo: boerse-social.com/magazine

FEMALE WEALTH IN MOTION – FRAUENPOWER AM KAPITALMARKT

Susanne Lederer-Pabst zeigt als CEO von Dragonfly Finance, als Syndikatsmitglied bei Croton Capital, als Unterstützerin des Kapitalmarkt-Ökosystems, als Speakerin und als Netzwerkerin auf, wie Kapitalmarkt, Nachhaltigkeit und Frauenstärke zusammenwirken können, um Wirtschaft und Gesellschaft nachhaltig zu verändern.

Im Februar hat der US-Tech-Riese Nvidia, seines Zeichens Marktführer bei Infrastruktur für KI-Anwendungen und aktuell das weltweit größte Unternehmen basierend auf dem Börsenwert, das KI-Startup Illumex zu einen hohen zweistelligen Millionenbetrag erworben. Seitens Nvidia hieß es dazu: „Wir freuen uns, das Illumex Team bei Nvidia begrüßen zu dürfen. Seine tiefgehende Expertise im Aufbau von Ontologien wird uns helfen, die Entwicklung von Bibliotheken und Modellen zu beschleunigen, die die Einführung von Agentic AI in Organisationen ermöglichen werden“ (Quelle: Globes, 23.02.2026, en.globes.co.il). Hinter dieser Transaktion steckt eine geballte Kraft an Female Leadership: Nicht nur wurde Illumex von einer Frau, nämlich CEO Inna Tokarev Sela, gegründet, es handelt sich dabei auch um den ersten Exit von Croton Capital, einem Syndikat von internationalen Business Angels, das ebenso von einer Frau, nämlich Anna Fedulow, gegründet wurde und geführt wird. Croton Capital finanziert und begleitet hochinnovative Pre-Seed- und Seed-Start-ups in führenden Technologiebereichen mit Fokus auf Europa und investiert als diverse Investorengruppe in unterrepräsentierte Gründerteams. Als international erfahrene und weltweit vernetzte Tech-Investorin mit beruflichen Stationen unter anderem bei Bertelsmann Investments sowie der Boston Consulting Group verbindet Anna Fedulow mit Croton Capital Investmentexzellenz mit nachhaltiger Wirkung. „Croton Capitals Mission ist die Stärkung der Vielfalt im Start-up- und Investment-Ökosystem durch die Erhöhung der Präsenz von diversen Business Angels an Cap Tables

und die Unterstützung von Early-Stage-Tech-Unternehmen, die einen positiven Einfluss auf die Welt haben, d.h. zu einer nachhaltigeren Welt ökonomisch, sozial oder ökologisch beitragen“, erklärt Anna Fedulow, die in den letzten Jahren eine starke Gruppe von gleichgesinnten Investor:innen für diese Mission gewinnen konnte. Unter anderem auch die österreichische Impact Investing-Pionierin Susanne Lederer-Pabst, die sich freut „diese Mission aktiv zu unterstützen“, wie sie sagt. Als Angel-Investorin unterstützt Susanne Lederer-Pabst aber nicht ausschließlich mit Kapital, sondern auch mit ihrem Know-how und vor allem einer Überzeugung für die Verbindung von Kapitalmarkt, Nachhaltigkeit und Impact sowie der Stärkung von Frauen im Finanz- und Entrepreneur-Umfeld. „Ich möchte einfach mehr Frauen ermutigen, ihre Ideen als skalierbare Unternehmen zu denken“, erläutert sie ihre Ambition, die gerade im Frauen-Monat März (Stichwort Weltfrauentag am 8. März) eine spezielle Aktualität besitzt.

Stärkung des heimischen Ökosystems. Als zentrales Motiv ihrer Arbeit betrachtet sie die Stärkung des heimischen Ökosystems – gemeinsam mit Entrepreneurship und einem starken Investorenkreis – als Grundlage für Innovation, hochwertige Jobs, internationale Sichtbarkeit und eine resilientere Volkswirtschaft. „Erfolgreiche Scale-ups zahlen Steuern, finanzieren soziale Systeme, ziehen Talente und Kapital an und tragen dazu bei, dass eine Gesellschaft dynamischer, zukunftsfähiger und somit auch sinnstiftender wird“, so die Investorin, die in diesem Kontext auch auf



Frauen sollten vom Sparen ins Investieren kommen und langfristig Vermögen aufbauen.

Susanne Lederer-Pabst,
CEO Dragonfly Finance

heimische Player wie TUDC – Thumbs Up Disruption Company verweist, die mit hoher Professionalität an Scale-up-Finanzierungen arbeitet und damit Wachstumsgeschichten aus Österreich heraus möglich macht. TUDC, die Boutique für Growth Capital und Corporate Finance, entstand aus einem Bedarf heraus, den Karin Pührin-



Anna Fedulow (li) hat das Business Angel-Syndikat Croton Capital gegründet und u.a. die Impact Investing-Pionierin **Susanne Lederer-Pabst** als Investorin gewinnen können

ger, Co-Gründerin, über Jahre klar erkannt hat: „Viele Unternehmer kennen die Möglichkeiten moderner internationaler Finanzierungsinstrumente für stark wachsende Geschäftsmodelle nicht. Dadurch erreichen sie auch nicht das benötigte Kapitalvolumen – Potenziale für Value Creation bleiben dadurch ungenutzt.“ TUDC setzt genau hier an, konzentriert sich auf Wachstumsfinanzierungen und Kapitalstrukturierung für Scale-ups und den Mittelstand, mit einem klaren Fokus auf nicht verwässernde Instrumente.

Impact Investing. Umfassendes Know-how und ein weitreichendes Netzwerk hat sich Susanne Lederer-Pabst in mehr als 25 Jahren Tätigkeit im Kapitalmarktumfeld aufgebaut. Als Gründerin und CEO von Dragonfly Finance in Wien bringt sie Investment-Erfahrung in den internationalen Asset- und Kapitalmarkt ein. Vor der Gründung von Dragonfly Finance war sie Leiterin des Österreich-Sales bei Fidelity Investments International, Boardmember bei der Fondsfabrik und Portfoliomanagerin bei Volksbank Invest. Ob als CEO von Dragonfly Finance, als Syndikatsmitglied bei Croton Capital, als Unterstützerin des heimischen Kapitalmarkt-Ökosystems oder als Speakerin bei Formaten wie der weltweit wohl außergewöhnlichsten alpinen Start-up Konferenz Skinovation oder „She counts“ im Rahmen der Global Money Week – sie zeigt, wie Kapi-

talmarkt, Nachhaltigkeit und Frauenstärke zusammenwirken können, um Wirtschaft und Gesellschaft nachhaltig zu verändern.

Frauen-Empowerment. Susanne Lederer-Pabst will Frauen im Kapitalmarkt sichtbar machen und strukturelle Barrieren abbauen. Sie lebt nach der Devise, dass Kapitalmärkte kein Closed Shop für wenige sind, sondern ein Hebel, den Frauen viel stärker nützen sollten. Ein besonderes Anliegen ist ihr, finanzielle Unabhängigkeit von Frauen zur Norm und nicht zur Ausnahme zu machen. Ihr Engagement trifft dabei eine globale Tendenz, denn weltweit verschiebt sich Vermögen zusehends in Richtung Frauen. Zu diesem Trend, der weitläufig auch als Female Shift bezeichnet wird, gibt es Studien, die zeigen, dass Frauen in den kommenden Jahren – etwa durch Erbschaften, eigene Erwerbseinkommen

und Unternehmerintum – einen substanziell wachsenden Anteil am Finanzvermögen kontrollieren werden. Allein in den USA könnten Frauen bis 2030 rund 34 Billionen US-Dollar und damit fast 40 Prozent des gesamten Finanzvermögens halten. Laut Bank of America findet bis 2048 ein Vermögenstransfer in Höhe von 124 Billionen US-Dollar statt, wobei dann etwa 70 Prozent davon Frauen zuzurechnen sein werden. Das heißt: Frauen prägen die Finanzlandschaft zunehmend mit, sei es als Investorinnen, Unternehmerinnen oder Entscheidungsträgerinnen in Investmentkomitees. Daher ist es für Susanne Lederer-Pabst wesentlich, hier anzusetzen. „Frauen sollten vom Sparen ins Investieren kommen, langfristig Vermögen aufbauen und dabei aber auch berücksichtigen, dass jede Anlageentscheidung auch eine Auswirkung auf die Welt haben kann“, macht sie deutlich.

Als Business Angel verbindet sie Kapitalmarkt-Expertise mit praktischer Gründerinnen-Erfahrung und zeigt, wie aus guten Ideen skalierbare Geschäftsmodelle und investierbare Impact-Stories werden können. Es ist ihr wichtig, noch mehr Gründerinnen und jungen Frauen Zugang zum Ökosystem zu ermöglichen, denn für Susanne Lederer-Pabst braucht es dringend finanziell unabhängige, selbstbestimmte Frauen, „um geschlechtsspezifische und femizidiale Gewalt sowie strukturelle Ausbeutung zu beenden – und dadurch nachhaltige gesellschaftliche Veränderung zu ermöglichen“, appelliert sie. ☘



Karin Pühringer, Co-Gründerin von TUDC – Thumbs Up Disruption Company

AUDIO-cd

Börse, Sport, Musik, Karriere und mehr:
Das Audio-Portal von Christian Draßk mit
Best of Others und Eigenproduktionen



Unter <https://www.audio-cd.at/female> werden im Podcast-Format starke Frauen aus dem Finanz-Umfeld vor den Vorhang geholt.

Impact Investing

Sustainable Finance nach dem Label-Zeitalter: Warum 2026 das Jahr der Beweisführung wird

Wir erleben es seit Monaten: Die Geduld mit großen Versprechen und kleinen Wirklichkeiten schwindet. Nachhaltigkeit war lange ein Sammelbegriff, der vieles gleichzeitig sein wollte. Wenn zu viele Labels existieren, wird Orientierung zur Fiktion. Darauf hat Europa reagiert: Die SFDR wurde eingeführt, um den Gebrauch von Labels wie ESG in der Fondsbranche zu regulieren und Greenwashing zu unterbinden. Damals hofften einige, dass dieses Regelwerk zu einem globalen Standard werden könnte – nun ja!

Wenn Etiketten nicht wirken. Europas wichtigster Rahmen für grünes Investieren hat laut Forschungsergebnissen mehrerer Eliteuniversitäten („EU green rules fail to boost funds' ESG credentials, research finds“, FT.com) weder die Investitionen in „nachhaltige“ Fonds spürbar erhöht noch die Portfolios messbar umweltfreundlicher gemacht. Stattdessen, so heißt es dort, werde der Vorwurf des Greenwashings eher verstärkt, weil sich die Branche umweltfreundlicher darstelle, als sie tatsächlich ist. Die Ergebnisse erscheinen zu einem Zeitpunkt, an dem die EU ihre fünf Jahre alte SFDR überarbeiten will, um – wie sie es nennt – „Schwachstellen“ der Gesetzgebung zu beheben, einfachere und besser nutzbare Informationen für AnlegerInnen bereitzustellen und die Offenlegungspflichten sowie die Compliance-Kosten für die Fondsindustrie zu senken.

Vom Label zur klaren Haltung. Viele der Kritikpunkte laufen in dieselbe Richtung: Die Forschungsergebnisse halten auch fest, dass AnlegerInnen die SFDR-Offenlegungen oft nur schwer nachvollziehen können. Fehlt dieses Verständnis, bleibt die SFDR eine weitere große regulatorische Abhakübung – und zugleich ein kostspieliges Unterfangen. „Die Menge an Zeit, Geld und Aufwand, die die Branche hineinsteckt hat, steht in keinem Verhältnis zu den Ergebnissen“, sagte Hortense Bioy, Global Director of Sustainability Research bei Morningstar. „Es war teu-

er. Es gab regulatorische Ermüdung – und es hat nicht funktioniert, weil es zu komplex ist. All diese neuen Informationen haben letztlich nur alle verwirrt“, fügte sie hinzu.

Österreichs Praxisbeweis: Green Finance Alliance.

Die Reform wird längst nicht mehr nur in Brüssel verhandelt, sondern beschäftigt auch national die zuständigen Stellen: Nachhaltige Finanzprodukte verlassen die Nische und rücken in den Fokus von Aufsicht und Haftungsfragen. Die FMA legt dabei einen Schwerpunkt auf die SFDR-Offenlegungen, unter anderem auf die „principal adverse impacts“. Das heißt: Wer Wirkung verspricht, muss künftig transparenter darlegen, welche negativen Effekte er misst – und welche Konsequenzen daraus gezogen werden. Doch neben der verschärften Prüflöge gibt es auch konkrete Ergebnisse: Der neue Fortschrittsbericht 2025 der Green Finance Alliance dokumentiert drei Jahre nach der Gründung eine positive Bilanz (www.bmluk.gv.at). Die zehn Mitglieder der Initiative haben mehr als sechs Milliarden Euro in grüne Projekte investiert oder finanziert. Dazu zählen unter anderem grüne Infrastrukturprojekte, nachhaltiger Wohnbau oder der Ausbau erneuerbarer Energien. Besonders greifbar wird es eben dort, wo Wirkung nicht nur beschrieben, sondern finanziert wird. Mehr als 80 Prozent der Kriterien wurden im Jahr 2024 bereits vollständig erfüllt.

Die neue Beweisführung beginnt jetzt. Was heißt das für 2026? Sustainable Finance kommt aus dem Label-Zeitalter heraus und hinein in die Phase der Beweisführung. Welche Veränderung wird angestrebt? Wie wird sie gemessen? Welche Additionalität entsteht? Welche Nebenwirkungen werden offengelegt? Welche Governance stellt sicher, dass Ziele nicht verwässert werden, wenn es unbequem wird? Wer darauf überzeugende Antworten gibt, gewinnt – nicht nur regulatorisch, sondern im Vertrauen der Investorinnen und Investoren.

Die Instrumente liegen am Tisch – von EU-Leitplanken über Aufsichtsdruck bis hin zu österreichischen Vorreiterinitiativen, die reale Kapitalflüsse und Kriterien-Verbesserungen zeigen. Jetzt beginnt die Arbeit, die weniger glamourös ist als das Label, aber wirksamer als jedes Marketing: Impact als Infrastruktur. Wer sie baut, macht aus Nachhaltigkeit ein investierbares, skalierbares Zukunftsmodell.



SUSANNE
LEDERER-PABST

ZUR AUTORIN

SUSANNE LEDERER-PABST. Die Finanzanalystin und gerichtlich beeidete Sachverständige für den Bank- und Börsenbereich will nachhaltiges, sozialverträgliches Investieren stärker in den Investmentfokus Institutioneller Investoren rücken.

dragonfly.finance bietet umfassende Beratung zu den Themen „Nachhaltigkeit“ und „Impact Investing“ speziell für institutionelle Investoren. office@dragonfly.finance



ERSTE 

GLAUB AN
DICH

ATX: KEIN ALIEN, OFT UNTERSCHÄTZT UND ZUM 35-GEBURTSTAG WACHGEKÜSST

Der ATX feiert heuer 35-jährigen Geburtstag. Ein Anlass zur Gratulation. Zumal statistisch und in Bezug auf seine Performancecharakteristika der ATX besser ist als sein Ruf.

Von Gunter Deuber (Chefökonom Raiffeisen Bank International/Raiffeisen Research) und Manuel Schleifer (Senior Aktienanalyst, Raiffeisen Research)

Abseits der langfristigen Kurswertrends und der langen Dauer bis zum Wiedererreichen von Kurswerten um die 5000 Indexpunkte wie im Jahr 2007 gilt es zu beachten, dass der ATX analytisch betrachtet kein so auffälliger Aktienmarkt – im positiven und negativen Sinne – ist, wie es vordergründig erscheint. Stellen wir die Verteilung von Jahresrenditen im ATX anderen namhaften Indizes gegenüber so fällt auf, dass die Gemeinsamkeiten die Unterschiede überwiegen.

• **Aktien steigen langfristig.** Die Wahrscheinlichkeit, dass die Börse ein Handelsjahr mit einem Kursplus beendet, liegt deutlich über 50 % – auch in Österreich beim ATX mit 63 %. Die zu erwartende durchschnittliche Jahresperformance ist positiv, liegt jedoch deutlich unter dem Median. Ein Indiz darauf, dass der Durchschnittswert durch einige wenige drastische Ausreißer (Dotcom, Finanzkrise, etc.) nach unten verzerrt ist. Dies gilt an der Wall Street genauso wie an der Wiener Börse.

• **Handelt es sich aber erst einmal um ein positives Aktienjahr (Bullenjahr), so ist die Performance meist durchaus beachtlich.** Ein Plus von 15 % oder mehr ist die Regel. Ohne Dividenden wohlgeerntet. Der ATX steht seinen internationalen Pendanten hier um nichts nach und liegt im Schnitt der Bullenjahre sogar leicht über dem breiten europäischen Aktienmarkt und der Wall Street, nur die NASDAQ ist hier eindeutig vorn.

• **Geht es an der Börse nach unten (Bärenjahr), so hatte der österreichische Leitindex häufig das Nachsehen.** Nicht nur, dass Einbrüche von mehr als 15 % vergleichsweise oft vorkommen, auch die Rücksetzer selbst fallen statistisch gesehen heftiger aus. Dies ist nicht untypisch für kleinere und illiquide Märkte, auch geprägt durch eine geringere Beteiligung einer heimischen (institutionellen) Investorenbasis. Wichtig ist jedoch anzumerken, dass in Krisenzeiten so gut wie alle Aktienregionen überproportional mehr zu kämpfen haben als die Wall Street und der S&P

Ein Sonderfall im ATX scheint auf den ersten Blick das hohe Gewicht an Old Economy zu sein. Mehr noch. Die Konzentration an Finanztiteln wirkt im internationalen Vergleich höchst auffällig. Bereits 2007 entfiel rund ein Drittel der Marktkapitalisierung des ATX auf lediglich zwei Banken im Index. Heute sind es immerhin bereits drei Großbanken, welche mit zwei Versicherern mittlerweile fast 50 % des Index dominieren. Diverse Übernahmen und Indexanpassungen führten dazu, dass der ohnehin bereits geringe Anteil an Growth-Industrien seit 2007 weiter abnahm. Mit einem einzigen IT-Unternehmen entfallen aktuell 98 % der Indexkapitalisierung auf das Value-Seg-

ment. Insofern ist der ATX substantiell exponiert in Richtung einer Veränderung von globalen Investitionsstilen. Der ATX ist damit auch deutlich zyklischer als andere, ebenfalls konjunktursensitive europäische Leitindizes. Zwar ist die Quote an Financials beispielsweise auch im DAX (18 %) und Euro STOXX 50 (20 %) deutlich höher als im growth-lastigen S&P 500 (8 %). Im Vergleich zum ATX weisen europäische Pendanten aber ein signifikant höheres Gewicht an Basiskonsumgütern, IT oder Gesundheit auf. Je nach Makroumfeld ist die Indexkomposition des ATX Fluch oder Segen. Aufgrund der geringen Sektorstreuung eignet sich der ATX deshalb nicht als alleiniger Baustein im Aktienportfolio, zum Eingehen einer gezielten Positionierung auf Sektoren oder Regionen sehr wohl. Damit ist der ATX aber kein Alien im globalen Investitionsspektrum. Mit einem Gewicht von 50 % wurde die Wall Street zu einer reinen Technologiewette. Auch bei unseren Nachbarn in der Schweiz ist der SMI mit rund 40 % an Gesundheitswerten stark konzentriert.

ATX, kost' fast nix - stimmt nicht mehr ganz. Teuer bzw. gar überbewertet ist der ATX trotz jüngster imposanter Kursanstiege aus unserer Sicht zu Beginn 2026 nicht, auch wenn das lange gehegte Raiffeisen Research Credo „ATX, kost' fast nix“ nicht mehr uneingeschränkt gelten kann. Der ATX konnte die signifikante Bewertungslücke zum Euro STOXX 50 über die letzten fünf Jahre hinweg schrittweise verkleinern und zuletzt schließen. Mit dem Erreichen der Niveaus des historischen Bewertungsabschlages zum breiten europäischen Aktienmarkt von knapp unter 20 % gilt der ATX weiterhin eher „nur“ als fair bepreist. Dies

ATX-Performanceübersicht: Wieder wachgeküsst 2025

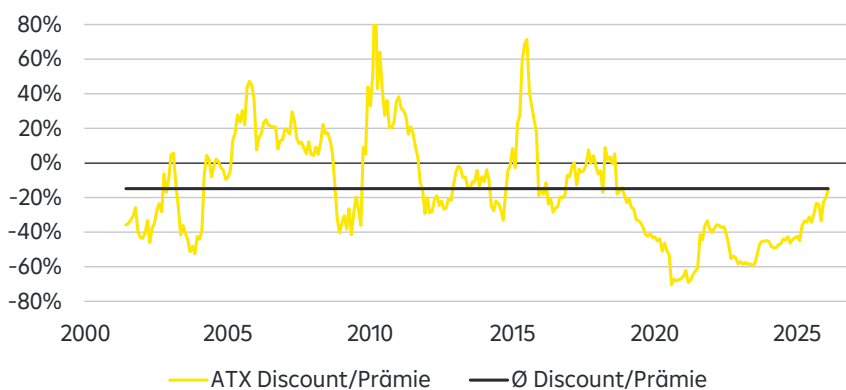


Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

Historische jährliche Renditeverteilung

	ATX	Euro STOXX 50	S&P 500	NASDAQ-100	Nikkei 225
Durchschnitt	3%	4%	8%	13%	1%
Median	6%	7%	12%	16%	4%
Positive Jahre	63%	69%	71%	80%	58%
Durchschnitt (Bullenjahre)	19%	15%	17%	25%	16%
Median (Bullenjahre)	15%	15%	18%	20%	17%
Durchschnitt (Bärenjahre)	-23%	-20%	-14%	-34%	-21%
Median (Bärenjahre)	-16%	-15%	-9%	-40%	-19%

Über- bzw. Unterbewertung zum Euro STOXX 50



Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

gilt vor allem unter der Berücksichtigung des Umstandes, dass das Gewinnmomentum im ATX mittlerweile höher ist, als am breiten europäischen Aktienmarkt.

Der Preis ist nicht alles – ATX besser als sein Ruf. Wir halten den krampfhaften Fokus auf die reine Kurssteigerung des ATX ohnehin nicht für zielführend. Die Performance im Aktienportfolio ergibt sich nicht nur aus

Kursanstiegen, sondern auch aus ausgeschütteten Dividenden. Mit rund 5 % Dividendenrendite weist der ATX bereits seit einiger Zeit das attraktivste Verhältnis zwischen ausgeschütteten Dividenden und Börsenpreis in unserer Coverage auf. Im Durchschnitt lag der Anteil an ausgeschütteten Dividenden in Relation zum Gewinn im ATX seit 20 Jahren sogar rund 10 % über dem ansonsten so oft gelobten S&P 500. Kenner der Dividendenszene könnten argu-

mentieren, dass die niedrige Dividendenausschüttungsquote der USA irreführend sei. Schließlich verlagerte sich der Ausschüttungsschwerpunkt Corporate Americas weg von Dividenden hin zu Aktienrückkaufprogrammen. Selbst unter Berücksichtigung mittlerweile milliardenstarker US-Rückkäufe muss sich der ATX nicht verstecken. Denn auf der einen Seite lie-bäugeln auch hierzulande seit geraumer Zeit immer mehr Firmen mit Aktienrückkäufen bzw. haben diese teils schon implementiert. Auf der anderen Seite wiegen die Dividenden derart stark, dass selbst die Rekordrückkäufe von USD 1.000 Mrd. in den letzten zwölf Monaten an der Wall Street der Rendite des ATX nicht das Wasser reichen können.

Die Marktcharakteristika des ATX in Kombination mit einer hohen Dividendenrendite sind aus Anlegersicht durchaus attraktiv, aber auch ein zweischneidiges Schwert. Die konstant hohen Dividendenrenditen sind teils der Sektor-Komposition zu schulden, teils müssen heimische Firmen diese international beachtlichen Dividenden liefern, um ausländische Anleger zu locken und investiert zu halten.

Ein breiteres Verständnis über die spezifischen Marktcharakteristika des ATX unter heimischen (Privat-) Anleger:innen und Medienakteuren könnte dem heimischen Aktienmarkt durchaus zu mehr Profil helfen. Allerdings kann eine Stärkung des heimischen Aktienmarktes nur durch eine breite Beteiligung der heimischen Bevölkerung und heimischer Investoren gelingen. Immerhin liegt die Ausländerbeteiligung am heimischen Aktienmarkt mit 80-90 % auf sehr hohen Niveaus – auch im Vergleich zu Deutschland, wo wir aktuell eher Werte von 50-70 % verorten würden.



01



02



03

BSN-Suche nach historischen Hauptanstalten unter
<https://onb.wg.picturemaxx.com>: 01 Post, 02 Zentralsparkasse,
 03 Raiffeisen, 04 Erste, 05 Creditanstalt, 06 Länderbank.

ONB MIT RIESENFUNDUS FÜR FANS VON BÖRSE-VINTAGE

Egal, ob Unternehmen, Historiker, Chronisten, Studierende oder einfach nur Börsefans: Die Österreichische Nationalbibliothek ist auch digital einen Besuch wert. Wir taten dies und waren beeindruckt, so suchten wir zB nach Bildern aus einer Zeit, als die Banken-HQs (anders als heute) noch in der Wiener City waren.

Text: Christian Drastil

„Das könnte Dich interessieren!“ Als x-fach geouteter Fan der Wiener Börse, ihrer Geschichte und auch der Geschichte der börsennotierten Unternehmen wurde ich unlängst auf einen Schatz der Österreichischen Nationalbibliothek aufmerksam gemacht. Denn dort schlummern digital wunderbare Dinge, die man schon mal gesucht hat, aber nach einem „No Treffer“-Ergebnis bei Google auch schnell wieder verworfen hat. Die ONB liefert Treffer: Egal, ob historische Fotos, Geschäftsberichte

in mehreren Sprachen, Originaldokumente oder sogar Mitarbeiterzeitungen. Wir haben ein wenig recherchiert und man wird dabei fündiger, als man glaubt.

Call to Action. Der Schatz ist öffentlich zugänglich, wir haben auf dieser Doppelseite exemplarisch ein paar URLs genannt. Die Nationalbank unterstützt gerne, wenn es mal Anfragen mit größerem Aufwand geben sollte. Je nach Anwendungsgebiet sind die Preise free oder zumindest günstig. ☘



04



05



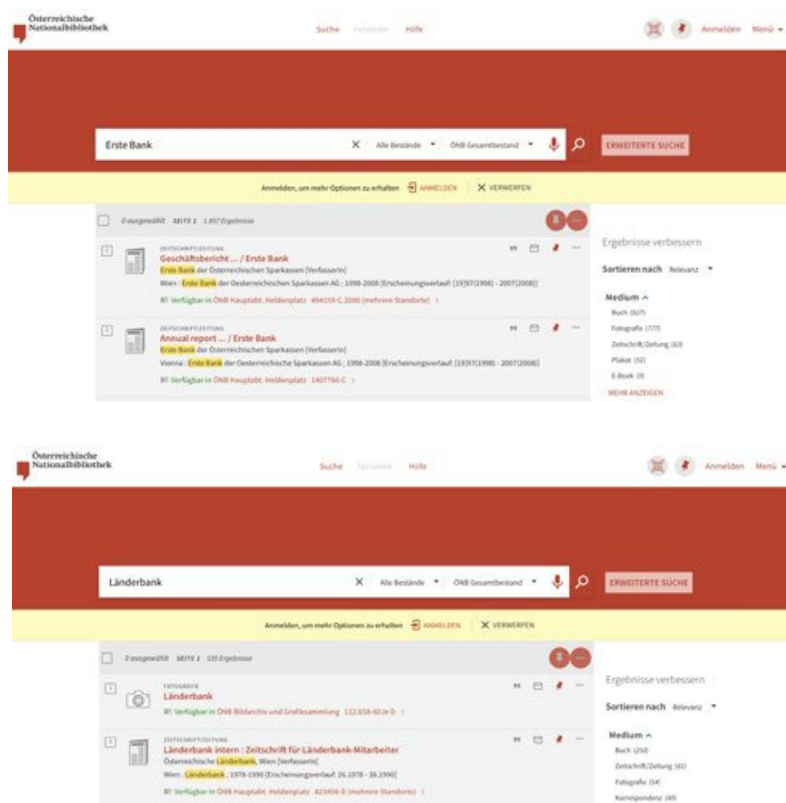
06

24 MIO. HISTORISCHE ZEITUNGSSEITEN DIGITAL

Als zentrale wissenschaftliche Bibliothek der Republik Österreich blickt die Österreichische Nationalbibliothek auf eine traditionsreiche Geschichte bis ins 14. Jahrhundert zurück. Sie ist lebendige Brücke zwischen dem reichhaltigen Erbe der Vergangenheit und den zukunftsorientierten Ansprüchen der modernen Informationsgesellschaft. Die Österreichische Nationalbibliothek versteht sich als dienstleistungsorientiertes Informations- und Forschungszentrum, als herausragende Gedächtnisinstitution des Landes und als vielfältiges Bildungs- und Kulturzentrum. Sie bietet ihren BenutzerInnen in 19 Lesesälen und über digitale Portale Zugang zu ihren eigenen Beständen von über 11 Millionen Objekten, davon 3,2 Millionen digitalisierte Bücher, Fotografien, Grafiken und weitere Medientypen sowie 24 Millionen digitalisierte Seiten historischer Zeitungen und Zeitschriften unter: www.onb.ac.at

In ihren Sammlungen bewahrt die Österreichische Nationalbibliothek als Erbe der Habsburgischen Hofbibliothek einen bedeutenden Anteil an schriftlichem Weltkulturerbe, dessen Bestand sie durch Ankäufe laufend erweitert. Von international herausragender Bedeutung sind die Bestände an antiken, mittelalterlichen und neuzeitlichen Handschriften verschiedenster Kulturkreise sowie an Musikautografen, ebenso wie Inkunabeln und alten Drucken, historischen Karten, Porträts und anderen Bilddokumenten, Plakaten, Exlibris und Flugblättern und nicht zuletzt literarischen Vor- und Nachlässen österreichischer AutorInnen.

In den fünf Museen – Literatur-, Papyrus-, Globen- und Esperantomuseum sowie dem Haus der Geschichte Österreich – werden einzigartige Kunstschatze und Objekte der verschiedenen Sammlungen als Dauer- und Sonderausstellungen präsentiert. Der barocke Prunksaal im Herzen von Wien mit seinen 200.000 kostbaren Büchern, darunter die Bibliothek Prinz Eugens, zählt zu den beeindruckendsten Bibliotheksbauten der Welt und wird regelmäßig für Sonderausstellungen genutzt.



Mein Co Josef Chladek suchte und fand unter <https://search.onb.ac.at/>: GBs der **Erste Bank**, aber auch eine **Länderbank-Mitarbeiterzeitung**.

ABFERTIGUNG NEU – EIN UNTERSCHÄTZTER BENEFIT FÜR DIE MITARBEITENDEN

Seit 2002 ist die Abfertigung NEU ein fixer Bestandteil der betrieblichen Vorsorge in Österreich. Arbeitgeber sind seither verpflichtet, ihren Mitarbeitenden monatlich 1,53 Prozent des Bruttogehalts in eine der insgesamt sieben heimischen Vorsorgekasse einzuzahlen. Diese Beiträge werden von den Vorsorgekassen langfristig veranlagt – mit dem Ziel, für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter eine möglichst hohe Abfertigungssumme aufzubauen bzw. anzusparen. Trotz dieser gesetzlichen Verpflichtung und der finanziellen Relevanz wird die Wahl der passenden Vorsorgekasse in vielen Unternehmen kaum strategisch betrachtet. Dabei handelt es sich nicht nur um eine administrative Notwendigkeit, sondern um einen echten Benefit mit Wirkung auf Arbeitgeberattraktivität, Mitarbeiterbindung und finanzielle Vorsorge.

Unterschiede, die für einen Wechsel der Vorsorgekasse sprechen. Auch wenn bei der Abfertigung NEU immer derselbe gesetzlich festgelegte Beitragsatz eingezahlt wird, unterscheiden sich die Vorsorgekassen in wesentlichen Qualitätsmerkmalen. Dazu zählen insbesondere die langfristige Performance, die Sicherheitspolitik der Veranlagung, digitale Services sowie die persönliche Betreuung – sowohl auf Unternehmensebene als auch für einzelne Mitarbeitende. Gerade für HR-Verantwortliche sind Servicequalität, Transparenz und administrative Effizienz entscheidende Faktoren in der Zusammenarbeit. Als Marktführerin setzt die VBV auf eine sichere und langfristig rentable Veranlagung der Beiträge, welche sich in der besten Langfristperformance seit Beginn der OeKB-Performancemessung im Jahr 2004 widerspiegeln. Für Mitarbeitende bedeutet das konkret: Durch solide Veranlagungsergebnisse wächst ihre individuelle Abfertigungssumme über die gesamte Erwerbsbiografie hinweg stärker an. Beim Pensionsantritt können sie dieses Kapital auch in eine Pensionskassenlösung übertragen, um dadurch eine höhere Zusatzpension zu erhalten.



Strategisches Tool der HR: Vorsorge aktiv gestalten. HR-Verantwortliche haben es in der Hand, ohne zusätzliche Kosten für das Unternehmen, die bestmögliche Vorsorgekasse für ihre Mitarbeitenden auszuwählen. Eine stärkere Anlageperformance, transparente Kommunikation und hochwertige Serviceleistungen wirken sich direkt auf die Höhe der individuellen Abfertigungssumme aus – und damit auf die finanzielle Zukunft der Belegschaft. Es lohnt sich also, die eigene Vorsorgekasse genauer zu prüfen und sich gegebenenfalls für einen Wechsel zu entscheiden. Denn eine langfristig bessere Veranlagungsperformance kann über die gesamte Erwerbsdauer hinweg zu deutlich höheren Abfertigungssummen führen. Gleichzeitig zahlt eine starke betriebliche Vorsorgelösung auf die Arbeitgeberattraktivität ein – sie ist ein konkreter, nachhaltiger Benefit – und kann insbesondere für junge Talente ein entscheidendes Kriterium bei der Wahl des Arbeitgebers sein. Wer Vorsorge strategisch denkt, positioniert sich nicht nur als verantwortungsvoller Arbeitgeber, sondern stärkt auch seine Wettbewerbsfähigkeit am Arbeitsmarkt.

Weitere Informationen unter:
www.vbv.at/vorsorgekasse/zur-vbv-wechseln

BEIM 2. ÖSTERREICHISCHEN AKTIENTAG

ADX ENERGY



CEO Paul Fink

beigestellt

ADX Energy ist ein 1983 gegründetes und an der australischen Börse (ASX) notiertes Unternehmen mit Fokus auf Exploration, Erschließung und Produktion von Öl und Erdgas. Hauptsitz ist in Perth, Western Australia, die operativen Aktivitäten werden jedoch insbesondere in Europa betrieben, mit einem regionalen Hauptbüro in Wien.

ADX Energy versteht sich als energieproduzierendes und explorierendes Unternehmen, das sich auf aufschlussreiche, risikobasierte Onshore-Projekte konzentriert, wo ungeförderter Kohlenwasserstoffvorkommen in wirtschaftlich verwertbare Ressourcen umgewandelt werden. Dabei kombiniert das Unternehmen Produktion, Entwicklung, Erkundung und Testbohrungen seiner Lizenzen in verschiedenen europäischen Regionen mit dem strategischen Ziel, verlässliche Cashflows zu generieren und zugleich Wert für Aktionäre zu schaffen.

Das Projektportfolio von ADX Energy umfasst mehrere Explorations- und Produktionslizenzen in Österreich, Rumänien und Italien: In Österreich betreibt ADX z.B. bestehende Produktionsfelder im Wiener Becken (Zistersdorf, Gaiselberg), die nach der Übernahme aus der RAG-Gruppe langfristige Förderung liefern sollen. Zusätzlich gehört ein umfangreicher Explorationslizenzen-Park in Oberösterreich, mit Projekten wie Welchau-1 (Gas), zum Portfolio, welche durch geophysikalische Analysen und Probebohrungen weiter bewertet werden. In Rumänien besitzt ADX Lizenzen zur Förderung und Exploration von Erdgas und Öl; dort wurde u.a. im Parta- und Iecea-Mare-Gebiet geologische Arbeit geleistet. In Italien hält das Unternehmen eine Lizenz im Sizilien-Kanal, wo Offshore-Gasressourcen untersucht und bewertet werden. <

DAS UNTERNEHMEN

ADX Energy

29 Bay Road, Claremont,
Western Australia 6010<https://adx-energy.com/>

Vorstandsvorsitzender:

Paul Fink

Vorstand

Alan Reingruber, Ian Tchacos

IR: Amanda Sparks

amanda.sparks@adx-energy.com.au

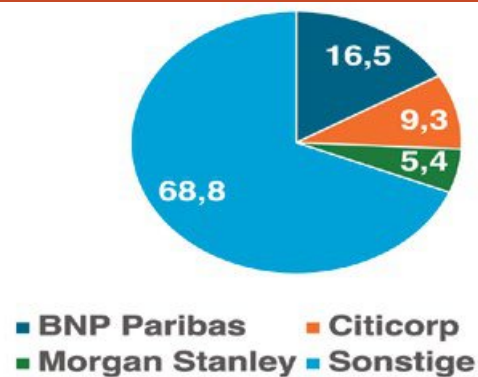
Die Welchau-1-Testbohrung

Quelle: (ADX)



Aktionärsstruktur

Quelle: (ADX)



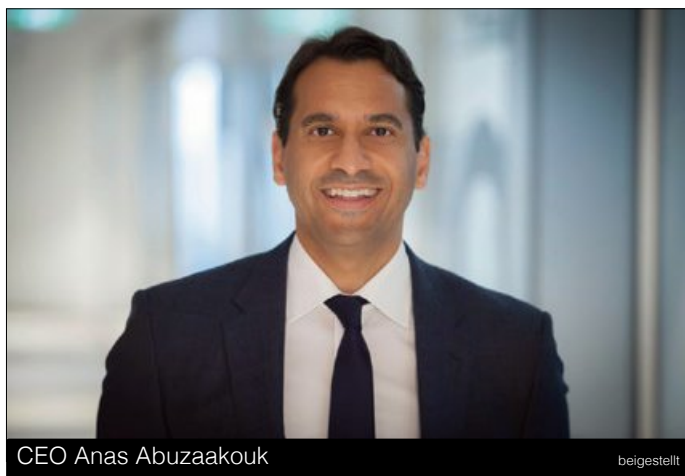
Aktie seit 10 Jahren

Quelle: (baha/BE)



AKTIEN ÖSTERREICH

BAWAG GROUP



BAWAG Group ist eine Holdinggesellschaft mit Sitz in Wien und eine der führenden Bankgruppen in Europa. Die Aktie ist seit 25. Oktober 2017 an der Wiener Börse gelistet und Bestandteil des ATX-Index sowie diverser internationaler Indizes.

Als breit aufgestellter Finanzdienstleister betreut das Unternehmen mehr als 4 Millionen Kunden in Österreich, Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden, Westeuropa und den USA – darunter Privatkunden, Klein- und Mittelunternehmen (KMU), Firmenkunden, Immobilien- und öffentliche Auftraggeber.

Das Geschäftsportfolio umfasst ein breites Angebot an Bank- und Finanzdienstleistungen, darunter Spar- und Zahlungsverkehrsprodukte, Kredite, Leasing, Investment- und Versicherungsprodukte sowie Bausparen und Factoring. Die Gruppe operiert über verschiedene Marken und Vertriebskanäle - mit einer intensiven Regionalfokussierung - mit dem Anspruch, einfache, transparente und kostengünstige Produkte zu bieten.

Strategisch setzt die BAWAG Group auf Wachstum in ihren Kernmärkten – insbesondere der DACH- und NL-Region (Österreich, Deutschland, Schweiz, Niederlande) – durch organisches Wachstum, gezielte M&A-Transaktionen, Minderheitsbeteiligungen sowie Partnerschaften. Die Gruppe investiert auch in Plattformen und Partnerschaften zur Stärkung ihres Geschäftsmodus.

Wesentliche strategische Schritte umfassen die Übernahme der Barclays Consumer Bank Europe und die Integration der niederländischen Knab-Bank, was die Präsenz in Retail- und SME-Märkten weiter stärkt. <

DAS UNTERNEHMEN

BAWAG Group AG

Wiedner Gürtel 11, A-1100 Wien

www.bawaggroup.com/

Vorstandsvorsitzender:

Anas Abuzaakouk

Vorstand

Enver Sirucic, Guido Jestädt, David O'Leary, Andrew Wise, Sat Shah

IR: Jutta Wimmer

investor.relations@bawag-group.com

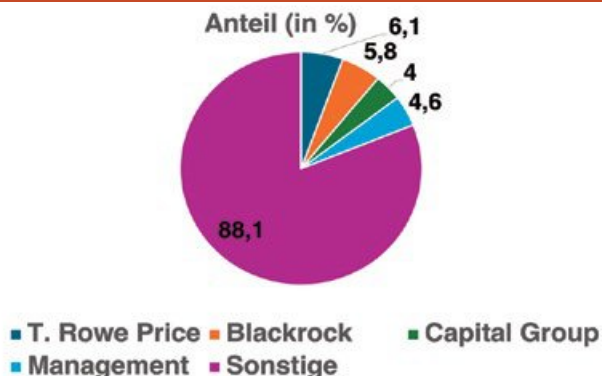
Die Konzernzentrale

Quelle: (Manfred Sodja)



Aktionärsstruktur

Quelle: (Bawag)



Aktie seit Börsengang

Quelle: (baha/BE)

kapitalmarkt-
stimme.at

ich bin dabei!



ich bin dabei!

BEIM 2. ÖSTERREICHISCHEN AKTIENTAG

CYAN



CEO Markus Cserna

Photoq.com

Die cyan AG ist ein international tätiges Cybersecurity- und IT-Sicherheitsunternehmen, das Unternehmen und Endanwender vor digitalen Bedrohungen schützt. Der Konzern mit operativem Schwerpunkt auf intelligenten Sicherheitslösungen wurde 2017 gegründet und hat seinen Hauptsitz in München, wobei die operative Präsenz über Tochtergesellschaften – etwa in Wien – global ausgebaut ist.

Das Unternehmen entwickelt technologiegetriebene Lösungen, die auf einer proprietären Threat-Intelligence-Plattform basieren und Schutz für Endgeräte, Netzwerke und Daten bieten.

Diese Lösungen sind so konzipiert, dass sie sich leicht in bestehende Infrastrukturen integrieren lassen – häufig als White-Label-Angebot, das Partner unter eigener Marke gegenüber ihren Kunden vertreiben können. Telekommunikationsanbieter, Internet- und Mobilfunkbetreiber (Telcos), Finanzdienstleister, Versicherungen und andere Großkunden integrieren diese Sicherheitslösungen in ihre eigenen Dienste, um entsprechende Angebote für ihre Endnutzer bereitzustellen. Zu den Partnern zählen Telekommunikationsgruppen wie Magenta (Deutsche Telekom/T-Mobile), Orange und dtac (Telenor-Gruppe).

Mit dem Fokus auf Cloud- und Netzwerk-Sicherheit, KI-gestützte Threat-Intelligence, sowie White-Label-Integrationen für Partnerunternehmen, will cyan seine Marktposition ausbauen.

Besonders im Bereich von Sicherheitslösungen für den Mittelstand (SMB) und die Telekom-Branche sieht das Unternehmen weiteres Wachstumspotenzial. Das Unternehmen verfügt über ein eigenes Forschungs- und Entwicklungszentrum, in dem neue Cybersecurity-Technologien entwickelt und bestehende Lösungen optimiert werden. <

DAS UNTERNEHMEN

cyan AG

Josephspitalstraße 15,
80331 München<https://www.cyansecurity.com/>

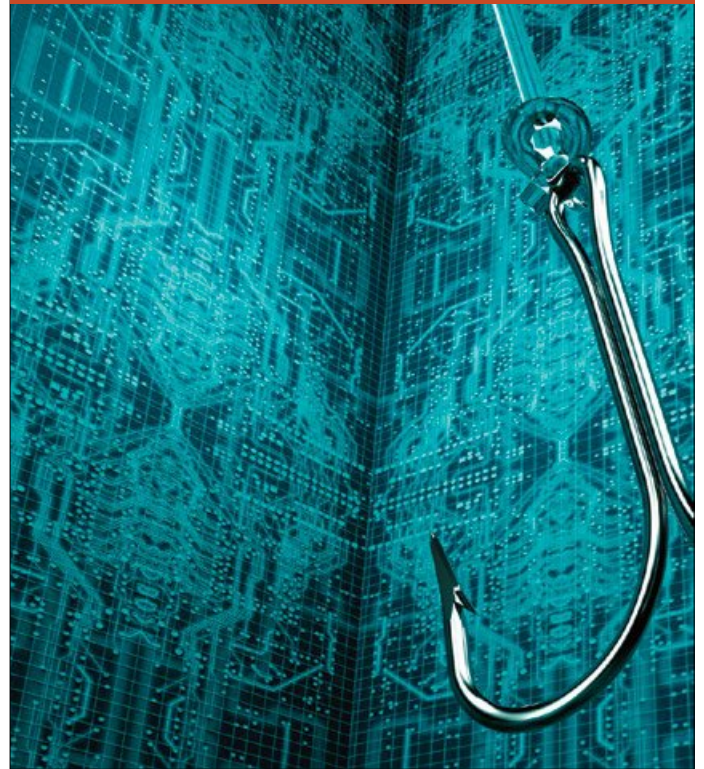
Vorstandsvorsitzender:

Markus Cserna

ir@cyansecurity.com

Phishing-Schutz

Quelle: (Cyan)



Aktionärsstruktur

Quelle: (cyan)

Anteil (in %)



■ Inst. Investoren (alex schütz Familienstiftung, MKO Beteiligung, Compass ...)

■ Sonstige

Aktie seit 3 Jahren

Quelle: (baha/BE)



BEIM 2. ÖSTERREICHISCHEN AKTIENTAG

FACC



CEO Robert Machtlinger

beigestellt

FACC ist ein weltweit führender Technologiepartner der Luftfahrtindustrie mit Sitz in Ried im Innkreis. Das Unternehmen entwickelt, produziert und liefert fortschrittliche Leichtbau-Komponenten und komplette Systemlösungen für die zivile Luftfahrt – von Aerostrukturen (Strukturbauteile für Rumpf und Tragflächen) über Triebwerks- und Nacelle-Komponenten bis hin zu Kabineninterieurs für Verkehrsflugzeuge, Business Jets und Hubschrauber. FACC ist ein Tier-1-Partner aller großen OEMs wie Airbus, Boeing, Rolls-Royce oder Embraer und deckt dabei die komplette Wertschöpfungskette von Entwurf, Engineering und Zertifizierung bis Fertigung und Aftermarket-Services ab.

Strategisch setzt FACC auf Innovation, Nachhaltigkeit und globale Präsenz. Mit einer starken Exportorientierung und investitionsgetriebener Forschung treibt das Unternehmen Leichtbautechnologien voran und erschließt neue Märkte wie Advanced Air Mobility. Ziele sind Marktanteilsge-
winn, CO₂-Reduktion und langfristiges Wachstum.

Die FACC-Produktgruppen lassen sich in drei Kernsegmente gliedern:

- Aerostructures** – Leichtbau-Strukturteile
- Engines & Nacelles** – Triebwerkssysteme
- Cabin Interiors** – Kabinenlösungen inkl. Sitze und Verkleidungen.

Mit rund 3850 Mitarbeitenden aus über 50 Nationen an mehr als 15 Standorten in Europa, Nordamerika und Asien ist FACC global aufgestellt. Produktions-, Entwicklungs- und MRO-Einrichtungen befinden sich u. a. in Österreich, Kanada, den USA, China, Indien, Kroatien und der Slowakei. Die regionale Struktur unterstützt Nähe zu Kunden, Innovationsaustausch und Risikodiversifikation. <

DAS UNTERNEHMEN

FACC AG

Fischerstraße 9, A-4910
Ried/Innkreis

www.facc.com

Vorstandsvorsitzender:

Robert Machtlinger

Vorstand

Florian Heindl, Tongyu Xu

IR: Michael Steirer

investor.relations@facc.com

Ehang 216

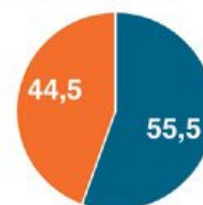
Quelle: (FACC)



Aktionärsstruktur

Quelle: (FACC)

Anteil (in %)



- Aviation Industry Corporation of China (AVIC)
- Sonstige

Aktie seit 10 Jahren

Quelle: (baha/BE)



BEIM 2. ÖSTERREICHISCHEN AKTIENTAG

FREQUENTIS



CEO Norbert Haslacher

beigestellt

Frequentis mit Sitz in Wien, ist ein global tätiges High-Tech-Unternehmen für sicherheitskritische Kommunikations- und Informationssysteme. Die an der Wiener und Frankfurter Börse gelistete AG entwickelt und liefert Lösungen für Kontrollzentren mit sicherheitskritischen Aufgaben. Dazu zählen vor allem Systeme für Air Traffic Management (zivile und militärische Flugsicherung, Luftverteidigung) sowie Public Safety & Transport (Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste, Bahn, Schifffahrt). Frequentis gilt als Weltmarktführer im Bereich Sprachkommunikationssysteme für die Flugsicherung mit etwa 30% Marktanteil und starken Positionen im Informations- und Nachrichtenaustausch.

Strategisch fokussiert Frequentis auf Innovation, Sicherheit, Wachstum und Nachhaltigkeit, getrieben von Megatrends wie Mobilität, Digitalisierung und sicherheitskritischer Infrastruktur. Die Unternehmensstrategie zielt auf nachhaltiges profitables Wachstum, technologische Führerschaft und die Erweiterung der Produkt- und Lösungsangebote durch organisches Wachstum sowie strategische Beteiligungen.

Das Produkt- und Lösungsportfolio beinhaltet Kommunikations- und Informationssysteme, Einsatzleit- und Leitstellenlösungen, Daten- und Sprachkommunikation, Management- und Optimierungstools für Flugsicherung, öffentliche Sicherheit, Verkehr und Transport sowie spezialisierte Software für Leitstellen und Missions-kritische Anwendungen.

Frequentis ist weltweit breit aufgestellt: mit Gesellschaften, Niederlassungen und Vertretungen in über 50 Ländern und Lösungen, die an etwa 49.000 Arbeitsplätzen in rund 150 Ländern im Einsatz sind. <

DAS UNTERNEHMEN

Frequentis AG
Innovationsstraße 1, A-1100
Wien
www.frequentis.com/de
Vorstandsvorsitzender
Norbert Haslacher
Vorstand
Peter Skerlan, Monika Haselbacher, Karl Wannemacher
IR: Stefan Marin
investor-relations@frequentis.com

Luftraumüberwachung

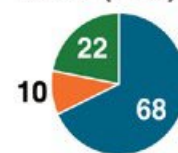
Quelle: (Frequentis)



Aktionärsstruktur

Quelle: (Frequentis)

Anteil (in %)



- Johannes Bardach (Frequentis Group Holding + CDS Capital)
- B&C Holding

Aktie seit Börsengang

Quelle: (baha/BE)



BEIM 2. ÖSTERREICHISCHEN AKTIENTAG

OEKOSTROM AG



CEO Ulrich Streibl

beigestellt

Die oekostrom AG ist ein bedeutender österreichischer Produzent und Anbieter von 100% erneuerbarem Strom mit Sitz in Wien. Sie wurde im Jahr 1999 aus der Umweltschutz- und Anti-Atombewegung heraus gegründet, hat sich als größter unabhängiger Energieversorger für saubere Energie in Österreich etabliert und deckt drei Geschäftsbereiche ab:

Produktion: Das Unternehmen betreibt rund 40 eigene Wind- und PV-Kraftwerke in Österreich und Nachbarländern und erweitert kontinuierlich seinen Kraftwerkspark.

Handel: Als erfahrener Energiehandelsakteur vermarktet die oekostrom AG erneuerbare Energie und sorgt für optimale Einbindung der erzeugten Strommengen in den Strommarkt.

Vertrieb: Über digitale und kundenorientierte Angebote werden Privat- und Gewerbekunden mit sauberem Strom versorgt.

Das Unternehmen liefert 100% Strom aus erneuerbaren Quellen – Wind, Sonne, Wasser und Biomasse. Dazu kommt die Möglichkeit für Kunden, selbst Strom zu produzieren und ins Netz einzuspeisen. Heute versorgt die oekostrom AG mehr als 120.000 aktive Kunden mit Strom, der zu 100% aus erneuerbaren Quellen stammt.

Strategisch investiert das Unternehmen weiter in den Ausbau erneuerbarer Kraftwerke, mit Schwerpunkten auf Wind, Photovoltaik und innovativen Hybridprojekten. Zudem engagiert sich die oekostrom AG in der Optimierung von Genehmigungsverfahren und der Erschließung neuer Märkte im Ausland.

Die AG ist als Bürgerbeteiligungsgesellschaft mit mehr als 3000 Aktionären organisiert. Die Aktie ist nicht gelistet - es gibt einen Eigenhandel. <

DAS UNTERNEHMEN

oekostrom AG

Laxenburger Straße 2, 1100 Wien

<https://oekostrom.at/>

Vorstandsvorsitzender:

Ulrich Streibl

Vorstand

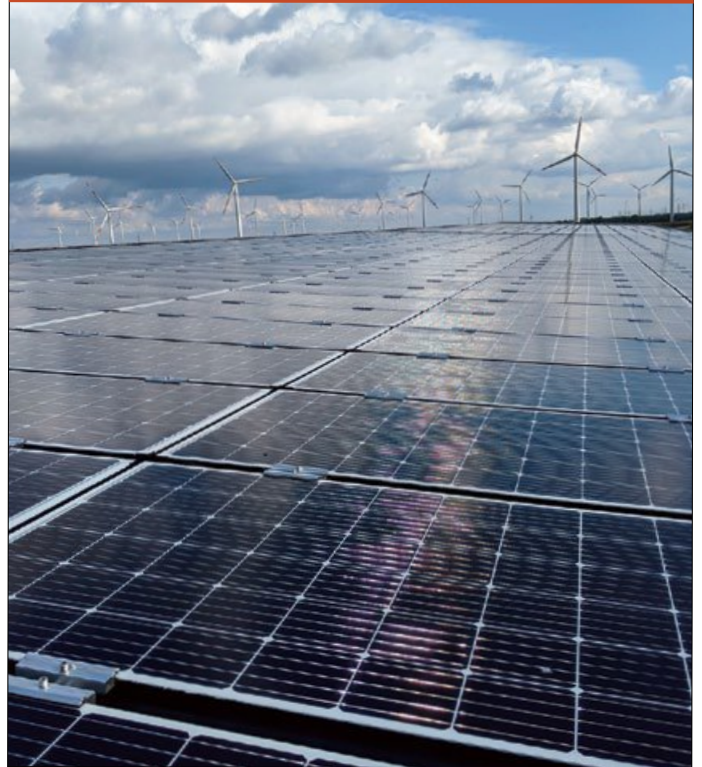
Jan Häupler

IR: Lucia Mayr-Harting

lucia.mayr-harting@oekostrom.at

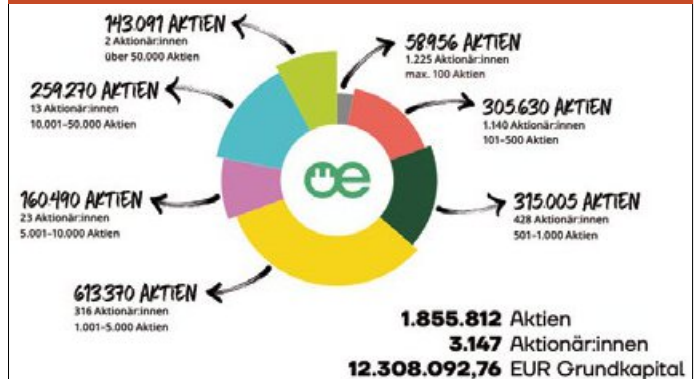
PV-Park

Quelle: (Max Manz)



Aktionärsstruktur

Quelle: (oekostrom)



Aktie seit 6 Jahren

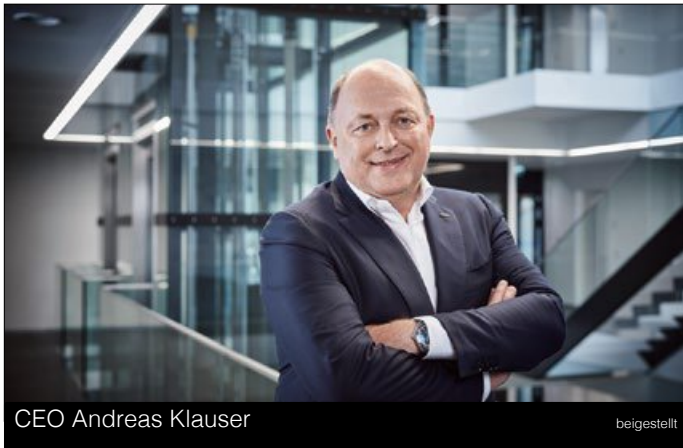
Quelle: (oekostrom)

kapitalmarkt-
stimme.at
ich bin dabei!

ich bin dabei!

BEIM 2. ÖSTERREICHISCHEN AKTIENTAG

PALFINGER



CEO Andreas Klauser

beigestellt

Palfinger ist ein international führender Technologie- und Maschinenbaukonzern mit Fokus auf hydraulische Hebe-, Lade- und Verladesysteme. Seit der Börsennotierung an der Wiener Börse 1999 ist das Unternehmen im Prime Market gelistet und Teil relevanter Indizes, seit Anfang März 2026 etwa im österreichischen Leitindex ATX. Die rund 12.350 Mitarbeitenden erwirtschafteten zuletzt einen Umsatz von etwa 2,5 Mrd. Euro.

Strategisch verfolgt Palfinger die „Reach Higher – Strategy 2030+“, die auf drei Säulen basiert: Kunden- und Marktwertsteigerung, ausgewogenes profitables Wachstum und operative Exzellenz. Nachhaltigkeit, Digitalisierung und weltweite Kunden-Nähe stehen im Mittelpunkt, ebenso wie die Optimierung von Prozessen und Services über den gesamten Produktlebenszyklus.

Das Produktportfolio umfasst ein breites Spektrum an Hebelösungen, darunter Ladekrane, Hubarbeitsbühnen, Mitnahmestapler, Abroll- und Haken-Ladesysteme, Eisenbahnsysteme, Marinekrane und Spezialanwendungen. Diese Angebote richten sich an Kunden in Bau, Logistik, Recycling, Transport und maritimen Bereichen.

Das Technologie- und Maschinenbauunternehmen Palfinger ist weltweit vernetzt: Mit rund 30 Fertigungs- und Montagestandorten in Europa, Nord- & Südamerika sowie Asien plus einem globalen Vertriebs- und Servicenetz mit über 5000 Stützpunkten in über 130 Ländern gewährleistet das Unternehmen Nähe zu Kunden und schnelle Services.

Die regionale Aufstellung stärkt die Marktpräsenz in Kernregionen wie EMEA, Nordamerika und Asien-Pazifik und fördert zugleich den weltweiten Ausbau von Service- und After-Sales-Leistungen. <

DAS UNTERNEHMEN

PALFINGER AG

Lamprechtshausener Bundesstraße 8, A-5101 Bergheim

www.palfinger.com

Vorstandsvorsitzender

Andreas Klauser

Vorstand

Felix Strohbichler, Alexander Susaneck, Maria Koller

IR: Hannes Roither

h.roither@palfinger.com

Hubarbeitsbühne

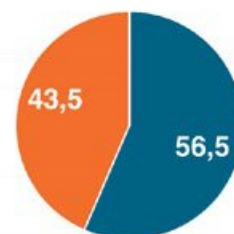
Quelle: (Palfinger)



Aktionärsstruktur

Quelle: (Palfinger)

Anteil (in %)



■ Fam. Palfinger ■ Sonstige

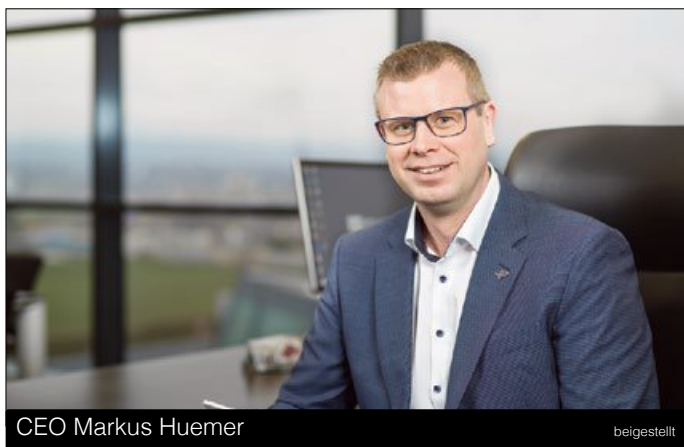
Aktie seit 10 Jahren

Quelle: (baha/BE)



BEIM 2. ÖSTERREICHISCHEN AKTIENTAG

POLYTEC



CEO Markus Huemer

beigestellt

Polytec Group ist ein international tätiger Entwickler und Produzent hochwertiger Kunststofflösungen mit Sitz in Hörsching, Oberösterreich. Das 1986 gegründete Unternehmen ist seit 2006 an der Wiener Börse notiert. Polytec gilt als Komplettanbieter im Bereich Spritzguss und faserverstärkte Kunststoffe und bedient klassische Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie sowie zunehmend Nicht-Automobilmärkte mit Kunststoff- und Edelstahlteilen.

Die Unternehmensstrategie fokussiert auf technologisch anspruchsvolle Lösungen, hohe Qualitäts- und Liefertreue sowie breite Wertschöpfung von der Produktentwicklung über Werkzeuge und Simulation bis zu Montage und just-in-sequence-Lieferungen. Jüngste Investitionen in UD-Tape- und Organosheet-Technologie stärken Positionen in leichtbauorientierten und nachhaltigen Materialien als Antwort auf Markttrends.

Kernproduktbereiche sind Kunststoffkomponenten, faserverstärkte Halbzeuge, originales Zubehör aus Kunststoff/Edelstahl, ergänzt durch Systemlösungen wie Lackierung, Montage und kundenspezifische technische Teile. Die Gruppe betreibt mit etwa 3600 Mitarbeitern weltweit zahlreiche Produktions- und Entwicklungsstandorte in Europa (Österreich, Deutschland, Ungarn, Belgien, Niederlande, Tschechien, Slowakei, Türkei) sowie in Nordamerika, China und weiteren Märkten.

Die strategische Ausrichtung sieht eine Diversifikation weg von reinen Automotive-Abhängigkeiten, Ausbau von Smart Plastic & Industrial Applications und Effizienzsteigerungen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit vor. Der Bereich "Painted Exterior" wurde zuletzt durch den Verkauf des UK-Geschäfts verkleinert. <

DAS UNTERNEHMEN

POLYTEC HOLDING AG

Polytec-Straße 1, A-4063 Hörsching

www.polytec-group.com/de/

Vorstandsvorsitzender:

Markus Huemer

Vorstand

Markus Mühlböck, Martin Resch

IR: Paul Rettenbacher

paul.rettentbacher@polytec-group.com

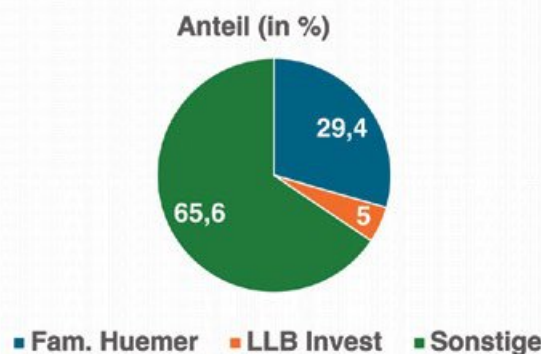
Die Konzernzentrale

Quelle: (Polytec)



Aktionärsstruktur

Quelle: (Polytec)



Aktie seit 10 Jahren

Quelle: (baha/BE)



BEIM 2. ÖSTERREICHISCHEN AKTIENTAG

PORR



CEO Karl-Heinz Strauss

beigestellt

Porr mit Sitz in Wien ist eines der ältesten börsennotierten Bauunternehmen Europas und an der Wiener Börse gelistet. Seit der Gründung 1869 hat sich Porr zu einem führenden internationalen Bau- und Infrastrukturdienstleister entwickelt. Die Gruppe realisiert komplexe Bauprojekte in Hoch- und Tiefbau, Infrastruktur, Tunnelbau, Spezial- und Umwelttechnik und deckt die gesamte Bau-Wertschöpfungskette von Planung über Ausführung bis Betrieb und Revitalisierung ab. Etwa 21.000 Mitarbeiter erzielen rund 6,7 Mrd. Euro an Produktionsleistung.

Die Strategie „Green and Lean“ zielt auf intelligentes, nachhaltiges Wachstum mit Fokus auf ressourcenschonende, kreislaforientierte Bauweisen, Lean-Prozesse und digitale Methoden (z.B. BIM) ab. Porr will langfristig Marktführer für zirkuläres, nachhaltiges Bauen sein und nutzt partnerschaftliche Kooperationen, regionale Strukturen und Effizienz-Programme zur Steigerung der Wertschöpfung.

Porr operiert mit einer zentralen Holding sowie fünf dezentralen Segmenten (AT/CH, DE, PL, CEE, Infrastruktur International). Diese Struktur stärkt lokale Präsenz und Entscheidungsfähigkeit in den wichtigsten Märkten.

Das Portfolio umfasst Bauleistung und Engineering in allen Bereichen des Hoch- und Tiefbaus, inklusive Infrastruktur, Tunnelbau, Bahnprojekte, Umwelt- und Spezialbau, sowie General- und Totalunternehmerleistungen. Porr übernimmt Projekte von der Konzeption über Bauausführung bis zum Betrieb und generiert die überwiegende Mehrheit der Leistung in den sieben „Heimmärkten“: Österreich, Deutschland, Schweiz, Polen, Tschechien, Slowakei und Rumänien. Darüber hinaus entwickelt Porr internationale Projektaktivitäten, vor allem bei Spezialbau- und Tunnelprojekten.<

DAS UNTERNEHMEN

PORR AG

Absberggasse 47, A-1100 Wien

www.porr.at

Vorstandsvorsitzender:

Karl-Heinz Strauss

Vorstand

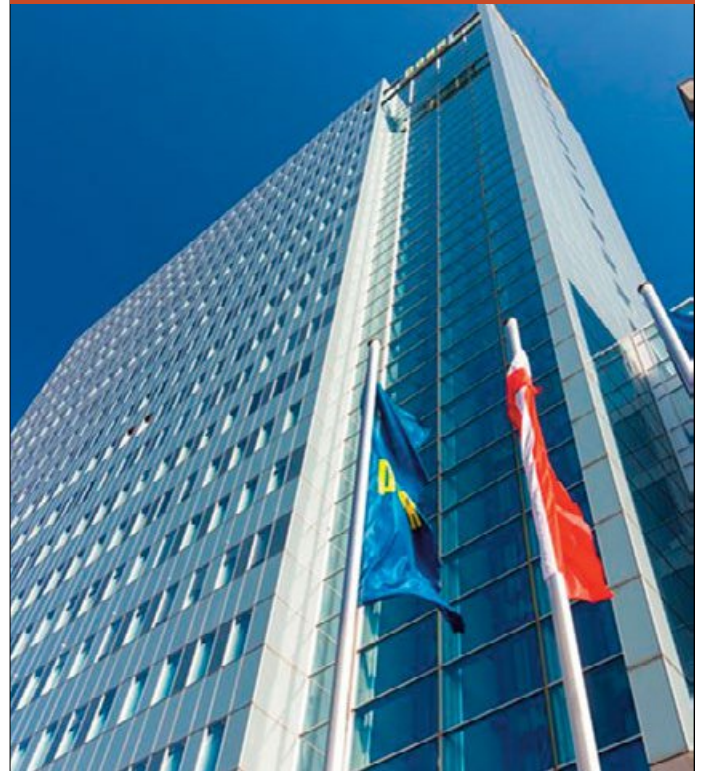
Klemens Eiter, Claude-Patrick Jeutter, Josef-Dieter Deix

IR: Lisa Galuska

IR@porr-group.com

Die Konzernzentrale

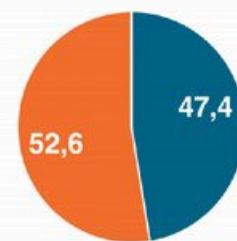
Quelle: (Porr)



Aktionärsstruktur

Quelle: (baha/BE)

Anteil (in %)



■ Strauss Group / IGO Ortner ■ Sonstige

Aktie seit 10 Jahren

Quelle: (baha/BE)



BEIM 2. ÖSTERREICHISCHEN AKTIENTAG

SEMPERIT



CEO Manfred Stanek

beigestellt

Die Semperit AG Holding ist eine international ausgerichtete Unternehmensgruppe mit Sitz in Wien, die hochspezialisierte Polymer- und Elastomerprodukte für industrielle Anwendungen entwickelt, produziert und vertreibt. Mit über 200 Jahren Tradition kombiniert das Unternehmen Erfahrung mit Innovationskraft, um funktionskritische Komponenten und Systeme mit hohem Qualitäts- und Leistungsanspruch anzubieten.

Semperit fokussiert sich konsequent auf die Entwicklung und Produktion hochwertiger Elastomerlösungen für Industrie- und technische Anwendungen. Die strategische Ausrichtung zielt auf Kundenorientierung, technologische Innovation, Effizienzsteigerung und globale Präsenz, dabei wird kontinuierlich in Forschung und Entwicklung investiert. Durch die Neuaufstellung als Elastomer-Spezialist wurde die Produktions- und Geschäftsstruktur auf stärkeres Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit ausgerichtet.

Das Produktportfolio umfasst hydraulische und industrielle Schläuche, Fördergurte und Conveyor-Lösungen, Rolltreppen-Handläufe, Profile für Türen/Fenster und Fassaden, Seilbahnringe, Produkte für den Eisenbahnoberbau sowie präzise Flüssigsilikon-Teile und technische Elastomerkomponenten. Diese Produkte werden im Business-to-Business-Bereich über eigene Vertriebsnetze abgesetzt.

Die Gruppe vertreibt Produkte in mehr als 100 Ländern und betreibt rund 16 Produktionsstandorte und zahlreiche Verkaufsbüros in Europa, Asien, Amerika und Australien. Weltweit beschäftigt Semperit rund 4000 Mitarbeiter und bedient Kunden unterschiedlichster Industriezweige im internationalen Markt. <

DAS UNTERNEHMEN

Semperit AG Holding
Modecenterstraße 22, A-1031 Wien

www.semperitgroup.com

Vorstandsvorsitzender:

Manfred Stanek

Vorstand

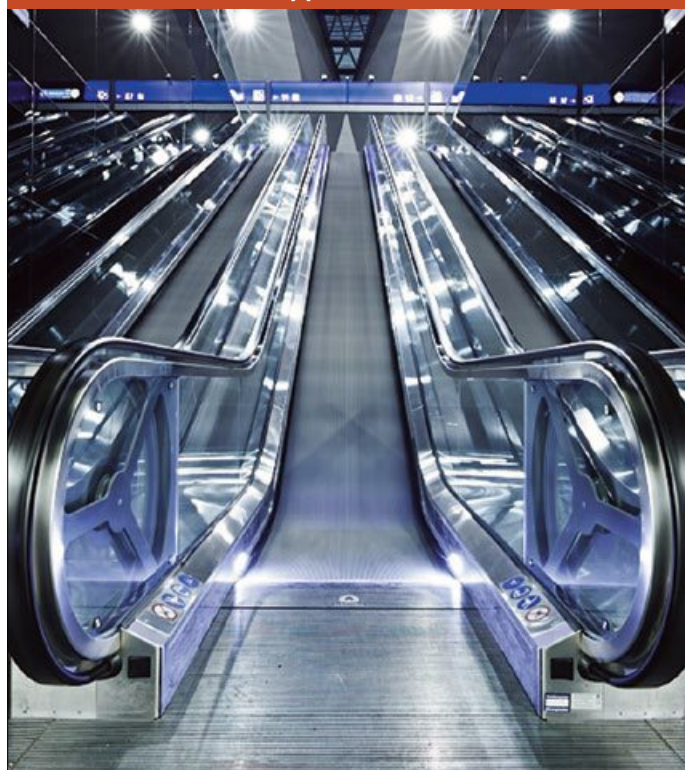
Helmut Sorger, Gerfried Eder

IR: Bettina Schragl

bettina.schragl@semperit-group.com

Marktführer bei Rolltreppen-Handläufen

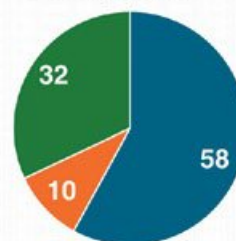
Quelle: (Semperit)



Aktionärsstruktur

Quelle: (Semperit)

Anteil (in %)



■ B&C Holding ■ Alain de Krassny ■ Sonstige

Aktie seit 10 Jahren

Quelle: (baha/BE)



BEIM 2. ÖSTERREICHISCHEN AKTIENTAG

STRABAG



CEO Stefan Kratochwill

beigestellt

Die Strabag SE ist ein international führender Technologie- und Baudienstleister mit Sitz in Wien und im Prime Market der Wiener Börse gelistet. Als eines der größten europäischen Bauunternehmen deckt Strabag die gesamte Bau- und Infrastrukturwertschöpfungskette ab – von Planung und Konstruktion über Ausführung bis Betrieb und Rückbau. Mit rund 86.000 Mitarbeitenden und einer jährlichen Leistung von mehr als 20 Mrd. Euro ist Strabag in zahlreichen Marktsegmenten aktiv.

Die Strategie 2030 „People. Planet. Progress.“ konzentriert sich auf nachhaltiges, profitables Wachstum, technologische Führerschaft und Klimaneutralität bis 2040. Sie basiert auf drei Säulen: „People“ (Mitarbeiter- und Teamfokus), „Planet“ (Ressourceneffizienz, Emissionsenkung, Energie- und Kreislaufwirtschaft) und „Progress“ (Innovation, Digitalisierung und Wertschöpfungstiefe über den gesamten Lebenszyklus von Bauwerken). Entscheidungskompetenzen werden lokal gestärkt, um regional besser zu wachsen.

Der Konzern operiert dezentral über zahlreiche Töchter und Marken, etwa Strabag und Züblin. Operative Einheiten sind regional stark verankert und profitieren von der globalen technologischen Expertise. Das Leistungsangebot umfasst Hoch- und Tiefbau, Verkehrswege- und Ingenieurbau, Infrastruktur- und Spezialbauprojekte, Facility Management, Bau- und Ingenieurdienstleistungen sowie technische Lösungen über den gesamten Lebenszyklus von Bauprojekten. Strabag ist stark in Europa vertreten, v.a. in Österreich, Deutschland, Mittel-, Ost- und Südosteuropa - weltweit gibt es in Summe eine lokale Präsenz von mehr als 700 Standorten in über 80 Ländern. <

DAS UNTERNEHMEN

STRABAG SE

Donau-City-Straße 9, A-1220 Wien

www.strabag.com/

Vorstandsvorsitzender:

Stefan Kratochwill

Vorstand:

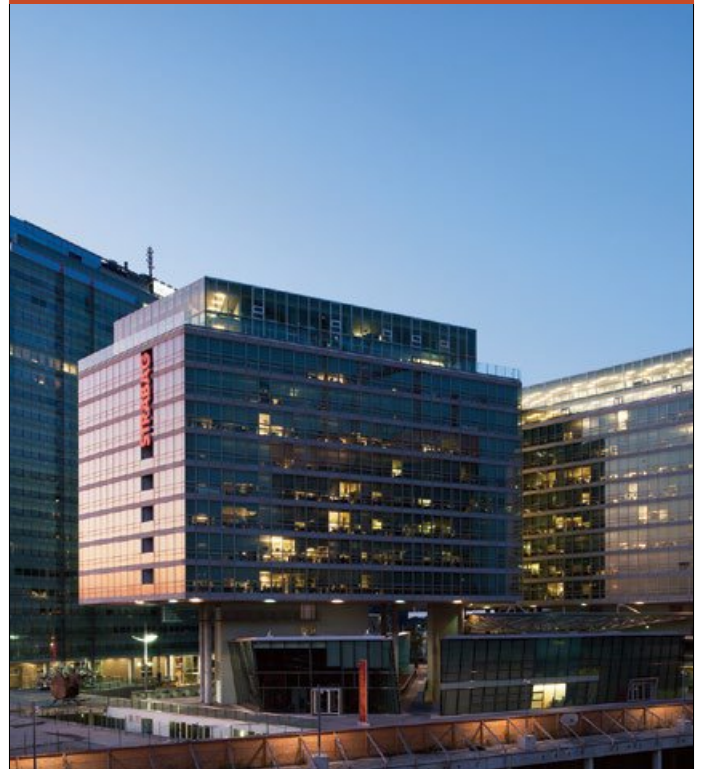
Christian Harder, Alfred Watzl, Siegfried Wanker, Jörg Rösler

IR: Marco Reiter

investor.relations@strabag.com

Die Konzernzentrale

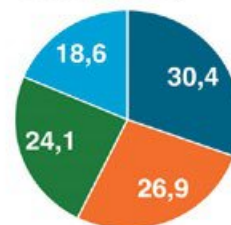
Quelle: (Andreas Buchberger)



Aktionärsstruktur

Quelle: (baha/BE)

Anteil (in %)



■ Raiffeisen / Uniqa ■ Fam. Haselsteiner
■ Rasperia ■ Sonstige

Aktie seit 10 Jahren

Quelle: (baha/BE)

kapitalmarkt-
stimme.at

ich bin dabei!



ich bin dabei!

AKTIEN ÖSTERREICH

SW UMWELTTECHNIK



Vorstand Klaus Einfalt

beigestellt

SW Umwelttechnik Stoiser & Wolschner ist ein 1910 in Klagenfurt gegründetes Unternehmen, seit 1997 an der Wiener Börse gelistet (im Segment Standard Market). Entwickelt, produziert und vertrieben werden Betonfertigteile und Infrastruktur-Lösungen mit ökologischem Schwerpunkt für Wasser-, Umwelt- und Bauprojekte.

Das Unternehmen orientiert sich an nachhaltigem und profitablen Wachstum durch Produktoptimierung, Effizienz und regionale Präsenz. Ziel ist es, qualitativ hochwertige, langlebige Lösungen für Tiefbau und Verkehr sowie Hoch- und Wohnbau anzubieten, dabei Kundenbeziehungen zu stärken und Marktchancen in Zentral- und Osteuropa (CEE) systematisch zu nutzen. Kooperationen oder Akquisitionen werden nur bei klarer strategischer Ergänzung des Geschäfts angestrebt.

Kernprodukt sind Betonfertigteile für Infrastruktur (z.B. Kanalisation, Brücken- und Verkehrsbauteile, Lärmschutz, Entwässerung), Gewässer-schutz- und Klärtechnik, Abscheidetechnik sowie konstruktive Bauelemente für Hoch- und Wohnbau. Diese Lösungen zeichnen sich durch hohe Langlebigkeit und Umweltverträglichkeit aus und werden häufig in öffentlichen und privaten Bauprojekten eingesetzt.

SW Umwelttechnik betreibt neun Standorte in Österreich, Ungarn und Rumänien mit mehr als 800 Mitarbeitern und erwirtschaftet einen Umsatz im dreistelligen Millionen-Euro-Bereich. Die Produktion nahe der Märkte ermöglicht lokale Versorgung und Flexibilität bei Kundenprojekten. Das Management reagiert auf herausfordernde Marktbedingungen mit strukturellen Anpassungen und betont die langfristigen Chancen in den Kernregionen.<

DAS UNTERNEHMEN

SW Umwelttechnik Stoiser & Wolschner AG

Bahnstraße 89, A-9020 Klagenfurt

de.sw-umwelttechnik.com/

Vorstandsvorsitzender:

Klaus Einfalt

Vorstand

János Vácz

IR: Klaus Einfalt

klaus.einfalt@sw-umwelt-technik.com

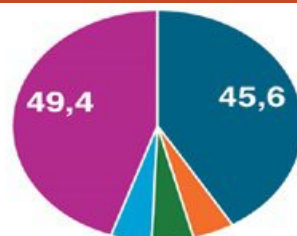
Produktion in Bukarest

Quelle: (SW Umwelttechnik)



Aktionärsstruktur

Quelle: (SWUT)



■ Fam. Wolschner ■ Stephan Dörler
■ Klaus Einfalt ■ BKS Bank
■ Sonstige

Aktie seit 10 Jahren

Quelle: (baha/BE)



BEIM 2. ÖSTERREICHISCHEN AKTIENTAG

UBM



UBM Development ist ein Immobilienentwickler mit einer über 150-jährigen Unternehmensgeschichte (gegründet 1873) – ursprünglich als Union-Baumaterialien-Gesellschaft. Heute zählt das Unternehmen zu den führenden Projektentwicklern in Europa, mit Schwerpunkt auf Green & Smart Building und der Entwicklung nachhaltiger Holz- bzw. Hybrid-Bauprojekte in urbanen Metropolregionen wie Wien, München, Frankfurt, Berlin oder Prag.

Strategisch konzentriert sich UBM auf die Assetklassen Wohnen und Büro, entwickelt ganze Stadtquartiere sowie hochwertige Immobilien in Top-Lagen und bietet sämtliche Development-Leistungen von der Planung bis zur Vermarktung aus einer Hand.

Den konsequenten Fokus auf Nachhaltigkeit zeigt ein Platin-Rating von EcoVadis und der Prime-Status bei ISS ESG. Die Aktien sind im Prime Market der Wiener Börse gelistet, dem Segment mit den höchsten Transparenzanforderungen.

Das Kernaktionärs-Syndikat aus den Industriellen Ortner und Strauss hält knapp 39% der Aktien, während das erweiterte Führungsgremium („Executive Committee“) ebenfalls substanzielle eigene Aktienbestände besitzt. Der Vorstand wird von Thomas G. Winkler (CEO) geführt, unterstützt von einem mehrköpfigen Management.

Zuletzt meldete das Unternehmen eine Projektpipeline für die kommenden vier Jahre im Volumen von rund 1,9 Milliarden Euro, die zu knapp 60 Prozent aus der Assetklasse Wohnen - rund 2800 Wohneinheiten - besteht und sich zu über 90 Prozent in den Märkten Österreich und Deutschland befindet. <

DAS UNTERNEHMEN

UBM Development AG
Laaer-Berg-Str. 43, A-1100
Wien

www.ubm-development.com/

Vorstandsvorsitzender:

Thomas G. Winkler

Vorstand:

Patric Thate, Martina Maly-Gärtner, Peter Schaller

IR: Christoph Rainer

christoph.rainer@ubm-development.com

LeopoldQuartier

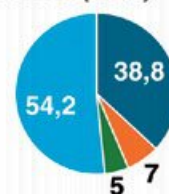
Quelle: (UBM)



Aktionärsstruktur

Quelle: (UBM)

Anteil (in %)



■ Strauss Gruppe / IGO Ortner
■ IGO Industries
■ Jochen Dickinger
■ Sonstige

Aktie seit 10 Jahren

Quelle: (baha/BE)



BEIM 2. ÖSTERREICHISCHEN AKTIENTAG

VIENNA INSURANCE GROUP



CEO Hartwig Löger

beigestellt

Die Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe (VIG) ist ein führender internationaler Versicherungs-Konzern mit Sitz in Wien und seit 1994 börsennotiert (u. a. Wien, Prag, Budapest) – Teil des Prime Market der Wiener Börse. Die Wurzeln des Unternehmens reichen bis ins Jahr 1824 zurück. VIG ist heute mit über 50 Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen in rund 30 Ländern vertreten und betreut mehr als 30 Millionen Kunden. Die dezentral organisierten Einheiten agieren mit starker lokaler Verankerung, was Kundennähe und schnelle operative Entscheidungen fördert.

Die Konzernstrategie fokussiert auf nachhaltiges, profitables Wachstum und die Stärkung der führenden Marktposition in Österreich und Zentral- und Osteuropa (CEE). VIG verfolgt gezielt Wachstum in CEE sowie Effizienz- und Nachhaltigkeitsziele, nutzt lokale Marken, Multi-Channel-Vertrieb und konservative Anlage- und Rückversicherungspolitik. Kurz- und mittelfristig soll in jedem Kernmarkt eine Top-3-Position erreicht werden. Für Aufsehen sorgte 2025 die Übernahme der deutschen Nürnberger Versicherung.

Die Holding steuert die Gruppe, während lokale Gesellschaften hohe operative Eigenständigkeit besitzen. VIG nutzt eine Multi-Brand- und Multi-Channel-Vertriebsstrategie (eigene Außendienstnetze, Makler, Direkt- und digitale Kanäle sowie Bancassurance-Partnerschaften). Das Produktportfolio umfasst klassische Versicherungssparten wie Lebens-, Kranken- und Sach-/Haftpflicht-Versicherungen sowie Vorsorge- und Dienstleistungen für Privat- und Firmenkunden – abgestimmt auf regionale Bedürfnisse.<

DAS UNTERNEHMEN

Vienna Insurance Group AG
Schottenring 30, A-1010
Wien

www.vig.com

Vorstandsvorsitzender:

Hartwig Löger

Vorstand

Liane Hirner, Gábor Lehel,
Gerhard Lahner, Harald Rie-
ner, Peter Höfinger, Chri-
stoph Rath

IR: Nina Higatzberger-
Schwarz

investor.relations@vig.com

Die Konzernzentrale

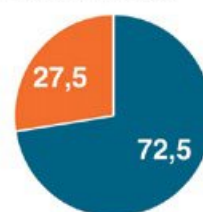
Quelle: (Robert Newald)



Aktionärsstruktur

Quelle: (VIG)

Anteil (in %)



■ Wiener Städtische Versicherungsverein
■ Sonstige

Aktie seit 10 Jahren

Quelle: (baha/BE)



BEIM 2. ÖSTERREICHISCHEN AKTIENTAG

WEB WINDENERGIE



Der Vorstand (v.l.n.r.): Florian Müller, Stefanie Markut, Michael Trcka, Roman Prager

beigestellt

Die WEB Windenergie AG (W.E.B) ist ein führendes österreichisches Energieunternehmen mit Sitz in Pfaffenschlag im Waldviertel, Niederösterreich. Seit der Gründung im Jahr 1994 hat sich das Unternehmen vom lokalen Windkraftprojektierer zu einem international tätigen, breit aufgestellten Anbieter erneuerbarer Energien entwickelt. Die Gesellschaft besteht seit 1999 als Aktiengesellschaft per breiter Bürgerbeteiligung - die Aktie ist nicht an einer Börse gelistet, es gibt jedoch einen internen Eigenhandel.

Das Geschäftsmodell stützt sich auf drei zentrale Säulen: Projektentwicklung neuer Wind- und Solarparks, Kraftwerksbetrieb bestehender Anlagen und Stromvermarktung direkt und indirekt an Kunden.

W.E.B erzeugt sauberen Strom - vorrangig aus Windkraft und Photovoltaik - und betreibt hunderte Kraftwerke und eine vielfältige Energieinfrastruktur: Stand 2026 gehören über 291 Windkraftanlagen und 58 PV-Anlagen zum Portfolio, verteilt über acht Länder auf zwei Kontinenten. Damit werden sowohl Privat- als auch Geschäftskunden mit erneuerbarer Energie beliefert.

Als älteste und größte Bürgerbeteiligung im Bereich Erneuerbare Energien in Österreich bietet W.E.B unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten: Dazu gehören neben der direkten Aktienbeteiligungen, regelmäßige Anleihe-Emissionen und gezielte Kapitalmaßnahmen zur Finanzierung von Wachstumsprojekten.

Die Vision des Unternehmens: 'Mit uns gelingt die Energiewende'. W.E.B will den Übergang von fossilen zu erneuerbaren Energien aktiv vorantreiben – durch Entwicklung, Betrieb und Vermarktung sauberer Energieprojekte.<

DAS UNTERNEHMEN

WEB Windenergie AG

Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag

<https://www.web.energy/at-de/>

Vorstand:

Stefanie Markut, Florian Müller, Roman Prager, Michael Trcka

IR: Beate Zöchmeister
investor@web.energy

Windpark

Quelle: (W.E.B)

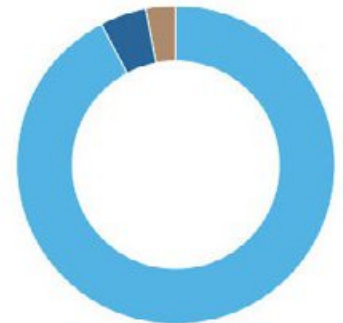


Aktionärsstruktur

Quelle: (W.E.B)

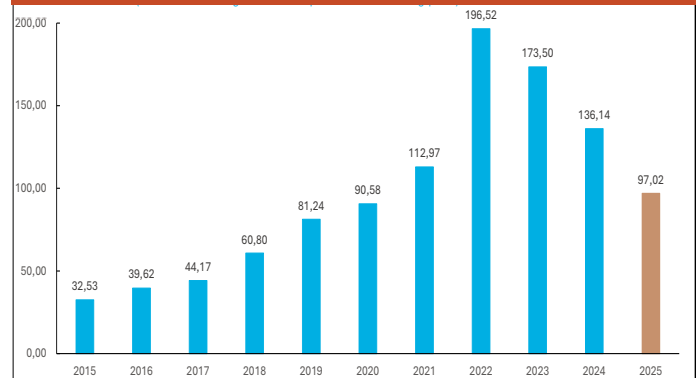
Aktionär:innen nach Anteilsgrößen

- Bis zu 1 %
- Mehr als 1 % bis zu 2 %
- Mehr als 2 %



Aktiendurchschnittspreis seit 2015

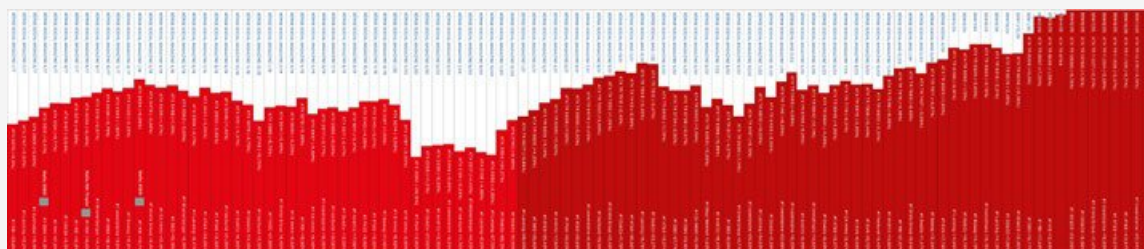
Quelle: (W.E.B)



Liebe aktive Börsianer! (Christian Drastil)

Bevor es mit der Februar-Bilanz losgeht, hier die Heftrücken der bisherigen Magazine mit der jeweiligen Monats-Performance des ATX TR. Im Februar gewann der **ATX TR +1,73 Prozent** auf **13.905,93 Punkte**. Die **Nr. 1** im Februar: **AT&S mit +34,65 Prozent**.

HEFTRÜCKEN DER BÖRSE SOCIAL MAGAZINES



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 2.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Wiener Börse verzeichnete im Jänner 2026 Aktienumsätze in der Höhe von 6,8 Mrd. Euro**. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Jänner 2025: 4,49 Mrd. Euro) ergab sich ein **Plus von 51,4 Prozent**, wie die Börse mitteilt. Die umsatzstärksten österreichischen Aktien im Jänner waren Erste Group mit 1,5 Mrd. Euro vor Bawag mit 705 Mio. Euro und OMV mit 627 Mio. Euro.

Die Analysten der **Deutschen Bank stufen die AT&S-Aktie von Halten auf Kaufen hoch** und heben das **Kursziel von 30,0 auf 50,0 Euro** an. AT&S legt am 3.2. Zahlen für die ersten drei Quartale vor.

Nach der Präsentation der Zahlen für 2025 bestätigen die Analysten der Baader Bank die Sell-Empfehlung mit Kursziel 35,2 Euro für die RBI-Aktie. Sie meinen: "Der Quartalsgewinn übertraf die Erwartungen im Wesentlichen durch niedrigere als erwartete Kredit- und sonstige Aufwendungen. Die aktualisierte Prognose für 2026 ist unserer Ansicht nach bereits weitgehend in den Konsensprognosen eingepreist. Das langfristige Ziel für die Eigenkapitalrendite (RoTE) bleibt unverändert. Unsere Prognosen werden derzeit überarbeitet und deutlich nach oben korrigiert, um unsere Erwartungen an die aktualisierten Vorgaben des Konzerns anzupassen."

Bei der Österreichischen Post sind insgesamt bereits zehn Logistik-Standorte mit dem ISO 45001 Zertifikat ausgezeichnet, seit heuer auch die Logistikzentren Tirol und Wien. **Bis 2030 sollen sämtliche Logistikzentren nach ISO 45001 zertifiziert sein**, wie das Unternehmen mitteilt. Die Zertifizierung unterstützt laut Post dabei, Arbeitsprozesse kontinuierlich zu überprüfen, Risiken gezielt zu reduzieren und arbeitsbedingte Erkrankungen langfristig zu vermeiden. Sie ist Teil eines umfassenden, mehrjährigen Rollouts – und der Fortschritt ist bereits deutlich sichtbar. Peter Umundum, Generaldirektor-Stellvertreter, Vorstand für Paket & Logistik, Österreichische Post AG, betont: „**Der Schutz und das Wohlergehen unserer Mitarbeiter*innen haben für uns oberste Priorität, denn unsere Kolleg*innen sind entscheidend für den Unternehmenserfolg der Post.** Allein im Jahr 2025 haben wir mit zehn Notfallübungen, 330 Trainings zur Arbeitssicherheit, 3.300 Arbeitsstättenbegehungen sowie zahlreichen weiteren Initiativen unsere Sicherheitsstandards auf ein neues Niveau gehoben.“

#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8355>

Helmut Anninger ist Managing Partner bei Oaklins Austria, unserem Partner bei den Number One Awards. Helmut kommt aus einer Unternehmerfamilie und startete bei der KPMG Alpentreuhand, nach einer Zeit in München (Stern Stewart, Domus Homecare) folgte eine zweite, lange, Phase bei der KPMG in London, Linz und Wien, gefolgt von 10 Jahren als Country Manager der Tyrolit in Brasilien, mit der Helmut eine Neuerfindung und den Turnaround schaffte. Seit dem Q4/25 ist er als Managing Partner von Oaklins Austria zurück in Wien. Wir sprechen auch über VA Tech, Siemens, den heutigen SBO-Boss Klaus Mader, über Roland Meier, ATX-Unternehmen und das Langlaufen im Umfeld der österreichischen Spitze. Helmut hat auch privat

IMMOFINANZ

SIE HABEN FRAGEN ZUR IMMOFINANZ-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

SIMONE KORBELIUS, SENIOR INVESTOR RELATIONS MANAGER,
+43 699 1685 7291
INVESTOR@IMMOFINANZ.COM



JAHRESAUSBlick: 10 TRENDS FÜR 2026

Erfahren Sie jetzt, was Anleger im neuen Jahr erwartet



Nach dem dynamischen Börsenjahr 2025 richten Anleger ihren Blick gespannt auf 2026. Wie werden sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen unter der US-Regierung entwickeln? Setzt sich die Zinssenkungspolitik in Europa und den USA fort? Und welche Chancen und Risiken birgt der zunehmende Einsatz von Künstlicher Intelligenz? Starten Sie mit unseren 10 Trends gut informiert ins neue Börsenjahr.

Jetzt lesen: www.ideas-magazin.de

großes Börseinteresse.

<https://www.oaklins.com/at/de/>

Roland Meier Börsepeople: <https://audio-cd.at/page/podcast/8203/>

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8350>

Die heutige Folge wird nicht wie gewohnt von Christian Drastil, sondern von mir, **Maxim Petzwinkler**, im Rahmen meiner **ABA für die Matura** moderiert. Thematisch dreht sich alles um **Medien und Marketing im Profisport**. Der ehemalige ORF-Sportchef **Hans Huber und Hannes Roither**, Vice President Investor Relations & Sponsoring bei Palfinger, haben dazu spannende Einblicke geben können. Insgesamt zeigt der Podcast, welche zentrale Rolle Medien und Marketing im modernen Profisport spielen.

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8354>

Diese Podcastfolge wird nicht wie gewohnt von Christian Drastil moderiert, sondern von mir, **Johannes Rieder**, und entstand im Rahmen meiner ABA. Inhaltlich steht das Thema **Mentaltraining im Nachwuchsfußball** im Fokus. Unterstützt haben mich dabei sowohl **Bernhard Krumpel**, Mental- und Performancecoach, als auch **Martin Hölzl**, Fußballtrainer. Die Folge zeigt, welchen immer wichtigeren Stellenwert mentale Aspekte im heutigen Nachwuchsfußball einnehmen.

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8352>

Presented by mumak.me und (neu) win2day geht es nach den Australian Open wieder fix wöchentlich weiter. Und es war durchaus eine erfolgreiche Phase. Anastasia Potapova holt den ersten win2day-Moment, die erste mumak-me-High-Watermark liegt bei 5452. Und Lilli Tagger siegt ohne Satzverlust beim ITF-W100-Event in Fujairah, was auch Veränderungen in unseren kumulierten WTA/ATP-Ö-Top10 bringt. Mehrzahl deshalb, weil nicht nur Lilli Tagger aufgestiegen ist.

<https://mumak.me> <https://www.win2day.at>



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 3.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

AT&S steigerte den Umsatz in den ersten drei Quartalen 2025/26 um 10 Prozent auf 1,3 Mrd. Euro. Währungsbereinigt erhöhte sich der Konzernumsatz sogar um 16 Prozent. Das **EBITDA verbesserte sich um 28 Prozent auf 297 Mio. Euro**

~~Geld auf dem Sparbuch liegen lassen.~~

Smarter handeln.

Folge den Strategien der wikifolio Trader
und hol dir die Performance 1:1 ins Depot.



	ATX	ATX Prime	ATX five	WBI	ATX TR	ATX NTR	ATX FIVE TR	ATX FIVE NTR
Ultimo 12/2025	5 326,33	2 644,70	2 783,42	2 029,29	12 990,45	10 589,27	5 311,79	4 590,13
Ultimo 01/2026	5 604,90	2 779,34	2 946,57	2 127,62	13 669,84	11 143,07	5 623,14	4 859,19
02.02.2026	5 658,25	2 805,41	2 958,55	2 143,60	13 799,97	11 249,16	5 645,99	4 878,94
03.02.2026	5 732,93	2 842,57	2 987,13	2 166,74	13 982,11	11 397,63	5 700,54	4 926,07
04.02.2026	5 748,06	2 853,22	2 994,77	2 171,06	14 019,01	11 427,70	5 715,12	4 938,68
05.02.2026	5 637,04	2 801,53	2 921,72	2 134,94	13 748,23	11 206,98	5 575,72	4 818,21
06.02.2026	5 665,53	2 813,77	2 925,96	2 145,30	13 817,71	11 263,61	5 583,81	4 825,20
09.02.2026	5 753,52	2 857,28	2 971,06	2 177,68	14 032,32	11 438,55	5 669,87	4 899,57
10.02.2026	5 724,31	2 844,45	2 952,08	2 167,24	13 961,08	11 380,49	5 633,64	4 868,27
11.02.2026	5 807,55	2 883,30	3 007,68	2 186,69	14 164,10	11 545,98	5 739,76	4 959,96
12.02.2026	5 704,88	2 838,10	2 950,47	2 159,00	13 913,68	11 341,85	5 630,57	4 865,61
13.02.2026	5 622,58	2 799,35	2 876,86	2 128,25	13 712,98	11 178,24	5 490,10	4 744,22
16.02.2026	5 671,10	2 823,40	2 886,94	2 150,66	13 831,31	11 274,70	5 509,34	4 760,85
17.02.2026	5 701,28	2 836,77	2 922,05	2 161,78	13 904,91	11 334,70	5 576,34	4 818,75
18.02.2026	5 820,55	2 892,69	2 967,61	2 198,37	14 195,81	11 571,82	5 663,29	4 893,88
19.02.2026	5 788,53	2 877,32	2 957,85	2 184,24	14 117,71	11 508,17	5 644,66	4 877,79
20.02.2026	5 807,44	2 886,08	2 954,96	2 191,82	14 163,83	11 545,75	5 639,14	4 873,01
23.02.2026	5 817,57	2 888,15	2 961,61	2 192,98	14 188,52	11 565,88	5 651,84	4 883,99
24.02.2026	5 708,73	2 838,55	2 899,67	2 159,15	13 923,07	11 349,50	5 533,64	4 781,85
25.02.2026	5 766,12	2 865,95	2 931,83	2 178,40	14 063,04	11 463,60	5 595,00	4 834,88
26.02.2026	5 763,61	2 866,62	2 931,00	2 175,97	14 056,92	11 458,61	5 593,42	4 833,51
27.02.2026	5 701,70	2 840,18	2 887,54	2 158,48	13 905,93	11 335,53	5 510,48	4 761,84
% zu Ultimo 12/2025	7,05%	7,39%	3,74%	6,37%	7,05%	7,05%	3,74%	3,74%
% zu Ultimo 01/2026	1,73%	2,19%	-2,00%	1,45%	1,73%	1,73%	-2,00%	-2,00%
Monatshoch	5 820,55	2 892,69	3 007,68	2 198,37	14 195,81	11 571,82	5 739,76	4 959,96
All-month high	18.02.2026	18.02.2026	11.02.2026	18.02.2026	18.02.2026	18.02.2026	11.02.2026	11.02.2026
Monatstief	5 622,58	2 799,35	2 876,86	2 128,25	13 712,98	11 178,24	5 490,10	4 744,22
All-month low	13.02.2026	13.02.2026	13.02.2026	13.02.2026	13.02.2026	13.02.2026	13.02.2026	13.02.2026
Jahreshoch	5 820,55	2 892,69	3 007,68	2 198,37	14 195,81	11 571,82	5 739,76	4 959,96
All-year high	18.02.2026	18.02.2026	11.02.2026	18.02.2026	18.02.2026	18.02.2026	11.02.2026	11.02.2026
Jahrestief	5 351,75	2 658,16	2 807,57	2 036,50	13 052,44	10 639,79	5 357,87	4 629,96
All-year low	02.01.2026	02.01.2026	02.01.2026	20.01.2026	02.01.2026	02.01.2026	02.01.2026	02.01.2026
Hist. Höchstwert	5 820,55	2 892,69	3 233,92	2 198,37	14 195,81	11 571,82	5 739,76	4 959,96
All-time high	18.02.2026	18.02.2026	06.07.2007	18.02.2026	18.02.2026	18.02.2026	11.02.2026	11.02.2026
Hist. Tiefstwert	682,96	533,04	708,21	0,00	1 955,88	2 304,98	1 036,59	960,77
All-time low	13.08.1992	10.10.2002	18.03.2020	05.07.1999	09.03.2009	23.11.2011	18.03.2020	18.03.2020

(währungsbereinigt um 46 Prozent). Die Ergebniserhöhung ist laut AT&S vorrangig auf die gestiegenen Volumina, das Kostenoptimierungs- und Effizienzprogramm und ein besseres Preisumfeld zurückzuführen. Die EBITDA-Marge lag bei 22,6 Prozent (Vorjahr: 19,4 Prozent). Das EBIT verbesserte sich von -1 Mio. Euro auf 34 Mio. Euro. Die EBIT-Marge lag bei 2,6 Prozent (Vorjahr: -0,1 Prozent). **Das Konzernergebnis liegt bei -39 Mio. Euro (Vorjahr: -95 Mio. Euro).** Der operative Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich auf 332 Mio. Euro und lag um 361 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres, was laut AT&S auf die Wiederaufnahme des internationalen Factoring-Programms zurückzuführen ist. CEO Michael Martin: **“Das dritte Quartal hat eindrucksvoll gezeigt, dass wir operativ auf dem richtigen Kurs sind.** Zum einen zeigt unser konsequent umgesetztes Effizienzprogramm Wirkung, zum anderen hat sich das Marktumfeld für die Technologiebranche verbessert. Und schließlich tragen unsere Werke in Kulim, Malaysia, sowie Leoben, Österreich, zur Umsatzentwicklung bei, sodass wir wieder ein positives EBIT erzielen konnten. Vor diesem Hintergrund sind wir überzeugt, unsere Jahresziele voll zu erreichen. Die Investitionen der vergangenen Jahre beginnen zu tragen und schaffen eine **solide Basis, um aus der aktuellen Markterholung nachhaltig Wert zu schaffen.**“ AT&S geht davon aus, im Geschäftsjahr 2025/26 einen Jahresumsatz von rund 1,7 Mrd. Euro zu erzielen (2024/25: 1.590 Mio. Euro). Die erwartete EBITDA-Marge werde mit etwa 23 Prozent die Anlaufkosten der weiteren Linien in Kulim noch widerspiegeln. Das Management plant ein Investitionsvolumen von rund 200 Mio. Euro (2024/25: 415 Mio. Euro). Der überwiegende Teil dieser Investitionen wird in den Ausbau der IC-Substrat-Produktion im neuen Werk in Kulim fließen. **AT&S erwartet, dass das EBIT sowie der Operative Free-Cashflow positiv sein werden.** Im Geschäftsjahr 2025/26 werden laut AT&S die Maßnahmen zur Kostensenkung weiter verstärkt. Nach einer Reduktion der Kostenbasis um 120 Mio. Euro im Vorjahr wird diese nun nachhaltig um mindestens weitere 160 Mio. Euro und damit mehr als die ursprünglich geplanten 130 Mio. Euro gesenkt.

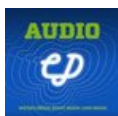
Frequentis wird das Geschäftsjahr besser abschließen als prognostiziert. “Durch die **gute Geschäftsentwicklung** im Jahr 2025 konnte der Umsatz gemäß den vorläufigen Zahlen auf rund **580 Mio. Euro** gesteigert werden,” teilt das Unternehmen mit. Im Jahr 2024 lag der Umsatz bei **480,3 Mio. Euro**. Frequentis stellte zuletzt eine Steigerung des Umsatzes **“um mindestens 10 Prozent” in Aussicht.** Auch das **EBIT ist deutlich höher als im Vorjahr.** Durch die in Summe profitablen Projektabwicklungen, inklusive eines Claim-Settlements (Vergleich) aus einem Projekt im Segment Public Safety & Transport, stieg das EBIT gemäß den vorläufigen Zahlen **auf rund 47 Mio. Euro (2024: 32,1 Mio.),** so das Unternehmen. Die EBIT-Marge liegt damit bei rund 8 Prozent (2024: 6,7 Prozent). Ohne Berücksichtigung des Vergleichs liegt die EBIT-Marge für das Jahr 2025 bei rund 6,7 Prozent und damit im Rahmen des Ausblicks von einer EBIT-Marge von rund “6,5 Prozent bis 7,0 Prozent”. Beim Auftragseingang lag die Prognose bei einer Steigerung im unteren zweistelligen Prozent-Bereich. Der Auftragseingang stieg nun auf rund 680 Mio. Euro gegenüber 583,8 Mio. Euro in 2024. **Auch einen Ausblick auf 2026 gibt es, und zwar wird eine Steigerung des Umsatzes und des Auftragseingangs sowie eine EBIT-Marge von rund 7 Prozent angestrebt, so das Unternehmen.**

Im aktuellen **Fonds-Journal der 3 Banken Generali KAG** gibt Geschäftsführer **Alois Wögerbauer** einen Einblick, auf **welche heimischen Aktien er in dem von ihm gemanagten Österreich-Fonds setzt und welche er zuletzt etwas abgebaut hat.** Am höchsten gewichtet sind Erste Group und OMV. “Die Ertragslage der Finanztitel ist gut, ebenso die Aussichten für die Industrietitel um Andritz, Palfinger, Strabag oder Wienerberger,” meint Wögerbauer. Bei den **Versicherungstiteln VIC und Uniqa sowie bei Frequentis wurden erste Gewinnmitnahmen vorgenommen, “was aber rein an den rasanten Kursanstiegen und nicht an der Qualität der Unternehmen liegt,”** erklärt Wögerbauer. Deutlich zugekauft wurden RHI-Magnesita, “das Unternehmen sollte mittelfristig von den steigenden Rohstoffpreisen und einer besseren Konjunktur profitieren”. **Ebenso bei Schwäche zugekauft wurden DO&CO, “das Unternehmen verfügt über eine überzeugende globale Wachstumsstory.”** Weitere heimische Aktien im Fonds sind u.a. Kontron, AT&S, BAWAG, RBI, ams-Osram, Steyr Motors, Verbund, Lenzing, Rosenbauer.

Die VIC bearbeitet jährlich mehr als eine Million Assistance-Fälle. Das Portfolio von rund 150 Serviceleistungen umfasst Bereiche wie Fahrzeug, Gesundheit, Haushalt, Reise, Recht, Cyber und IT sowie Concierge-Services. Die Bandbreite reicht von Pannenhilfe und Handwerkerdiensten über medizinische Zweitmeinungen und Flugambulanzbuchungen bis hin zu rechtlichem Beistand bei Cyber-Mobbing oder der Organisation von Begräbnissen. Gábor Lehel, Vorstandsmitglied und Chief Innovation Officer: **„Durch die Kontrolle der gesamten Wertschöpfung können wir die Servicequalität entscheidend beeinflussen und kontinuierlich optimieren. Das ist eine klare Win-win-Situation für unsere Kundinnen und Kunden sowie unsere Gesellschaften“.**

Research: Barclays bestätigt das **“Overweight”-Rating für die Erste Group und erhöht das Kursziel von 106,00 auf 118,00 Euro.**

Karriere: **Tanja Maisenberger übernimmt bei der FACC AG neue Aufgaben und ist seit Anfang Februar Director Investor Relations, Treasury und Insurance.**



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8362>

Structures are my best Friends. In Kooperation mit dem Zertifikate Forum Austria (ZFA) und presented by Raiffeisen Zertifikate,

Rohstoffe der Zukunft: die Aufholjagd beginnt

Seltene Erden haben sich in den vergangenen Jahren ins geopolitische und wirtschaftliche Rampenlicht bewegt und sind unverzichtbar für Hightech und Energiewende.

Mehr erfahren
—
Vortrag
13 Uhr; Raum 2
—
14. März
Börsentag Wien

Solactive Rare Earth & Minerals Index

Das Open-End Partizipationszertifikat in EUR auf den Solactive Rare Earth & Minerals Index von Vontobel ermöglicht es Anlegern, mit nur einem einzigen Investment eine diversifizierte Beteiligung im Bereich «seltene Erden und kritische Mineralien» aufzubauen. Da die Produkte zum Zeitpunkt der Lancierung über keinen festgelegten Verfallszeitpunkt verfügen, können diese auch für ein längerfristiges Engagement in dem Bereich genutzt werden.

Verlust des eingesetzten Kapitals ist möglich. Anleger tragen das Emittentenrisiko.

Haben Sie Fragen zu dieser Investmentidee?

Sie erreichen uns unter der kostenlosen Kunden-Hotline 00800 93 00 93 00 oder informieren Sie sich unter markets.vontobel.com.

markets.vontobel.com

Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition verbundenen Risiken, sind in dem Basisprospekt, nebst etwaiger Nachträge, sowie den jeweiligen Endgültigen Bedingungen beschrieben. Es wird empfohlen, dass potenzielle Anleger diese Dokumente lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Diese Dokumente sowie das Basisinformationsblatt sind auf der Internetseite des Emittenten, Vontobel Financial Products GmbH, Bockenheimer Landstraße 24, 60323 Frankfurt am Main, Deutschland, unter prospectus.vontobel.com veröffentlicht und werden beim Emittenten zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. **Bei den Wertpapieren handelt es sich um Produkte, die nicht einfach sind und schwer zu verstehen sein können.**

Erste Group, BNP Paribas, Societe Generale, UBS, Vontobel, dad.at, gettex, wikifolio und Börse Frankfurt Zertifikate gibt es monatliche **Podcasts zum Zertifikate-Markt in Österreich**. Immer wieder geht es um das Real Money Depot bei dad.at, das mit 20.000 Euro dotiert wurde. Zum Jahresende 2025 wurde ich von Bernhard Grabmayr vom ZFA dazu interviewt. Das möchte ich hier besprechen und mit Status 3. Februar updaten. Bei Bitcoin stehe ich mit Limit im Kauf.
<http://www.dad.at>

20 Seiten Zertifikate im Börsejahrbuch: https://boerse-social.com/pdf/magazines/boersehandbuch_24_25

Wiener Börse Party Montag nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8356>

- ATX unverändert in den Februar
- Deutsche Bank schickt den AT&S-Chart nach oben
- Research zu RBI, News von der Post
- Laura Phillipeck-Casanova läutet die Opening Bell für Montag, als Head of Legal & Operations bei der Hans(wo)men Group nahm sie heute ganz legal den CD Award for Business Angel Excellence zur Übergabe an Hansi Hansmann in Empfang
- Frankfurt: DAX fester, adidas gesucht

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8357>

Wolfgang Anzengruber, damals CEO Verbund, vor 10 Jahren zum 25er des ATX,



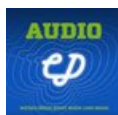
#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 4.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die Analysten der **Deutschen Bank bestätigen nach Zahlen-Bekanntgabe die Kauf-Empfehlung für AT&S und erhöhen das Kursziel von 50,0 auf 55,0 Euro**. Die Analysten von Oddo BHF vergeben der **AT&S-Aktie eine Verkaufen-Empfehlung mit Kursziel 25,0 Euro**.

Die Analysten von **Raiffeisen Research haben in ihrer Februar-Überprüfung einige Änderungen an ihrer Top Picks-Liste vorgenommen**. Strabag und Unilever wurden entfernt, Microsoft aufgenommen. **Strabag wurde von der Liste genommen, da aufgrund der positiven Reaktion auf die vorgelegten Zahlen das Kursziel beinahe erreicht wurde**. Die Liste besteht somit aus: Amazon, AMD, Heineken, Kapsch TrafficCom, Merck, Microsoft, Mondelez, Nike, Novo Nordisk, OMV, Palfinger, Rosenbauer, SAP, Sanofi, SBO, Vonovia, Zalando.

Die Analysten von Barclays bestätigen das **Equal Weight-Votum für die Raiffeisen Bank International-Aktie** und heben das Kursziel von 36,0 auf 39,0 Euro an. Auch die Deutsche Bank passt das Kursziel für die **RBI-Aktie nach oben an, und zwar von 32,0 auf 35,0 Euro**. Das "Hold"-Rating wurde bestätigt.



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8366>

Laura Phillipeck-Casanova ist Head of Legal & Operations bei der **Hans(wo)men Group**. Wir sprechen über den Start bei PHH Prochaska Havranek Rechtsanwälte, über Gruppenführungen durch das Parlament, eine Tätigkeit in der Österreichischen Botschaft und im Kulturforum Brüssel, das Oberlandesgericht Wien, eine spannende Phase bei Alma Zadic im Justizministerium, Denkstatt, die Stadt-Wien-Initiative waff, dann Viora mit Kosima Kovar und Investor Hansi Hansmann und schließlich im September 2025 den Wechsel zu seiner Hans(wo)men Group als Head of Legal & Operations. Es geht aber auch um das Wählen, das neue Wort coolig, Liedinvestor oder Leadinvestor, fresh, global, disruptive, einen Halbmarathon und Laura non ce.

<https://www.linkedin.com/in/laura-casanova-1206/>

<https://www.linkedin.com/company/hanswomengroup/>

<https://www.hanswomengroup.com>

Hansi Hansmann Börsepeople: <https://audio-cd.at/page/podcast/8109/>

Wiener Börse Party Dienstag nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8363>

- ATX und schon wieder ein Rekord
- AT&S und Frequentis mächtig
- warum Frequentis dividiert durch SBO aus SBO-Sicht nicht über 2,87 gehen sollte
- News zu VIC, Alois Wögerbauers Austro-Aktivitäten
- Hannes Roither läutet die Opening Bell für Dienstag. Der IR-Chef von Palfinger kann die neue ATX-Beobachtungsliste entspannt ansehen. Einen Monat vor Entscheidung bleibt Palfinger klarer Favorit für ein New Entry in den Leitindex

Mein Ziel. Mein Zertifikat.



Raiffeisen
Zertifikate

Eine Veranlagung in Wertpapiere ist
mit Chancen und Risiken verbunden.

Raiffeisen Bank International AG | Stand: September 2025



- Research zu Erste Group
- Karriere bei FACC
- Frankfurt: DAX fester, Daimler Truck gesucht

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8364>

Harald Hagenauer, damals wie heute IR Österreichische Post., vor 10 Jahren zum 25er des ATX

#MARKET & ME 5.2.

Schnellster Runder-Marken-Sprung: Der ATX TR hat gestern über 14.000 Punkten geschlossen, erst Anfang Jänner kletterte man über 13.000. Es war der schnellste Sprung in glatten 1000er-Marken. Von 12.000 auf 13.000 hatte es 7 Wochen gedauert. Diesmal wären es 5 Wochen.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 5.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Analysten von NuWays bestätigen im Vorfeld der Zahlen-Präsentation am 18. März die Kauf-Empfehlung mit Kursziel 18,5 Euro für Semperit**. Für die Analysten sind die Zukunftsaussichten von Semperit "vielversprechend", wie sie im aktuellen Research-Update schreiben. **Dank seines starken technologischen Vorsprungs, der hohen Produktqualität und Zuverlässigkeit würde sich das Unternehmen weiterhin eine führende Position in der Kautschuk- und Kunststoffindustrie sichern.** In den letzten Jahren habe das Unternehmen Prozesse und Personalbestand überprüft und Kosten gesenkt, dies würde sich nun zunehmend in höheren Margen niederschlagen, so die NuWays-Experten. Zudem seien durch den Ausbau der Produktionsstätten die Weichen für zukünftiges Wachstum gestellt, um für den nächsten Konjunkturaufschwung gerüstet zu sein. Die Bauwirtschaft habe in mehreren Endmärkten den Tiefpunkt überschritten, so die Experten mit Verweis auf Baugenehmigungen und den PMI. **Das noch ausstehende Infrastrukturpaket könnte sich als zusätzlicher Rückenwind erweisen, wie sie meinen.**

Die **Österreichische Post AG hat in der Schillerstraße 53 die erste SB-Filiale in Linz eröffnet**. Damit erhalten rund 4.500 Haushalte im Neustadtviertel die Möglichkeit, ihre Pakete rund um die Uhr abzuholen oder zu versenden. Die neue SB-Filiale erstreckt sich über eine Fläche von 125 m² und bietet Platz für eine große Poststation mit rund 550 Abholfächern, wie die Post mitteilt.

Die Erste Group finanziert einen Windpark in Rumänien: Die Greenvolt Group entwickelt einen 49,8-MW-Onshore-Windpark in Rumänien und erhält dafür eine Finanzierung in Höhe von 58,5 Mio. Euro von der Erste Group Bank AG und der Banca Comercială Română (BCR). Für Greenvolt Power stellt diese Transaktion einen weiteren Schritt in der Strategie der beschleunigten Entwicklung von Großprojekten in Schlüsselmärkten Mittel- und Osteuropas dar, wie das Unternehmen betont.

Kontron-CEO Hannes Niederhauser hat 3000 Aktien zu je 22,01 Euro erworben, wie aus einer Mitteilung hervorgeht.

Im Rahmen der nationalen Umsetzung des EU-Asyl- und Migrationspakts ab 12. Juni 2026 wird Österreich für die Durchführung der Außengrenzverfahren einen Grenzterminal am Flughafen Wien einrichten. Flughafen Vorstand Günther Ofner: „Das hohe Sicherheitsniveau am Flughafen Wien ist nur dank der sehr engen und ergebnisorientierten Zusammenarbeit mit den Sicherheitsbehörden möglich. Ganz besonders wichtig war das beim erfolgreichen Start des Entry-Exit-Systems für die Einreise aus Drittstaaten, das seit Oktober 2025 störungsfrei läuft.“ Die hohe Qualität zeige sich auch bei der Sicherheitskontrolle. „96 Prozent der Passagiere warten weniger als fünf Minuten – ein europäischer Spitzenwert.“

WACHSTUMSKURS
Schützen, was zählt.

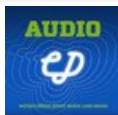
Heute ist die VIG das Unternehmen mit dem besten Rating im ATX und wir arbeiten jeden Tag daran, es auch zu bleiben. Mehr erfahren auf www.vig.com

VIG
VIENNA INSURANCE GROUP

Themen- & Style Indizes 1/3

Theme- & style indices 1/3

	SATX	SCECE	ATX FND	ATX DVP	CECE EUR DVP	VÖNIX	CECE SRI EUR	CECE FND EUR	ATX GP
Ultimo 12/2025	997,78	463,31	8 360,58	-	-	1 858,80	3 216,67	3 343,30	3 795,64
Ultimo 01/2026	949,91	430,21	8 806,52	0,00	0,00	1 936,02	3 607,48	3 628,21	4 039,26
02.02.2026	941,18	431,68	8 903,95	0,00	0,00	1 955,70	3 608,12	3 613,22	4 094,46
03.02.2026	928,85	424,11	9 047,66	0,00	0,00	1 985,26	3 661,47	3 665,50	4 191,36
04.02.2026	926,50	420,89	9 138,53	0,00	0,00	1 998,49	3 705,78	3 710,21	4 289,41
05.02.2026	944,50	431,04	9 024,24	0,00	0,00	1 971,67	3 666,91	3 642,74	4 273,36
06.02.2026	939,83	428,74	9 074,21	0,00	0,00	1 983,71	3 680,76	3 650,36	4 249,51
09.02.2026	925,53	425,22	9 198,33	0,00	0,00	2 011,51	3 718,44	3 676,04	4 300,04
10.02.2026	930,33	429,40	9 184,80	0,00	0,00	2 005,35	3 718,82	3 643,64	4 303,18
11.02.2026	916,90	429,67	9 288,09	0,00	0,00	2 010,77	3 720,32	3 634,47	4 328,09
12.02.2026	933,21	429,25	9 142,57	0,00	0,00	1 985,54	3 754,25	3 636,75	4 309,93
13.02.2026	946,77	440,93	9 091,07	0,00	0,00	1 965,01	3 681,31	3 576,26	4 331,79
16.02.2026	938,90	441,50	9 229,42	0,00	0,00	1 981,68	3 704,03	3 558,16	4 376,17
17.02.2026	934,01	443,78	9 208,47	0,00	0,00	1 985,13	3 725,31	3 536,04	4 349,30
18.02.2026	914,57	434,64	9 406,48	0,00	0,00	2 012,94	3 779,23	3 597,94	4 467,97
19.02.2026	919,70	436,18	9 348,66	0,00	0,00	2 004,41	3 763,37	3 592,29	4 432,99
20.02.2026	916,79	436,03	9 401,76	0,00	0,00	2 014,05	3 753,67	3 590,15	4 456,66
23.02.2026	915,49	431,18	9 399,84	0,00	0,00	2 015,84	3 778,93	3 628,52	4 448,79
24.02.2026	932,72	436,42	9 307,34	0,00	0,00	1 983,14	3 755,41	3 600,03	4 459,87
25.02.2026	923,44	429,12	9 390,96	0,00	0,00	1 990,39	3 791,18	3 642,55	4 475,79
26.02.2026	923,94	435,07	9 362,60	0,00	0,00	1 981,55	3 757,72	3 628,89	4 490,23
27.02.2026	933,96	436,17	9 311,03	0,00	0,00	1 977,53	3 738,29	3 621,25	4 481,29
% zu Ultimo 12/2025	-6,40%	-5,86%	11,37%	-	-	6,39%	16,22%	8,31%	18,06%
% zu Ultimo 01/2026	-1,68%	1,39%	5,73%	-	-	2,14%	3,63%	-0,19%	10,94%
Monatshoch	946,77	443,78	9 406,48	0,00	0,00	2 015,84	3 791,18	3 710,21	4 490,23
All-month high	13.02.2026	17.02.2026	18.02.2026	27.02.2026	27.02.2026	23.02.2026	25.02.2026	04.02.2026	26.02.2026
Monatstief	914,57	420,89	8 903,95	0,00	0,00	1 955,70	3 608,12	3 536,04	4 094,46
All-month low	18.02.2026	04.02.2026	02.02.2026	27.02.2026	27.02.2026	02.02.2026	02.02.2026	17.02.2026	02.02.2026
Jahreshoch	993,34	455,47	9 406,48	0,00	0,00	2 015,84	3 791,18	3 710,21	4 490,23
All-year high	02.01.2026	02.01.2026	18.02.2026	02.01.2026	26.02.2026	23.02.2026	25.02.2026	04.02.2026	26.02.2026
Jahrestief	914,57	420,89	8 397,61	0,00	0,00	1 863,05	3 233,92	3 389,67	3 830,42
All-year low	18.02.2026	04.02.2026	02.01.2026	26.02.2026	26.02.2026	20.01.2026	02.01.2026	02.01.2026	02.01.2026
Hist. Höchstwert	11 745,41	6 164,18	9 406,48	189,55	124,60	2 015,84	3 791,18	3 710,21	4 490,23
All-time high	02.03.2009	18.02.2009	18.02.2026	03.09.2025	28.10.2025	23.02.2026	25.02.2026	04.02.2026	26.02.2026
Hist. Tiefstwert	914,57	420,89	2 605,96	0,00	0,00	560,22	714,69	1 108,53	1 473,17
All-time low	18.02.2026	04.02.2026	10.07.2009	26.02.2018	26.02.2018	09.03.2009	05.03.2009	23.03.2020	16.03.2020



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

Wiener Börse Party Mittwoch nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8367>

- ATX TR schaut in der Früh 5 Wochen nach dem 13.000er erstmals über 14.000, rutscht aber dann ins Minus
- auch bei RHI gibt es einen 14.000er
- Andritz in 24 Jahren von 2 auf 75
- AT&S schon wieder vorne
- Andreas Galuska läutet die Opening Bell für Mittwoch. Zur erstmaligen Intraday-Überschreitung von 14.000 im ATX TR hat der Boss unserer Pizzeria Billini in der Porzellangasse einen Leckerbissen vorbeigebracht
- Research zu AT&S, RHI, Raiffeisen Top Picks nun ohne Strabag
- Frankfurt: DAX leichter, Brenntag gesucht

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8368>

Wolfgang Matejka, damals wie heute Asset Manager Matejka & Partner, vor 10 Jahren zum ATX 25er.



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 6.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der **Baukonzern Strabag sichert sich in Polen zwei Großaufträge zur Modernisierung von Straßen mit einem Gesamtvolumen von rund 147 Mio. Euro**. Im Zuge des von der EU geförderten Stadtentwicklungsprojekts „Tramwaj dla Łodzi“ („Straßenbahn für Łódź“) werden rund 130 Straßen neu gebaut oder modernisiert. Strabag erhielt dabei den Auftrag, die Broniewskiego-Straße zwischen den Kreuzungen mit der Śmigłego-Rydza Allee und der Rzgowska-Straße auszubauen und zu modernisieren. Der Leistungsumfang umfasst die Verbreiterung der Broniewskiego-Straße, um Platz für Straßenbahngleise zu schaffen, die Modernisierung von Straßenbahnknotenpunkten sowie den Bau von Radverkehrswegen. Die Bauarbeiten sollen bis Ende 2027 abgeschlossen sein. Des weiteren wird im Zuge der Erneuerung der DK25 die Straße auf zwei Fahrspuren pro Richtung erweitert und Strabag erhielt von der polnischen Straßenbaubehörde GDDKiA den Zuschlag für den längsten Abschnitt – ein 18 Kilometer langes Teilstück von Zbierek bis Kokanin. Dieser Abschnitt umfasst den Bau von elf Ingenieurbauwerken, darunter sechs Straßenüberführungen sowie vier Wartungsüberführungen und eine Wartungsbrücke. Die Fertigstellung ist für die zweite Jahreshälfte 2029 vorgesehen. **Im Jahr 2025 stellte Strabag in Polen 137 Kilometer Straßen fertig.**

Die **Bawag hat das jüngste Aktienrückkauf-Programm am 2. Februar abgeschlossen**. Es wurden in Summe 543.520 Aktien (0,706 Prozent des Grundkapitals) zu insgesamt 74.999.873 Euro erworben, wie die Bank mitteilt. Die Aktien sind zur Erfüllung von Verpflichtungen aus Aktienprogrammen erworben worden.

Die neue Studie der Branchenradar.com Marktanalyse GmbH belegt weiterhin eine **starke Marktstellung der Österreichischen Post**. Vergangenes Jahr wuchs das Paketvolumen in Österreich auf rund 416 Millionen Sendungen an, davon entfielen 232 Millionen auf die Österreichische Post. Mit einem stabilen **Marktanteil von 56 Prozent** konnte die **Post ihre Position halten und ist damit weiterhin Marktführer im Paketgeschäft**.

Bei der Bajaj Mobility-Tochter KTM wurde nun ein Sozialplan für Mitarbeitende erstellt, die vor einem Abbau stehen. Wie vom Unternehmen vor einigen Wochen bekanntgegeben, werden 500 Beschäftigte gekündigt. Medienberichten zufolge sollen die ersten Kündigungen bereits übernächste Woche erfolgen. Die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen **laut der Gewerkschaft GPA neben regulären Beendigungsansprüchen zusätzliche finanzielle Leistungen erhalten**.



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8373/>

Daniela Herneth ist Leadership- und Coaching-Spezialistin. Wir sprechen über den Job als MarketerIn von u.a. Red Bull und Sony DADC, über Corporate Filme zum Start von YouTube, über die Arbeit als KommunikatorIn des Museum der Moderne Salzburg und Deutsche Bank Kunst, über New York, Kapstadt, München, das Austria Center Vienna und vieles mehr. Seit 2012 ist Daniela mit my-superpower.com selbstständig, auf der Homepage findet man eine beeindruckende Kundenliste, darunter auch den Börsekandidaten TTTech, den Daniela mit Superpower am besten nach Wien lotsen sollte (sag ich). Es geht aber vor allem um direkte Begegnung mit Menschen, dies als Leadership-Coach/TrainerIn, UnternehmensberaterIn im Bereich Kommunikation, People & Business DeveloperIn. Vernetzt hat uns Birgit Stöber, die vor kurzem ebenfalls in der Börsepeople-

Österreichische Indizes

Austrian indices

	ATX	ATX Prime	ATX five	WBI	ATX TR	ATX NTR	ATX FIVE TR	ATX FIVE NTR
Ultimo 12/2025	5 326,33	2 644,70	2 783,42	2 029,29	12 990,45	10 589,27	5 311,79	4 590,13
Ultimo 01/2026	5 604,90	2 779,34	2 946,57	2 127,62	13 669,84	11 143,07	5 623,14	4 859,19
02.02.2026	5 658,25	2 805,41	2 958,55	2 143,60	13 799,97	11 249,16	5 645,99	4 878,94
03.02.2026	5 732,93	2 842,57	2 987,13	2 166,74	13 982,11	11 397,63	5 700,54	4 926,07
04.02.2026	5 748,06	2 853,22	2 994,77	2 171,06	14 019,01	11 427,70	5 715,12	4 938,68
05.02.2026	5 637,04	2 801,53	2 921,72	2 134,94	13 748,23	11 206,98	5 575,72	4 818,21
06.02.2026	5 665,53	2 813,77	2 925,96	2 145,30	13 817,71	11 263,61	5 583,81	4 825,20
09.02.2026	5 753,52	2 857,28	2 971,06	2 177,68	14 032,32	11 438,55	5 669,87	4 899,57
10.02.2026	5 724,31	2 844,45	2 952,08	2 167,24	13 961,08	11 380,49	5 633,64	4 868,27
11.02.2026	5 807,55	2 883,30	3 007,68	2 186,69	14 164,10	11 545,98	5 739,76	4 959,96
12.02.2026	5 704,88	2 838,10	2 950,47	2 159,00	13 913,68	11 341,85	5 630,57	4 865,61
13.02.2026	5 622,58	2 799,35	2 876,86	2 128,25	13 712,98	11 178,24	5 490,10	4 744,22
16.02.2026	5 671,10	2 823,40	2 886,94	2 150,66	13 831,31	11 274,70	5 509,34	4 760,85
17.02.2026	5 701,28	2 836,77	2 922,05	2 161,78	13 904,91	11 334,70	5 576,34	4 818,75
18.02.2026	5 820,55	2 892,69	2 967,61	2 198,37	14 195,81	11 571,82	5 663,29	4 893,88
19.02.2026	5 788,53	2 877,32	2 957,85	2 184,24	14 117,71	11 508,17	5 644,66	4 877,79
20.02.2026	5 807,44	2 886,08	2 954,96	2 191,82	14 163,83	11 545,75	5 639,14	4 873,01
23.02.2026	5 817,57	2 888,15	2 961,61	2 192,98	14 188,52	11 565,88	5 651,84	4 883,99
24.02.2026	5 708,73	2 838,55	2 899,67	2 159,15	13 923,07	11 349,50	5 533,64	4 781,85
25.02.2026	5 766,12	2 865,95	2 931,83	2 178,40	14 063,04	11 463,60	5 595,00	4 834,88
26.02.2026	5 763,61	2 866,62	2 931,00	2 175,97	14 056,92	11 458,61	5 593,42	4 833,51
27.02.2026	5 701,70	2 840,18	2 887,54	2 158,48	13 905,93	11 335,53	5 510,48	4 761,84
% zu Ultimo 12/2025	7,05%	7,39%	3,74%	6,37%	7,05%	7,05%	3,74%	3,74%
% zu Ultimo 01/2026	1,73%	2,19%	-2,00%	1,45%	1,73%	1,73%	-2,00%	-2,00%
Monatshoch	5 820,55	2 892,69	3 007,68	2 198,37	14 195,81	11 571,82	5 739,76	4 959,96
All-month high	18.02.2026	18.02.2026	11.02.2026	18.02.2026	18.02.2026	18.02.2026	11.02.2026	11.02.2026
Monatstief	5 622,58	2 799,35	2 876,86	2 128,25	13 712,98	11 178,24	5 490,10	4 744,22
All-month low	13.02.2026	13.02.2026	13.02.2026	13.02.2026	13.02.2026	13.02.2026	13.02.2026	13.02.2026
Jahreshoch	5 820,55	2 892,69	3 007,68	2 198,37	14 195,81	11 571,82	5 739,76	4 959,96
All-year high	18.02.2026	18.02.2026	11.02.2026	18.02.2026	18.02.2026	18.02.2026	11.02.2026	11.02.2026
Jahrestief	5 351,75	2 658,16	2 807,57	2 036,50	13 052,44	10 639,79	5 357,87	4 629,96
All-year low	02.01.2026	02.01.2026	02.01.2026	20.01.2026	02.01.2026	02.01.2026	02.01.2026	02.01.2026
Hist. Höchstwert	5 820,55	2 892,69	3 233,92	2 198,37	14 195,81	11 571,82	5 739,76	4 959,96
All-time high	18.02.2026	18.02.2026	06.07.2007	18.02.2026	18.02.2026	18.02.2026	11.02.2026	11.02.2026
Hist. Tiefstwert	682,96	533,04	708,21	0,00	1 955,88	2 304,98	1 036,59	960,77
All-time low	13.08.1992	10.10.2002	18.03.2020	05.07.1999	09.03.2009	23.11.2011	18.03.2020	18.03.2020

Österreichische Sektor Indizes

Austrian sector indices

	IATX	ATX BI	ATX CPS	ATX FIN	ATX IGS
Ultimo 12/2025	322,63	2 196,91	2 852,48	3 217,29	2 078,09
Ultimo 01/2026	334,31	2 259,93	3 052,57	3 413,33	2 185,91
02.02.2026	337,49	2 280,80	3 064,14	3 471,72	2 199,10
03.02.2026	336,41	2 325,03	3 074,18	3 503,48	2 240,85
04.02.2026	335,95	2 359,42	3 068,20	3 464,15	2 277,11
05.02.2026	336,22	2 348,42	3 069,77	3 365,45	2 260,38
06.02.2026	337,85	2 376,97	3 066,28	3 381,93	2 214,46
09.02.2026	338,25	2 407,50	3 049,67	3 456,26	2 260,01
10.02.2026	338,22	2 431,13	2 999,41	3 395,02	2 267,16
11.02.2026	336,59	2 483,34	2 994,62	3 422,77	2 280,38
12.02.2026	336,73	2 463,13	3 092,29	3 324,45	2 268,43
13.02.2026	336,93	2 462,29	3 107,19	3 266,36	2 265,67
16.02.2026	339,56	2 505,60	3 112,47	3 297,75	2 277,31
17.02.2026	344,04	2 462,63	3 119,96	3 343,92	2 273,71
18.02.2026	340,73	2 547,12	3 135,89	3 401,66	2 305,10
19.02.2026	341,83	2 523,64	3 135,50	3 384,60	2 286,06
20.02.2026	342,17	2 528,29	3 145,82	3 409,10	2 294,91
23.02.2026	341,26	2 543,06	3 164,17	3 400,18	2 264,95
24.02.2026	341,08	2 491,30	3 162,21	3 314,17	2 267,23
25.02.2026	340,80	2 501,88	3 150,59	3 376,67	2 284,44
26.02.2026	341,59	2 492,71	3 166,43	3 390,25	2 306,93
27.02.2026	343,06	2 484,98	3 126,80	3 326,94	2 327,25
% zu Ultimo 12/2025	6,33%	13,11%	9,62%	3,41%	11,99%
% zu Ultimo 01/2026	2,62%	9,96%	2,43%	-2,53%	6,47%
Monatshoch	344,04	2 547,12	3 166,43	3 503,48	2 327,25
All-month high	17.02.2026	18.02.2026	26.02.2026	03.02.2026	27.02.2026
Monatstief	335,95	2 280,80	2 994,62	3 266,36	2 199,10
All-month low	04.02.2026	02.02.2026	11.02.2026	13.02.2026	02.02.2026
Jahreshoch	345,88	2 547,12	3 166,43	3 503,48	2 327,25
All-year high	13.01.2026	18.02.2026	26.02.2026	03.02.2026	27.02.2026
Jahrestief	320,88	2 148,78	2 867,31	3 197,93	2 095,83
All-year low	02.01.2026	20.01.2026	02.01.2026	13.01.2026	02.01.2026
Hist. Höchstwert	481,06	2 547,12	4 650,38	3 503,48	2 327,25
All-time high	17.02.2020	18.02.2026	09.06.2017	03.02.2026	27.02.2026
Hist. Tiefstwert	41,56	755,44	1 626,79	613,34	1 036,84
All-time low	25.11.2008	18.03.2020	19.12.2011	23.11.2011	24.11.2011



Für eine Vermögens- verwaltung braucht es kein Vermögen.

Jetzt starten

easybank

Mehr Infos unter easybank.at

Investments
bergen Risiken.

Serie zu Gast war.

<https://www.my-superpower.com>

<https://www.linkedin.com/in/daniela-herneth-leadership/details/experience/>

Börsepeople Birgit Stöber: <https://audio-cd.at/page/podcast/8128>

<http://www.boersentag.at> im Austria Center Vienna

Wiener Börse Party Donnerstag nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8370>- ATX nach weiterem Rekord heute zunächst schwächer

- ATX TR komplettierte gestern 1000-Punkte-Sprung in 5 Wochen, 2000-Punkte-Sprung in 12 Wochen
- Addiko Bank heute gesucht
- **Edi Berger** läutet die Opening Bell für Donnerstag. Beim rückgerechneten ATX TR Start 1991 zu 1000 Punkten werkte der Börse Wien Fan für die Deutsche Bank, aktuell, beim erstmaligen Überschreiten der 14.000, als Vorstand der Wiener Privatbank
- Research zu Semperit, Post eröffnet in Linz
- Erste Group finanziert, Kontron-CEO kauft, neuer Grenzterminal am Flughafen Wien
- Happy Birthday Wolfgang Eder
- Vintage zu Polytec

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8369>

Stefan Maxian, damals Head of Research RCB, vor 10 Jahren zum ATX 25er.



#MARKET & ME 9.2.

Number One Award für die Besten der Besten am Wiener Kapitalmarkt 2025. Dies auf Basis von Hard Facts und dem Presenting Partner Oaklins. „Oaklins Austria ist im Jahr 2025 sehr gerne bei der Verleihung der Number One Awards als Award-Sponsor dabei. Als Capital Market Coach an der Wiener Börse freuen wir uns mit den Award-Gewinnern, und wollen dabei unser Engagement für erfolgreiche Performance in den unterschiedlichen Kategorien unterstreichen. Ein lebendiger und attraktiver Kapitalmarkt ist für den Finanzplatz Wien und alle darin tätigen Unternehmen von enormer Bedeutung. Da sind wir gerne dabei und unterstützen alle Marktteilnehmer,“ sagen Helmut Anninger, Christoph Haimberger, Thomas Jungreithmeir, Roland Meier. Diashow der bisherigen 5 Übergaben: <https://www.photaq.com/page/index/4192>
Kategorien ab Seite 15 unter https://boerse-social.com/pdf/magazines/bsm_107

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 9.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die Strabag AG mietet 12.000 m² Bürofläche in der gemischt genutzten Quartiersentwicklung „B'Ella Berlin“ des Immobilien-Unternehmens Hines in Berlin-Schöneberg. Strabag wird sein Berliner Hauptquartier mit ca. 700 Mitarbeitenden in das Quartier verlegen. Das gesamte Quartier B'Ella Berlin umfasst zwei Büro- und Geschäftsgebäude, zwei Wohngebäude mit insgesamt 300 Wohnungen, eine Kindertagesstätte, ein Restaurant sowie einen begrünten Innenhof, wie auch eine 450 Meter lange, durchgehende Dachterrasse. Insgesamt erstreckt sich das Projekt über rund 75.000 m² Bruttogrundfläche. Die Fertigstellung von B'Ella Berlin ist für das erste Quartal 2029 geplant. **Die Strabag-Tochter Ed. Züblin AG fungiert als Generalunternehmer.**

Die Analysten der Baader Bank stufen die Raiffeisen Bank International-Aktie von Sell auf Add, das Kursziel wird von 35,2 Euro auf 48,3 Euro angehoben. Sie erklären: „Nach Veröffentlichung der Ergebnisse des vierten Quartals haben wir unsere veralteten Gewinnprognosen aktualisiert. Wir haben unsere Prognosen zudem um das Jahr 2028 erweitert. Wie bereits in unseren Kommentaren zur Veröffentlichung angekündigt, hat dies zu deutlichen Aufwärtskorrekturen geführt, um unsere Prognosen besser an die Einschätzung des Managements anzupassen.“

PALFINGER

**UNSERE WELT VERÄNDERT SICH.
UND WIR MIT IHR.**

www.palfinger.com

Dein Depot? Nehmen wir persönlich.

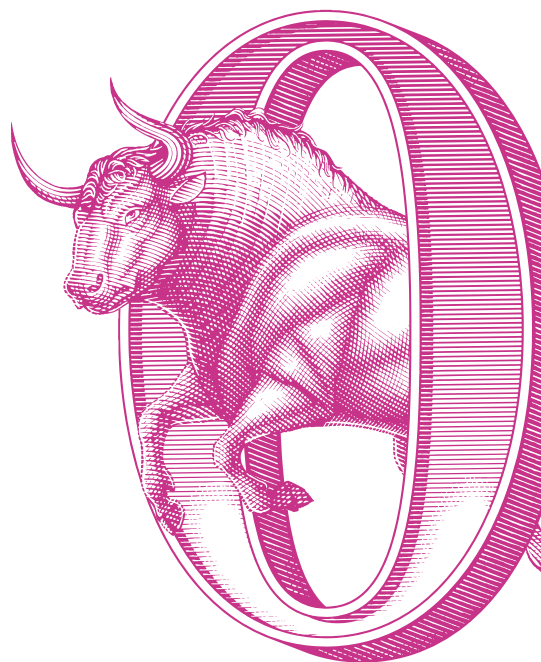
Chancen nützen, Risiken minimieren.
Wir beraten dich und finden das Investment,
das zu dir passt – persönlich.

So weit muss Bank gehen.

Ich dadat
günstiger traden.

Mehr auf
dad.at/depot

Ab € 0,–
pro Trade



Finanzanlagen
bergen Risiken.

DADAT – Eine Marke der
Schelhammer Capital Bank AG

Anders traden.

DADAT
BANK

Christian Drastil

6 aus 420
Seiten
Leseprobe

NEI

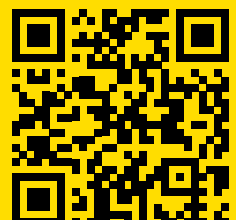
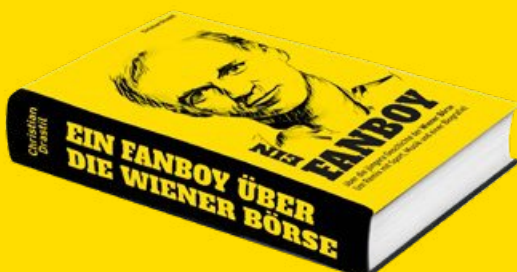
FANBOY

über die jüngere Geschichte der Wiener Börse
(im Remix mit Sport, Musik und einer Biografie)

Christian Drastil, geb. 1968 in Wien, ist #1 Influencer & Finanznetworker (2024 in Frankfurt mit Award ausgezeichnet) rund um die Wiener Börse, Hobbysportler und -Musiker, sowie Träumer; er gibt Börse-Unterricht in Schulen und hat mit audio-cd.at die Live-Berichterstattung zu österreichischen Aktien quasi neu erfunden.

Als Gründer wirtschaftsblatt.at, boerse-express.com, boerse-social.com, audio-cd.at und vielen Plattformen mehr erhielt er zahlreiche weitere Preise, u.a. den IVA-David, eine besondere Belobigung der Konrad Adenauer Stiftung sowie

die Würdigung seines Lebenswerks seitens des Zertifikate Forum Austria, zudem war er 2x Finance Blogger of the Year in Deutschland. Christian Drastils größter Aktientipp, der auch für die FMA in Ordnung geht, ist via QR-Code hier zu erkunden.



1985

In der Einleitung zu diesem Buch habe ich viel mit Zahlen jongliert, das war ja das Window of Opportunity, das mir meine Mutter von klein auf mitgegeben hatte. Wenn alles klappt, wird die 1. Auflage am 16. April präsentiert und da bringe ich wieder eine runde Zahl ins Spiel: 15.000. Denn von Beginn dieser Erzählung bis zur Präsentation des Ergebnisses sind exakt 15.000 Tage vergangen. Es handelt sich um den Zeitraum 22. März 1985 (Jim Rogers hatte die Wiener Börse gerade wachgeküsst) bis eben 16. April 2026.

Der 22. März? Da wurde ich im Jahr 1968 geboren und so mag ich das Buch mit meinem 17. Geburtstag, dem 22. März 1985, beginnen. Als Kind einer Arbeiterfamilie war es nicht selbstverständlich, dass ich eine AHS besuchen durfte. Ich bin unendlich dankbar, dass mein Vater reinhackelte, damit es die Kinder einmal besser haben. Daher war für mich auch klar, dass ich so wenig wie möglich annehmen wollte, ich hatte - obwohl ich von den Noten her - ein extrem schlechter Schüler war, schon Mathe-Nachhilfe gegeben und auch sonst nicht viel verlangt von den Eltern. Meine Eltern gaben mir daheim Bildung und schenken mir Skills, so durfte ich Akkordeon und Gitarre lernen bzw. auf dem Tennisplatz aufwachsen, ich spielte gar nicht so schlecht. Mir war klar, dass ich gleich nach der Matura arbeiten würde, weil ich meinen Eltern nicht auf der Tasche liegen wollte. Habe ich auch so gemacht. Doch dazu dann 1986.

Zunächst einmal musste die Matura geschafft werden. Und ich war da immer on the Edge, hatte zb im Halbjahreszeugnis der 7. Klasse 7 Nicht Genügend, unendliche Fehlstunden und vieles mehr. Wir hatten so viel anderes zu tun. Musik im Ohr, Mädels im Kopf, Parties in Gartenhäusern an der Alten Donau in Wien Donaustadt. Ja, wir hatten Drogentote in der Schule in Wien 22, aber da war ich weit weg. Nicht von den Leuten, aber von den Drogen.

2

CHRISTIAN DRASIL

Wir waren eher so nach dem Motto der US-Komödien dieser Ära unterwegs, Bachelor Party oder Porky's oder sowas. Also im Grunde harmlos.

Zu meinem 17. Geburtstag 1985 hatte ich gerade kurz vorher dieses sensationelle Halbjahreszeugnis mit 7 Nicht Genügend der 7. Klasse ausgefasst, trotzdem ermöglichten mir meine Eltern zusätzlich zum normalen Skikurs auch einen Osterschikurs, das war damals das Grösste für uns. 1985 waren geniale Erinnerungen, mein Kumpel Michi und ich waren quasi die Anführer eines Musikprojekts mit unglaublich vielen A Cappella Artists, Gitarren waren nicht mit, dafür mein Ghettablaster in Spatial Stereo, der das und noch viel mehr aufgenommen hat. Zum Beispiel stilistisch wirklich köstliche Ausführungen von Lehrern, die uns erklärten, was alles nicht geht und wie wie den Skikurs nicht abhalten sollten, auch das „Geistern“ (in fremden Betten schlafen) ist nicht so gut angekommen. Nicht aufgefallen ist dafür folgendes: Da das Nachbarzimmer (ein kleines) noch nicht belegt war, dachten wir, wir benützen die Toilette dort, damit es bei uns nicht so stinkt. Pragmatisch guter Plan. Hat auch drei Tage funktioniert, dann musste ein Zimmermitglied nächstens sch.... geh... , ging rüber, erledigte sein Geschäft und als er fertig war, bemerkte er, dass das Zimmer belegt war. Stress gab es keinen, denn die Geschichte war wohl auch dem Zimmerbewohner - ein Lehrer - unangenehm. Es wurde nie wieder darüber gesprochen.

Oder auf der Schipiste: Wir waren natürlich die 1. Gruppe, das war damals schon Statussymbol. Unser unglaublich netter, aber viel zu guter, Turnlehrer, probierte sich auch als Schielehrer. Das ging zb so: Wir sammelten uns vor einem Steilhang und er meinte, er fahre runter und gebe uns dann Stockzeichen, dass wir einzeln runterfahren würden und er das bewerten. Leider hatten wir damals wohl ein Problem mit den Ohren, da wir ihm beim ersten Versuch alle direkt nachgefahren sind und so das mit dem Stockzeichen obsolet war. Aber es gibt ja weitere Chancen. Leider klappte auch der zweite Versuch nicht, denn er fuhr zwar vor, aber wir interpretierten sein Stockzeichen mit „alle gleichzeitig runterfahren“. Das tat uns sehr leid. Beim dritten Versuch wollten wir es besser machen, aber es war so kalt. Und so fuhr er wieder vor und als er sich umblickte, waren alle weg. Wir waren durch den Wald direkt in die Herberge gefahren, weil wir plötzlich Hunger bekamen ...

EIN JAHR AUS MEINEM LEBEN

3

1990

Es war das Jahr vor dem ATX, denn die Wiener Börse ist gewachsen und brauchte einen Fließhandelsindex. Aber wie ist der ATX überhaupt zustande gekommen? Nun, es gab eine ATX Working Group, angeführt von Andreas Grünbichler. Der Auftrag kam von der neuen Österreichischen Termin- und Optionenbörse ÖTOB, Vorgespräche gab es in Alpbach beim Bankenseminar, das Grünbichler damals geleitet hatte. Vor allem Johannes Attems (Anm.: OeKB) war an einer Professionalisierung der Governance sehr gelegen, aus der OeKB brachte auch Georg Zinner wichtige Inputs.

Das Österreich-Problem: Eine große Anzahl wenig liquider Aktien, was zur Reduktion der Aktualität eines Index, Schwierigkeiten beim Hedging und auch Problemen bei der wichtigen Arbitrage zwischen Kassa- und Terminmarkt führte. Damals gab es den GZ-Index der Giro, der alle Aktien umfasste und den WBK (WBI)-Index bzw. den CA Index. Bei der Gewichtung wurde entweder gleichmäßig oder nach dem Grundkapital vorgegangen. Für den ATX war dann aber der Streubesitz sehr wichtig, weil dieser eine wichtige Kennzahl für die Handelbarkeit einer Aktie darstellt. Und, irgendwie arg: Programmiert wurde in Basic und im Spreadsheet, eine Herausforderung war der Wunsch nach einem Real Time Kurschart in der Börse. Im Zuge der Schnittstellenprogrammierung zwischen dem Kursfeed der Wiener Börsekammer und dem ÖTOB Handelssystem von OM aus Schweden gab es Probleme. Ein Programmierer von den Österreichischen Lotterien hat das dann gelöst, dort gab es Erfahrungen mit Real Time Lotto Daten. Das alles passierte 1990 quasi zum Aufbereiten des ATX, gegeben hat es ihn freilich noch nicht.

Dafür extrem viele Kapitalmarkttransaktionen. EVN hatte das Secondary Public Offering, ebenso die AUA und wir sahen IPOs von Krems Chemie, Glanz-

4

CHRISTIAN DRASIL

stoff, Burgenland Holding, Darbo, bauMax, Ankerbrot, Pengg Kabel, Leipnik Lundenburger, Lauda Air, Heraklith, Auricon, Kies-Union, ATB, Nettingsdorfer, Maculan, Bauholding und dazu die Bundesländer Vorzüge.

Anlässlich des Welttags der Frau habe ich später mal ein Interview mit zwei RBI-Topmanagerinnen gemacht, Valerie Brunner und Heike Arbter.

Brunner: „Ich habe direkt nach dem Studium in der RZB begonnen, als Kundenbetreuerin im Firmenkundenbereich. Und das war von Anfang an spannend. Die Zinsen waren unglaublich hoch. Wir konnten ganz tolle Produkte designen - auch als junge Kundenbetreuerin kann ich mich erinnern - in einer Zeit, in der noch nicht so hochtechnisch und irrsinnig reguliert wurde. Der Weg zum Kunden war ein sehr direkter - selbst für noch ganz junge, gerade erst frisch studierte Kundenbetreuer.“

Arbter: „Ich habe damals bei der GiroCredit begonnen. Damals ist in Österreich die Österreichische Termin- und Optionenbörse gegründet worden und ich hatte das wahnsinnige Glück, gleich von Anfang an dabei sein zu können. Das heißt, ich bin einer der Market Maker der allerersten Stunde, hatte damals ein tolles Ausbildungsprogramm, weil sich die österreichischen Banken da wirklich sehr intensiv damit beschäftigt haben. Und von Anfang an dabei zu sein, Pionier zu sein, das hat mich seither nie mehr losgelassen, also das ist das, was mich immer, immer, immer fasziniert hat.“

Und ich? Ich selbst war bei der Ersten damals einer der ersten, der die ÖTOB gehandelt hat. I was loving it.

Damals war auch die Zeit der steuerbegünstigten Anlagemöglichkeit, wie zb die Genussscheine oder steuerbegünstigten jungen Aktien, dazu gab es im Sonderausgabentopf tolle Möglichkeiten. Dazu schöne Verlustbeteiligungsmodelle. Heute wäre so etwas undenkbar, dass es Steuerbegünstigungen gibt. Ganz im Gegenteil. Man wird auf der Private Investor Journey von A bis Z vom Staat komplett abgezockt. Man kauft vom Versteuerten, die von den Firmen aus dem versteuerten Gewinn gezahlten Dividenden werden dann nochmal besteuert und wenn man Gewinne hat, werden die nochmal versteuert. Verluste darf man sich behalten. Spesen sind ebenfalls nicht abzugsfähig. Das war damals eben ganz anders ...

EIN JAHR AUS MEINEM LEBEN

5

1999

Bereits Anfang 1999 wurde der Euro an den Börsen eingeführt, also lange, bevor die Euro-Noten in Umlauf gebracht wurden. Das tat mir zunächst weh, ich hatte ein Gefühl für Schilling (Lena damals noch nicht auf der Welt). Motto: „Die (Aktie) kannst bei 380 kaufen und bei 460 wieder verkaufen, weil sie gerne in diesem Korridor agiert“. Ich hatte ja immer den Home Bias, also Vorliebe für österreichische Aktien und ich bin einer jener Dinosaurier, die das immer noch haben.

Der Euro brachte der Wiener Börse einen netten Liquiditätsschub, aber nur kurzfristig, denn insgesamt gingen die Börsenumsätze gegenüber dem Rekordjahr 1998 deutlich (um mehr als 30 Prozent) zurück, fielen sogar unter den Wert von 1997. Die volumensstärksten Titel blieben die gleichen: Bank Austria, OMV und VA Tech. Die besten Aktien waren CyberTron mit +92 Prozent, die agierten aus dem Haus des WirtschaftsBlatts, daher hab ich über sie nicht geschrieben, später aber die damalige IR-Managerin Henriette Lininger, die heute Managerin in der Wiener Börse ist, in mein Team geholt. Auch VA Stahl mit +75 Prozent und Leykam mit +57 Prozent gefielen. Im Jahr 1999 ging der ATX um 6,8 Prozent nach oben, der Schlusswert des Jahrtausends lag bei 1197,82 Punkten. International hinkte Wien deutlich hinterher, zu wenig „Tech“ im ATX.

An der Wiener Börse wurde Xetra eingeführt, das Specialist-System installiert und sogar Aktienrückkäufe wurden erstmals geregelt und ermöglicht. In Summe waren dies wichtige Strukturmassnahmen, welche die Wiener Börse wieder wettbewerbsfähiger machten, was man nicht 1999, aber in den Folgejahren spüren sollte.

Das 1999er-Emissionsjahr war eines mit elf Emissionen und das vielleicht wildeste aller Zeiten. Wer bei den legendären 1999er-IPOs wie Libro, CyberTron, AT&S, Plaut oder Sanochemia am Sekundärmarkt geschickt mit Limits operierte, konnte ein Vermögen verdienen. Viele Aktien machten schnell hundert, einige sogar mehrere hundert Prozent. Es war das Jahr, in dem man alles Gelernte über den Haufen werfen musste.

Es klingt zwar hart, aber wer es hier versäumt hat, auch mal Gewinne mitzunehmen, ist selbst schuld. Das gehört(e) einfach zum Spiel. Man hatte die einmalige Chance, von einer völlig überzogenen Bewertung zu profitieren. Der High-Tech-Wahnsinn war kein österreichisches Phänomen, die Party kam aus den Staaten und wurde am Frankfurter Neuen Markt auf den Gipfel getrieben. Aus dem zuvor erwähnten Quintett gingen auch nur Libro und CyberTron an den Wiener Markt. Vor allem AT&S-Miteigentümer Hannes Androsch untermauerte seine Frankfurt-Entscheidung mit lautstarken Salven gegen die Wiener Börse. Mittlerweile ist AT&S längst in Wien notiert und zählt dort gemeinsam mit der – ebenfalls 1999 emittierten Palfinger – zu den langfristig stärksten Werten.

Interessanterweise eine der am häufigsten erwähnten Anekdoten zur Wiener Börse ist eine aus 1999, als der Handel wegen Leitungsproblemen der Post um zwei Stunden verkürzt werden musste. Die Post selbst war damals freilich noch nicht an der Börse gelistet und es tummelten sich auch noch lange nicht so viele Handelsteilnehmer wie heute im Orderbuch, jedenfalls: Rund 50 der damaligen 65 Mitglieder waren gegen 13 Uhr abrupt offline. Der Handel wurde in Folge auch nicht mehr aufgenommen.

Was war passiert? Der Postknoten Börsegebäude/Postamt Neutorgasse funktionierte plötzlich nicht mehr, ein Bagger soll die Leitungen beschädigt haben. Die Wiener Börse konnte zwar in der Folge den Terminmarkthandel (mittlerweile leider längst eingestellt) wieder aufnehmen, der Kassahandel wurde aber nicht mehr gestartet. Der Bagger hatte für einen „Extended Bagger-Break“ gesorgt, game over für diesen Tag. Gehandelt wurde zu dieser Zeit noch über Egos, das Xetra-System wurde später im Jahr installiert, der Bagger war auch da nicht der Grund.

1. Bestellmöglichkeit: Fanboy Buch über die jüngere Geschichte der Wiener Börse

Ich, Christian Drastil, werde mit Hardcover in 420 Seiten über die jüngere Geschichte der Wiener Börse im Zeitraum 1985 bis 2026 berichten. Im Personenindex sind bereits mehr als 500 Personen. Im Q2 werden etliche Lesungen stattfinden.

Eine erste Bestellmöglichkeit gibt es hier und das Setup hängt mit dem 6. Mai 1991 zusammen. Wieso 6. Mai? Nun, der rückgerechnete ATX-Start basierte auf dem Jahreswechsel 1990/91 und initial 1000 Punkten, die erste Veröffentlichung in den Medien war am 6. Mai 1991, also irgendwie auch ein Startdatum. 35 Jahre später, also am 6. Mai 2026, werde ich den ganzen Tag in meinem verlängerten Wohnzimmer, der Pizzeria Billini in 1090 Wien, Porzellangasse 62, arbeiten. Samt Podcastaufnahmen.

Und an diesem Tag kann das Buch von 10 bis 20 Uhr persönlich dort bei mir abgeholt werden. Als Dank für die logistische Erleichterung gibt es ein Glas Wein oder Bier zum ATX-Anprosten sowie die 4 Bücher aus der Börsepeople-Serie https://audio-cd.at/static/images/people_order_4.jpg?1.01 ohne Aufpreis dazu.

Was ist dazu nötig?
– 42 Euro an ..
IBAN: AT632011129736853500
lautend auf Christian Drastil Comm.
bei der Erste Bank
mit Betreff "Fanboy-Börse-Billini" überweisen und die Mail- bzw. Rechnungsadresse beifügen. Wir mailen die Rechnung umgehend zu.

Ich freue mich auf viele Übergaben.



Weltmacht *Liebe*

Eine Reise
durch die
Jahrhunderte



20.3. bis 1.11.2026

Prunksaal der
Österreichischen Nationalbibliothek

onb.ac.at



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8377>

Gunter Deuber, Head of Raiffeisen Research, spricht mit Christian Drastil über einen holprig-guten Jahresstart mit erneut politischer Volatilität. Wie ordnet er die Entwicklungen der letzten Wochen – trotz an sich positivem Ausblick – ein? Wie sieht Gunter die Entwicklung des ATX in diesem Umfeld? Das Thema KI und KI-Investitionen ist derzeit eines der zentralen Marktt Themen. Welche Entwicklungen sind hier zu beobachten? Welche Beobachtungen und Erwartungen hat Raiffeisen Research für die aktuelle Berichtssaison? Derzeit gibt es viele Diskussionen um die Stärke des Euro, wie steht Gunter zu diesem Thema? Wie blickt er derzeit auf die Zins- und Anleihemärkte, hier gibt es ja gemäß einer aktuellen Analyse von Raiffeisen Research Rekordsummen der Schuldenaufnahme. Und: Die Inflation in Österreich hat positiv überrascht, wie sieht der Ausblick aus? Kommt damit ein Rückenwind für den Standort und die Wirtschaftsdynamik in Österreich? Finally eine kurze Medaillen-Prediction für A und D zu Olympia.

- Silvesterfolge Gunter Deuber / Wolfgang Matejka: <https://audio-cd.at/page/playlist/9629>

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8378>

Matteo Rosoli ist CEO & Co-Founder von Newsrooms, ich schweife mit dem Kampfsportler zunächst in Richtung BJJ (Brazilian Jiu Jitsu), Kung Fu und Kayfabe-Wrestling ab, hergeleitet haben wir das mit Matteos Web-Entwickler-Tätigkeit bei Fengbao noch während der Schulzeit, ebenfalls während der Schulzeit arbeitete er bei den IT-Services der Sozialversicherung mit. Und ebenfalls noch während der Schulzeit (rund um den Abschluss) wurde er mit seinem Kumpel Alexander Maitz von Trending Topics (Jakob Steinschaden) rekrutiert und die gemeinsame Newsrooms-Idee stand am Start. Das mittlerweile große Spektrum des Unternehmens, das mit Generative AI "dafür sorgen will, dass Medien wieder Geld verdienen", gehen wir im Podcast durch. Und auf Basis von audio-cd.at-Podcasts wird es auch einen Showcase geben. Wir sprechen zudem über Hansi Hansmann, Philosophie, Regulatorik als Wettbewerbsvorteil und einen Börsengang irgendwann mal.
<http://www.newsrooms.ai>
<https://matteorosoli.at>

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8380>

ÖTV-Spitzentennis-Podcast presented by mumak.me und win2day. Es war eine erfolgreiche Woche für das Herrentennis, denn Japan konnte im Davis Cup auswärts mit 3:2 besiegt werden, Juriy Rodionov und Lukas Neumayer sorgten für die Siege, in den Rankings punkten vor allem die Damen: Lilli Tagger ist mit dem Finale in Mumbai erneut in den Ranks gestiegen und Ekaterina Perelygina sorgte mit dem Sieg in Sharm El Sheik für einen Erfolg an der Nebenfront. Tamira Paszek ist aus den WTA Top1000 gefallen.
win2day ÖTV-Star der Woche: Juriy Rodionov
SportWoche ÖTV-Ö Top10: Anastasia Potapova, Julia Grabher, Sinja Kraus und Lili Tagger bei den Damen sowie Filip Misolic, Sebastian Ofner, Lukas Neumayer, Juriy Rodionov, Joel Schwärzler und Sandro Kopp bei den Herren sind WTA/ATP-übergreifend die Top10 aktuell. In welcher Reihenfolge, das wird im Podcast verraten.
<https://mumak.me>
<https://www.win2day.at>

Wiener Börse Party Freitag nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8374>

- ATX nach dem stärkeren Rücksetzer gestern etwas erholt
- Verbund und Bawag gesucht
- In den News: Strabag, Bawag, Post, Bajaj Mobility/KTM
- Daniela Herneth läutet die Opening Bell für Freitag. Ein Podcast mit der ehemaligen Marketingchefin des Austria Center Vienna ist heute live gegangen - <https://audio-cd.at/page/podcast/8373/> - und am 14.3. findet dort unter <http://www.boersentag.at> statt
- Deutsche Börse fester: Rheinmetall gesucht
- Vintage zu Wienerberger und Warimpex



ÖSTERREICHS BÖRSEPODCAST: AUDIO-CD.AT

MEHR ERFAHREN

CEE Indizes

CEE indices

Regionale Indizes / Regional indices

	CECE EUR	SETX EUR	SETX TR EUR	SETX NTR EUR	CECExt EUR	CECE MID EUR	NTX EUR	CECE TR EUR	CECE NTR EUR
Ultimo 12/2025	3 081,46	3 099,77	8 230,04	7 049,17	2 113,01	4 246,32	2 079,95	6 665,27	5 810,76
Ultimo 01/2026	3 322,23	3 373,08	8 955,70	7 670,70	2 281,04	4 696,76	2 230,33	7 186,05	6 264,77
02.02.2026	3 311,89	3 358,47	8 916,88	7 637,46	2 273,58	4 707,32	2 231,55	7 163,69	6 245,28
03.02.2026	3 370,33	3 384,68	8 986,48	7 697,07	2 310,55	4 724,28	2 266,75	7 290,09	6 355,48
04.02.2026	3 396,31	3 396,91	9 018,96	7 724,89	2 326,38	4 730,65	2 285,36	7 346,29	6 404,47
05.02.2026	3 314,74	3 391,15	9 003,67	7 711,80	2 278,27	4 697,60	2 233,80	7 169,86	6 250,66
06.02.2026	3 332,81	3 387,50	8 993,98	7 703,49	2 288,43	4 689,27	2 246,27	7 208,95	6 284,74
09.02.2026	3 361,26	3 422,48	9 086,83	7 783,02	2 307,89	4 775,48	2 268,73	7 270,47	6 338,37
10.02.2026	3 328,60	3 434,35	9 118,35	7 810,02	2 290,60	4 767,73	2 253,62	7 199,83	6 276,78
11.02.2026	3 326,84	3 456,86	9 178,12	7 861,21	2 292,33	4 775,07	2 269,11	7 196,02	6 273,46
12.02.2026	3 330,46	3 509,21	9 317,11	7 980,26	2 300,24	4 825,58	2 264,19	7 203,85	6 280,29
13.02.2026	3 240,14	3 481,77	9 244,25	7 917,85	2 244,12	4 805,07	2 216,33	7 008,49	6 109,98
16.02.2026	3 236,99	3 552,67	9 432,51	8 079,10	2 250,12	4 821,79	2 220,05	7 001,68	6 104,04
17.02.2026	3 220,63	3 585,93	9 520,82	8 154,74	2 244,20	4 816,31	2 216,27	6 966,30	6 073,19
18.02.2026	3 287,32	3 593,85	9 541,84	8 172,74	2 284,19	4 902,45	2 257,62	7 110,54	6 198,94
19.02.2026	3 276,04	3 595,13	9 545,24	8 175,65	2 278,50	4 887,61	2 250,94	7 086,15	6 177,68
20.02.2026	3 277,49	3 598,36	9 553,82	8 183,00	2 280,13	4 883,02	2 251,08	7 089,28	6 180,41
23.02.2026	3 315,04	3 600,05	9 558,31	8 186,85	2 302,83	4 912,26	2 274,64	7 170,50	6 251,21
24.02.2026	3 275,06	3 597,87	9 552,51	8 181,89	2 278,79	4 904,57	2 245,03	7 084,04	6 175,84
25.02.2026	3 330,23	3 581,58	9 509,27	8 144,85	2 308,69	4 933,18	2 279,66	7 203,36	6 279,87
26.02.2026	3 284,43	3 531,78	9 377,05	8 031,60	2 276,34	4 922,61	2 254,97	7 104,30	6 193,50
27.02.2026	3 276,43	3 515,41	9 333,58	7 994,37	2 269,39	4 915,30	2 241,66	7 086,99	6 178,41
% zu Ultimo 12/2025	6,33%	13,41%	13,41%	13,41%	7,40%	15,75%	7,78%	6,33%	6,33%
% zu Ultimo 01/2026	-1,38%	4,22%	4,22%	4,22%	-0,51%	4,65%	0,51%	-1,38%	-1,38%
Monatshoch	3 396,31	3 600,05	9 558,31	8 186,85	2 326,38	4 933,18	2 285,36	7 346,29	6 404,47
All-month high	04.02.2026	23.02.2026	23.02.2026	23.02.2026	04.02.2026	25.02.2026	04.02.2026	04.02.2026	04.02.2026
Monatstief	3 220,63	3 358,47	8 916,88	7 637,46	2 244,12	4 689,27	2 216,27	6 966,30	6 073,19
All-month low	17.02.2026	02.02.2026	02.02.2026	02.02.2026	13.02.2026	06.02.2026	17.02.2026	17.02.2026	17.02.2026
Jahreshoch	3 396,31	3 600,05	9 558,31	8 186,85	2 326,38	4 933,18	2 285,36	7 346,29	6 404,47
All-year high	04.02.2026	23.02.2026	23.02.2026	23.02.2026	04.02.2026	25.02.2026	04.02.2026	04.02.2026	04.02.2026
Jahrestief	3 134,60	3 104,89	8 243,62	7 060,79	2 144,30	4 280,15	2 110,05	6 780,20	5 910,96
All-year low	02.01.2026	02.01.2026	02.01.2026	02.01.2026	02.01.2026	02.01.2026	02.01.2026	02.01.2026	02.01.2026
Hist. Höchstwert	3 396,31	3 600,05	9 558,31	8 186,85	2 326,38	4 933,18	2 285,36	7 346,29	6 404,47
All-time high	04.02.2026	23.02.2026	23.02.2026	23.02.2026	04.02.2026	25.02.2026	04.02.2026	04.02.2026	04.02.2026
Hist. Tiefstwert	721,34	699,93	1 102,78	1 033,96	571,85	898,63	623,98	915,72	1 573,71
All-time low	25.07.2002	09.03.2009	19.11.2012	19.11.2012	17.02.2009	18.03.2020	02.03.2009	18.02.2009	18.03.2020



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 10.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Analysten von Montega stufen die Porr-Aktie weiterhin mit Kaufen ein und erhöhen das Kursziel von 36,0 auf nunmehr 46,0 Euro**. Sie begründen: "Bei Porr gehen operative Erfolge und ein positives Sentiment für den Sektor nach wie vor Hand in Hand. Nach Fortschreibung des DCF-Modells und Anhebung der TV-Marge ermitteln wir einen neuen Fair Value von 46,00 Euro für die Aktie (zuvor: 36,00 Euro). Bei Erreichen des Kursziels wäre Porr mit einem KGV 2026e von 15,4x bewertet, was auf Höhe von Strabag (Fwd.-KGV: 15,1x) und noch weit unter Peers wie Budimex (23,5x) oder Hochtief (30,8x) läge. Wir bekräftigen das Rating Kaufen." Die Analysten sind zuversichtlich, dass **Porr mittelfristig auf das Margenniveau der Peergroup (Ø-EBIT-Marge: 3,7 Prozent) aufschließen und auch langfristig ein solides Margenniveau erzielen kann**, wie sie im aktuellen Research-Update meinen.

Die Analysten der **Baader Bank nehmen die Empfehlung für die Polytec-Aktie von Buy auf Reduce zurück, das Kursziel bleibt auf 4,03 Euro**. Die Analysten erwarten keine signifikante Erholung der europäischen Automobilproduktion. "Niedrigere Umsätze gehen mit anhaltend hohen Energiekosten und volatilen Rohstoffpreisen einher und belasten die Rentabilität," kommentieren die Baader Experten. Die Gewinnprognose für 2025 wird von 0,32 auf 0,07 Euro je Aktie zurückgenommen, für 2026 von 0,72 auf 0,13 Euro je Aktie.

Im Vorfeld der Zahlenpräsentation am 12. Februar bestätigen die **Analysten der Berenberg Bank die Kauf-Empfehlung und das Kursziel von 250,0 Euro für die DO & CO-Aktien**.

Wienerberger Deutschland hat die Geschäftsführung neu ausgerichtet. Seit Februar übernimmt **Johan van der Biest** zusätzlich zur Funktion als COO Region West die Rolle des Geschäftsführers und Sprechers der Geschäftsführung. **Er folgt damit auf Reinhard Schwabe, der das Unternehmen auf eigenen Wunsch verlassen hat**. Florian Scherr und Burkhard Theuerkauf wurden ebenfalls zu Geschäftsführern berufen, Ronald Ottensammer gehört weiterhin der Geschäftsführung an, Florian Tiefenbacher (Direktor Supply Chain) und Stefanie Paufler (Director HR & Legal) komplettieren die operative Leitung.

Verbund präsentiert sich von 10. bis 12. Februar 2026 auf der E-World energy & water in Essen, dem zentralen Treffpunkt für Entscheider:innen aus Energie, Industrie und Kommunen. Das Unternehmen zeigt sich **auf einem komplett neuen Messestand, der die Energie und Innovationskraft des Unternehmens widerspiegeln soll**. „Unsere Grünstromprodukte sind weit mehr als reine Energieversorgung - sie sind ein strategisches Instrument für Unternehmen, um Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit und Versorgungssicherheit miteinander zu verbinden. Die E-World ist für uns eine der wichtigsten Plattformen, um genau diesen ganzheitlichen Ansatz sichtbar zu machen und den offenen Austausch mit Kund:innen, Partner:innen und der Branche aktiv zu gestalten“, betont Martin Wagner, Geschäftsführer Verbund Energy4Business GmbH.

Kniazha Vienna Insurance Group (Kniazha VIG), eine der ukrainischen Versicherungsgesellschaften der Vienna Insurance Group (VIG), hat einen Rückversicherungsvertrag mit der U.S. International Development Finance Corporation (DFC) abgeschlossen und führt damit eine umfassende Lösung zum Schutz von Sachwerten von Versicherungsnehmern gegen Kriegsrisiken ein. Der Vertrag wurde in Zusammenarbeit mit Aon geschlossen, einem weltweit führenden Unternehmen für professionelle Dienstleistungen, das bereits zuvor mit DFC an einer neuartigen Rückversicherungsfazilität zur Unterstützung von Kriegsrisikopolizzen für Unternehmen in der Ukraine gearbeitet hatte. Konkret schließen Kniazha VIG und Aon einen Rückversicherungsvertrag mit der DFC über 25 Mio. US-Dollar ab, der am 1. Februar 2026 in Kraft getreten ist. Die Vereinbarung, die eine Rückversicherungsdeckung durch die DFC für ein Portfolio von **Kriegsrisiko-Polizzen in der Höhe von bis zu 100 Mio. US-Dollar** vorsieht, ermöglicht Kniazha VIG, **umfassende und innovative Versicherungslösungen für Kriegsrisiken für KMU und Privatpersonen in der gesamten Ukraine anzubieten**.

Islands älteste Lotterie, jene der Universität von Island (UIL), hat das Casino-Managementsystem des Gamingtechnologie-Konzerns Novomatic, Novovision, im Rahmen einer internationalen Ausschreibung als neue technologische Basis ausgewählt. Die Einführung des Systems an allen 19 Standorten der UIL erfolgte während des laufenden Betriebs und mit minimalen Beeinträchtigungen für die Spielgäste.



SIE HABEN FRAGEN ZUR TELEKOM-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

SUSANNE AGLAS-REINDL
INVESTOR.RELATIONS@A1.GROUP

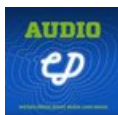


CEE Indizes

CEE indices

Länder Indizes / Country indices

	CTX EUR	HTX EUR	PTX EUR	ROTX EUR	SRX EUR	CROX EUR	BTX EUR	BATX EUR
Ultimo 12/2025	3 549,54	8 479,88	1 616,76	30 643,81	357,65	2 674,24	3 302,93	983,74
Ultimo 01/2026	3 620,41	9 922,89	1 717,31	34 068,09	358,22	2 803,27	3 822,19	982,80
02.02.2026	3 642,11	9 877,59	1 709,81	33 900,64	358,03	2 799,67	3 797,66	982,80
03.02.2026	3 653,64	10 079,67	1 749,76	34 382,92	358,09	2 812,05	3 781,09	981,99
04.02.2026	3 668,18	10 334,73	1 765,65	34 254,38	358,28	2 826,20	3 782,33	982,14
05.02.2026	3 646,62	10 096,45	1 714,55	34 176,33	354,26	2 830,88	3 824,10	987,23
06.02.2026	3 634,58	10 128,36	1 727,37	34 125,85	357,98	2 848,11	3 818,44	994,73
09.02.2026	3 645,63	10 170,59	1 748,02	34 300,97	356,58	2 890,62	3 821,63	1 004,44
10.02.2026	3 615,54	10 142,61	1 722,59	34 359,09	353,19	2 877,47	3 845,72	1 004,44
11.02.2026	3 578,34	10 023,34	1 735,86	34 711,20	353,10	2 883,45	3 808,48	1 003,35
12.02.2026	3 565,83	10 086,90	1 737,07	35 300,93	352,64	2 886,84	3 816,95	1 003,35
13.02.2026	3 460,13	9 857,78	1 706,99	34 796,98	350,78	2 884,48	3 833,90	1 001,55
16.02.2026	3 470,47	9 649,64	1 706,91	35 470,34	-	2 877,78	3 798,58	1 000,23
17.02.2026	3 477,94	9 667,72	1 680,05	35 788,27	-	2 869,23	3 797,26	996,65
18.02.2026	3 543,41	9 897,51	1 707,66	36 118,00	350,93	2 858,55	3 807,40	1 001,02
19.02.2026	3 530,50	9 827,15	1 710,91	36 289,03	350,75	2 855,29	3 803,50	996,70
20.02.2026	3 559,02	9 694,83	1 713,36	36 545,00	344,95	2 833,04	3 795,71	996,70
23.02.2026	3 551,18	9 785,32	1 745,68	36 852,15	346,21	2 831,19	3 758,36	999,33
24.02.2026	3 504,13	9 687,18	1 738,48	36 575,69	345,36	2 839,77	3 700,64	999,53
25.02.2026	3 514,13	9 923,83	1 771,39	36 333,74	347,38	2 827,79	3 657,53	1 002,46
26.02.2026	3 473,00	9 918,70	1 744,70	35 602,89	347,95	2 791,51	3 632,99	1 002,46
27.02.2026	3 484,05	9 919,48	1 743,91	35 160,80	340,66	2 800,54	3 641,80	1 002,82
% zu Ultimo 12/2025	-1,84%	16,98%	7,86%	14,74%	-4,75%	4,72%	10,26%	1,94%
% zu Ultimo 01/2026	-3,77%	-0,03%	1,55%	3,21%	-4,90%	-0,10%	-4,72%	2,04%
Monatshoch	3 668,18	10 334,73	1 771,39	36 852,15	358,28	2 890,62	3 845,72	1 004,44
All-month high	04.02.2026	04.02.2026	25.02.2026	23.02.2026	04.02.2026	09.02.2026	10.02.2026	10.02.2026
Monatstief	3 460,13	9 649,64	1 680,05	33 900,64	340,66	2 791,51	3 632,99	981,99
All-month low	13.02.2026	16.02.2026	17.02.2026	02.02.2026	27.02.2026	26.02.2026	26.02.2026	03.02.2026
Jahreshoch	3 668,18	10 334,73	1 771,39	36 852,15	358,47	2 890,62	3 961,94	1 004,44
All-year high	04.02.2026	04.02.2026	25.02.2026	23.02.2026	08.01.2026	09.02.2026	16.01.2026	10.02.2026
Jahrestief	3 460,13	8 658,34	1 634,03	31 245,32	340,66	2 690,44	3 416,16	969,55
All-year low	13.02.2026	05.01.2026	08.01.2026	05.01.2026	27.02.2026	05.01.2026	05.01.2026	16.01.2026
Hist. Höchstwert	3 668,18	10 334,73	2 270,94	36 852,15	1 847,62	2 899,36	5 248,01	1 004,44
All-time high	04.02.2026	04.02.2026	29.10.2007	23.02.2026	03.05.2007	15.10.2007	19.05.2008	10.02.2026
Hist. Tiefstwert	552,72	1 447,08	548,76	2 275,60	124,29	772,93	982,34	562,54
All-time low	02.07.2002	05.03.2009	31.03.2003	25.02.2009	25.07.2012	09.03.2009	28.11.2012	09.07.2018



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

Wiener Börse Party Montag nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8381>

- ATX schon wieder mit Satz nach oben
- RBI nach Baader-Research gesucht
- News zu Strabag und Franz Gasselsberger / Martin Seiter Oberbank
- Helmut Anninger läutet die Opening Bell für Montag. Mit Oaklins Austria supported er die Number One Awards des Börse Social Network, zuletzt erfolgte die Ehrung an den Number One Mittelstandsinvestor Rosinger Group
- Vintage zu UBM
- Real Money von 10k auf 150k
- mehr dazu im Podcast



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 11.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Bawag Group hat heute das Jahresergebnis für 2025 veröffentlicht. Der Nettogewinn konnte um 13 Prozent gesteigert werden und liegt bei 860 Mio. Euro. Für 2025 soll eine Dividende in Höhe von 6,25 Euro je Aktie ausgeschüttet werden.**

Auch in den kommenden Jahren soll der Gewinn stetig wachsen. Es wird ein Nettogewinn von mehr als 960 Mio. Euro in 2026, von mehr als 1,1 Mrd. Euro in 2027 und mehr als 1,2 Mrd. Euro in 2028 erwartet, jeweils exklusive potenzieller Akquisitionen, wie die Bank betont. Dies entspricht einer durchschnittlichen **jährlichen Wachstumsrate (CAGR) des Nettogewinns von etwa 12 Prozent von 2025 bis 2028.**

Auch die **weiteren Kennzahlen wurden 2025 verbessert: Der Kernumsatz stieg 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 36 Prozent auf 2,2 Mrd. Euro.** Die Risikokosten beliefen sich 2025 auf insgesamt 228 Mio. Euro, verglichen mit 82 Mio. Euro im Jahr 2024. Der Anstieg spiegelt laut Bawag die Vergrößerung des Konzerns wider. Im Vorjahr wurde zudem ein Management Overlay aufgelöst. Die Rendite auf das materielle Eigenkapital (RoTCE) wird mit 26,9 Prozent ausgewiesen (+0,9 Punkte). Zum Jahresende lag die pro-forma harte Eigenkapitalquote (CET1) bei 14,6 Prozent und damit über dem eigenen CET1-Ziel von 12,5 Prozent, mit einem Überschusskapital von 468 Mio. Euro. Anas Abuzaakouk, CEO der Bawag Group, kommentiert: "2025 war ein Jahr des Wandels, in dem wir den Grundstein für eine paneuropäische und US-amerikanische Bankengruppe gelegt haben. **Trotz der Rekordergebnisse 2025 haben wir die besten Jahre noch vor uns.** Die seit 2012 verfolgte Strategie bleibt unverändert: geduldig und diszipliniert agieren, fokussiert bleiben und eine Mentalität der kontinuierlichen Verbesserung leben. **Unsere Resilienz zeigt sich in unserer Fähigkeit, konsequent Ergebnisse zu liefern und sich jedes Jahr zu verbessern.**"

Die **A1 Telekom Austria Group hat die Umsatzerlöse im Jahr 2025, angetrieben durch das Wachstum der Dienstleistungs- und Endgeräteumsätze, um 3 Prozent auf 5.577 Mio. Euro gesteigert.** Das EBITDA wurde um 2 Prozent auf 2.062 Mio. Euro verbessert, es konnten alle Länder außer Österreich und Slowenien eine EBITDA-Steigerung erzielen, informiert das Unternehmen. Deputy-CEO Thomas Arnoldner zum Österreich-Geschäft: "**In Österreich sahen wir ein äußerst wettbewerbsintensives und herausforderndes Umfeld, dem wir mit gezielten Investitionen, einer klaren Ausrichtung auf ausgewählte Kundensegmente, strikter Kostenkontrolle und kontinuierlicher Transformation begegnet sind, um unsere Relevanz für die Kunden sicherzustellen** - diesen Kurs werden wir auch 2026 fortsetzen. Wir werden außerdem den Ausbau der Glasfaser- und 5G-Netze sowohl in Österreich als auch international weiter vorantreiben." **Das EBIT ging im abgelaufenen Jahr aufgrund höherer Abschreibungen auf Nutzungsrechte und eines veränderten Asset-Mix um 1,1 Prozent auf 852 Mio. Euro zurück, das Periodenergebnis um 2,2 Prozent auf 613 Mio. Euro.** Für das laufende Geschäftsjahr 2026 wird ein **Umsatzwachstum von insgesamt 2 bis 3 Prozent in Aussicht gestellt**, wobei der Großteil dieses Wachstums aus höheren Umsatzerlösen aus Dienstleistungen resultieren dürfte, so das Unternehmen. Die Investitionen vor Spektrum werden sich voraussichtlich auf rund 750 Mio. Euro belaufen.

In einer **Kurzmitteilung zu den Telekom-Zahlen meinen die Analysten von Raiffeisen Research:** "Telekom Austria beendete das Geschäftsjahr 2025 mit einem soliden Umsatzplus sowie einem **EBITDA, das knapp hinter den Erwartungen blieb.** Auch im laufenden Geschäftsjahr 2026 soll das **Wachstum von den internationalen Märkten getrieben** werden."

Aktienkäufe: **Kontron-Aufsichtsrat Fu-Chuan Chu hat Aktien-Zukäufe gemeldet, und zwar diesmal 75.000 Stück zu je 22,1 Euro**, wie aus einer Meldung hervorgeht. Die Käufe wurden am 9. Februar mit der ihm zuzurechnenden Ennoconn International Investment getätigt.

Research: **Die Analysten der Baader Bank halten die Polytec-Aktie für fair bewertet und bestätigen das Kursziel in Höhe von 4,06 Euro und die erst kürzlich vergebene Reduce-Empfehlung.** Verschiedene Bewertungsmethoden, darunter die Sum of the parts-Analyse und das Discounted-Cashflow-Modell (DCF), deuten auf ein Aufwärtspotenzial von +17 Prozent bzw. +40 Prozent hin, so die Analysten. **Sie streichen Polytecs Ambitionen, den Non-Automotive-Sektor zu stärken, als positiv hervor.** Bekanntlich plant Polytec, den Umsatz außerhalb des Automobilsektors innerhalb der nächsten 3 bis 5 Jahre auf 30

Natur & Zukunft-Konto

Ihr Herz schlägt für **die Natur?**

Österreichisches
Umweltzeichen



Nachhaltige Finanzprodukte

Disclaimer Umweltzeichen: Das Österreichische Umweltzeichen wurde vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie für das „Natur & Zukunft-Konto“ verliehen.

BKS Bank

Unser Herz schlägt für **Ihre Wünsche.**

Wenn Ihnen Umwelt- und Klimaschutz ein Anliegen sind, dann können Sie jetzt ganz einfach selbst einen kleinen Beitrag für die Natur in Ihrer Heimat leisten. Mit dem Natur & Zukunft-Konto der BKS Bank unterstützen Sie aktiv ein langfristiges Projekt zum Schutz von natürlichen Blumenwiesen. Sparen Sie Zeit und Wege und schließen Sie gleich online ab: www.bks.at





Prozent (zuletzt ca. 10 Prozent) zu steigern, um die Zyklichkeit im Automobilsektor abzumildern. **“Weniger Autos, dafür mehr intelligente Kunststoffe könnten die Lösung sein,”** so die Baader-Analysten.

Mit 1. Juli 2026 übernimmt Martin Hauer die Funktion des Generaldirektors in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien. Er folgt damit auf Michael Höllerer, der, wie berichtet, mit 1. Juli 2026 die Position des CEO der Raiffeisen Bank International übernimmt. Martin Hauer hat seit seinem Eintritt im Jahr 2011 verschiedene Managementpositionen innerhalb der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien inne.

#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8393/>

Christian Hromatka war Radiomoderator, dann Pressesprecher und langjähriger Kommunikationschef der Erste Group und aktuell Strategie- und Kommunikationsberater. Wir kennen uns lange und ich gebe zu, das mit dem Radiomoderator bei u.a. NRJ wusste ich nicht, dementsprechend viele Fragen gibt es von mir Audio-Fan. Parallel dazu wirkte Christian als Project Director für Siemens, um dann wenige Monate vor Lehman bei der Erste Bank anzudocken. Wir sprechen über eine tolle Karriere, die zuletzt in der Group die Funktion Head of Corporate Communications & Sponsoring, Konzernsprecher bedeutete und zahlreiche Preise brachte: 5x en suite Unternehmenssprecher des Jahres, 2x Staatspreis PR und 1x WebAd Gold. Es geht auch um Andreas Treichl, Elisabeth Bleyleben-Koren, Bernd Spalt, Willi Cernko, Peter Bosek und Maximilian Clary und Aldringen sowie George und #glaubandich. Seit wenigen Tagen ist Christian selbstständig, dies einerseits Unlimited mit Bernhard Krumpel und Stephan Scoppetta und andererseits via Hromatka Rocks sowie einer Tätigkeit für die Webster University. Und es geht auch noch um Scratches, Spanisch und Sport.

<https://www.hromatkarocks.com>

<https://ucom.at>

Börsepeople Bernhard Krumpel: <https://audio-cd.at/page/podcast/4265/>

Börsepeople Stefan Scoppetta: <https://audio-cd.at/page/podcast/4018>

- **Wiener Börse Party Dienstag** nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8383>

- ATX nach weiterem Rekord etwas schwächer
- FACC und Wienerberger gesucht
- Research zu Porr, Polytec und DO & CO
- News zu wienerberger, Verbund, VIG, Novomatic
- Vintage zu Bawag
- Börse Frankfurt: DAX wieder bei 25.000, Symrise gesucht'
- mehr dazu im Podcast



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 12.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der Premium Caterer DO & CO legt bei Umsatz und Ergebnis weiter zu: Das Unternehmen hat in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2025/2026 aufgrund einer **erhöhten Nachfrage in allen Divisionen** den Umsatz um 5,2 Prozent auf 1.867,12 Mio. Euro steigern können. Laut DO & CO handelt sich dabei um die **umsatzstärksten ersten drei Quartale der Unternehmensgeschichte**. Das Airline Catering-Segment ist um 5,8 Prozent auf einen Umsatz von 1.453,0 Mio. Euro gewachsen, im internationalen Event Catering liegt das Plus bei 1,2 Prozent auf 274,23 Mio. Euro. Hier wirkt sich die Fußball-EM 2024 im Vergleich zum Vorjahr aus. Das Restaurant-Segment wuchs um 7,6 Prozent auf 139,88 Mio. Euro. In diesem Segment sind vor wenigen Wochen Neu-Eröffnungen angekündigt worden: DO & CO wird ab dem 1. Quartal 2027 am erweiterten Terminal-3-Süd des Flughafens Wien mit zusätzlichen Outlets vertreten sein. Das EBITDA des DO & CO Konzerns konnte in den ersten drei Quartalen um 15,5 Prozent auf 227,60 Mio. Euro gesteigert werden (VJ:197,00 Mio. Euro). Die EBITDA-Marge beträgt 12,2 Prozent (VJ: 11,1 Prozent). Das EBIT wird mit 163,01 Mio. Euro ausgewiesen und liegt damit um 17,0 Prozent über dem Vorjahr. Die EBIT-Marge beträgt 8,7 Prozent (VJ: 7,9 Prozent). Im Vergleich zu den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2024/2025 ist das Konzernergebnis um 15,9 Prozent auf 84,59 Mio. Euro angestiegen. Das **Management sieht beste Voraussetzungen, „auch in Zukunft sehr stark wachsen zu können“**, wie es seitens des Unternehmens in einer Aussendung heißt. „Allgemein kann im Ausblick von einer erfreulichen Entwicklung gesprochen werden. **Das Management ist überzeugt, dass bei gleichbleibendem Marktumfeld die gesetzten Unternehmensziele zu erreichen sind,**“ so das Unternehmen. Wie berichtet, strebt das Management **mittelfristig einen Umsatz von mehr als 3 Mrd. Euro sowie Margen im zweistelligen Bereich an.**

Der **Baukonzern Strabag** gewährt erste Einblicke in das abgelaufene Geschäftsjahr: So konnte die **Leistung in 2025 um**

CEE Indizes

CEE indices

Sektor Indizes / Sector indices

	CECE BNK	CECE HCA	CECE OIL	CECE TEL	CECE INF	CERX EUR	CECE CLEAN EUR	CECE CMDTY EUR	CECE RESH EUR
Ultimo 12/2025	3 342,44	3 351,66	3 453,16	1 271,60	1 068,03	593,67	2 339,90	1 647,62	2 245,72
Ultimo 01/2026	3 638,64	3 742,63	4 012,43	1 404,85	1 154,56	640,92	2 441,73	1 907,74	2 544,81
02.02.2026	3 647,08	3 740,09	3 959,97	1 414,79	1 161,40	639,26	2 429,15	1 861,91	2 535,57
03.02.2026	3 733,93	3 804,27	4 002,66	1 417,67	1 168,28	648,00	2 450,30	1 911,56	2 573,20
04.02.2026	3 741,15	3 872,93	4 086,22	1 417,78	1 174,33	652,51	2 463,98	1 931,22	2 609,51
05.02.2026	3 661,31	3 849,38	3 994,39	1 410,28	1 166,66	649,52	2 445,86	1 860,85	2 584,07
06.02.2026	3 675,82	3 847,88	4 014,95	1 420,31	1 166,61	651,24	2 469,36	1 877,32	2 592,60
09.02.2026	3 706,67	3 900,80	3 995,41	1 432,79	1 173,01	657,15	2 474,19	1 893,32	2 645,34
10.02.2026	3 695,49	3 880,50	3 978,12	1 426,77	1 175,13	659,22	2 480,44	1 858,09	2 627,54
11.02.2026	3 679,20	3 896,70	3 983,31	1 438,03	1 182,18	661,63	2 493,80	1 891,56	2 642,41
12.02.2026	3 698,68	3 914,43	4 019,18	1 462,08	1 189,76	658,68	2 485,21	1 904,76	2 658,68
13.02.2026	3 564,87	3 873,40	3 958,90	1 449,89	1 172,89	655,19	2 430,42	1 876,77	2 635,42
16.02.2026	3 589,14	3 928,24	3 961,52	1 467,36	1 181,34	657,18	2 425,94	1 861,12	2 661,67
17.02.2026	3 600,89	3 962,07	3 937,48	1 467,20	1 184,29	657,75	2 448,60	1 815,80	2 666,09
18.02.2026	3 675,20	3 965,57	3 974,56	1 494,36	1 203,27	656,43	2 471,83	1 859,33	2 682,75
19.02.2026	3 661,80	3 925,02	4 007,65	1 502,12	1 195,98	655,33	2 463,28	1 865,00	2 657,54
20.02.2026	3 671,11	3 910,86	3 989,52	1 499,77	1 200,61	656,99	2 474,81	1 868,77	2 645,35
23.02.2026	3 707,15	3 929,12	4 043,81	1 509,14	1 204,75	655,20	2 467,54	1 905,48	2 651,47
24.02.2026	3 636,05	3 903,21	4 004,32	1 515,25	1 204,73	648,24	2 468,67	1 907,56	2 652,92
25.02.2026	3 684,54	3 916,14	4 048,13	1 516,00	1 213,71	651,20	2 480,51	1 952,90	2 667,05
26.02.2026	3 629,51	3 903,06	4 015,27	1 544,94	1 231,76	644,83	2 452,20	1 914,15	2 655,69
27.02.2026	3 597,94	3 880,38	3 997,88	1 544,62	1 232,81	646,61	2 450,02	1 928,70	2 648,83
% zu Ultimo 12/2025	7,64%	15,77%	15,77%	21,47%	15,43%	8,92%	4,71%	17,06%	17,95%
% zu Ultimo 01/2026	-1,12%	3,68%	-0,36%	9,95%	6,78%	0,89%	0,34%	1,10%	4,09%
Monatshoch	3 741,15	3 965,57	4 086,22	1 544,94	1 232,81	661,63	2 493,80	1 952,90	2 682,75
All-month high	04.02.2026	18.02.2026	04.02.2026	26.02.2026	27.02.2026	11.02.2026	11.02.2026	25.02.2026	18.02.2026
Monatstief	3 564,87	3 740,09	3 937,48	1 410,28	1 161,40	639,26	2 425,94	1 815,80	2 535,57
All-month low	13.02.2026	02.02.2026	17.02.2026	05.02.2026	02.02.2026	02.02.2026	16.02.2026	17.02.2026	02.02.2026
Jahreshoch	3 741,15	3 965,57	4 086,22	1 544,94	1 232,81	661,63	2 493,80	1 960,82	2 682,75
All-year high	04.02.2026	18.02.2026	04.02.2026	26.02.2026	27.02.2026	11.02.2026	11.02.2026	29.01.2026	18.02.2026
Jahrestief	3 399,33	3 376,78	3 507,46	1 274,59	1 080,19	598,46	2 325,30	1 672,08	2 267,74
All-year low	02.01.2026	02.01.2026	02.01.2026	02.01.2026	02.01.2026	06.01.2026	20.01.2026	08.01.2026	02.01.2026
Hist. Höchstwert	3 741,15	3 965,57	4 086,22	1 544,94	2 459,72	2 463,27	2 493,80	1 960,82	2 682,75
All-time high	04.02.2026	18.02.2026	04.02.2026	26.02.2026	10.12.2007	15.10.2007	11.02.2026	29.01.2026	18.02.2026
Hist. Tiefstwert	335,35	1 050,17	645,37	382,09	316,39	268,92	1 776,27	857,09	1 474,94
All-time low	25.02.2009	05.03.2009	17.02.2009	30.10.2018	16.03.2020	20.11.2008	13.02.2024	06.10.2023	05.10.2023

6 Prozent auf 20.423,95 Mio. Euro gesteigert werden. Rund die Hälfte des Leistungsanstiegs ist auf die Übernahme der australischen Georgiou Group im 1. Quartal 2025 zurückzuführen, so das Unternehmen. In den Bestandsmärkten wurden die größten Leistungszuwächse in Polen, Tschechien und Deutschland erzielt. Der **Auftragsbestand lag zum Jahresende bei 31.374,55 Mio. Euro**, was einem Plus von 6,0 Mrd. bzw. 24 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Für das Geschäftsjahr 2025 wird, wie bereits vom Unternehmen am 27. Jänner bekanntgemacht, eine **EBIT-Marge von mindestens 6,5 Prozent (2024: 6,1 Prozent)** erwartet. Maßgeblich für diese Entwicklung sind unter anderem positive Effekte aus Großprojekten in Deutschland und im internationalen Geschäft sowie milde Witterungsverhältnisse gegen Jahresende in Deutschland. Für das laufende Jahr erwartet der Vorstand eine **Leistungssteigerung auf rund 22 Mrd. Euro und geht in allen operativen Segmenten von einer höheren Leistung aus**. Für 2026 wird eine **EBIT-Marge in einer Bandbreite zwischen 5 Prozent und 5,5 Prozent erwartet**. "Dies liegt innerhalb der von Analyst:innen prognostizierten 5,1 Prozent", schreiben die Analysten von Raiffeisen Research in einer Kurzmitteilung.

Die Flughafen-Wien-Gruppe (Flughafen Wien, Malta Airport und Flughafen Kosice) verzeichnete im Jänner gegenüber dem Vorjahresmonat ein Plus von 5,0 Prozent auf 2.557.185 Passagiere. Am Standort Wien erhöhte sich das Passagieraufkommen um 1,1 Prozent auf 1.910.186 Reisende. Am Standort Wien ging die Zahl der Lokalpassagiere gegenüber Jänner 2025 leicht auf 1.534.396 (-0,5 Prozent) und jene der Transferpassagiere auf 331.854 Reisende (-2,5%) zurück. Der **Anstieg beim Passagieraufkommen am Standort Wien ist daher vor allem auf Zwischenlandungen von Air India für Betankungszwecke zurückzuführen**, bei denen die Passagiere das Flugzeug nicht verlassen. Die **Flugbewegungen am Standort Wien nahmen um 4,0 Prozent auf 15.143 Starts und Landungen ab**. Der Sitzladefaktor legte um +3,1 Prozentpunkte gegenüber dem Jänner 2025 zu. Das **Frachtaufkommen stieg gegenüber dem Jänner 2025 um 5,3 Prozent auf 22.679 Tonnen**.

Research: Die Analysten der **Baader Bank stufen die A1 Telekom Austria weiter mit "Add" und Kursziel 11,9 Euro ein**. Die **Ergebnisse des 4. Quartals entsprachen ihren Erwartungen**, wie sie in einem aktuellen Research-Update schreiben. Das Dividendenwachstum verlangsamte sich zwar, bleibt aber mit einem Plus von 68 Prozent über die vergangenen fünf Jahre insgesamt positiv, heben die Experten hervor.

Karriere: Bei der **Replid Group gibt es Management-News: Andreas Steinbüchler wurde zum Director of Fertilizer bestellt**, er verantwortet das Geschäft mit organischem Dünger. Steinbüchler verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung in der Düngemittelindustrie, davon über 15 Jahre in verschiedenen Führungsfunktionen in den Bereichen Vertrieb, Supply Chain und Finanzen.

Der Gaming-Technologie-Konzern Novomatic ist bereits seit 2013 ein zertifizierter Leitbetrieb und wurde nun nach einem umfassenden Screening erneut ausgezeichnet. Der alle zwei Jahre stattfindende Evaluierungsprozess soll sicherstellen, dass die zertifizierten Unternehmen den höchsten Qualitätsstandards entsprechen. „**Novomatic steht seit vielen Jahren exemplarisch für das, was einen Leitbetrieb ausmacht: internationale technologische Innovationskraft auf der einen Seite und eine klar gelebte Verantwortung gegenüber Standort, Mitarbeitern und Gesellschaft auf der anderen.** Mit der Rezertifizierung unterstreicht das Unternehmen seine Rolle als stabiler Impulsgeber für Wirtschaft und Beschäftigung in Österreich,“ betont Monica Rintersbacher, Geschäftsführerin von Leitbetriebe Austria. Für Novomatic bestätigt die erneute Rezertifizierung als Leitbetrieb die strategische Ausrichtung und den Anspruch, **wirtschaftliche Stärke mit nachhaltiger Unternehmensführung zu vereinen**.



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8405/>

- Folge 02/26 (insg. Ep. 14) des **Podcasts Inside Umbrella by wikifolio**. Die Umbrella-Strategie, die steht für Richard Dobetsberger aka Ritschy, der auf Europas größter Social Trading Plattform wikifolio wiederum der größte Player nach Assets under Management ist. Es war ein schwieriges Monat, die Jänner-Gewinne mussten wieder abgegeben werden. Es wurde ein Strategie-Stresstest mit einer Stop Loss-Welle, einem High beim Handelsvolumen sowie Plus bei den Assets under Management und temporär höherem Cash-Anteil. Wir sprechen natürlich auch über die Neulinge Deutsche Post und BHP sowie die Verkäufe von Novo Nordisk und Barrick Mining.

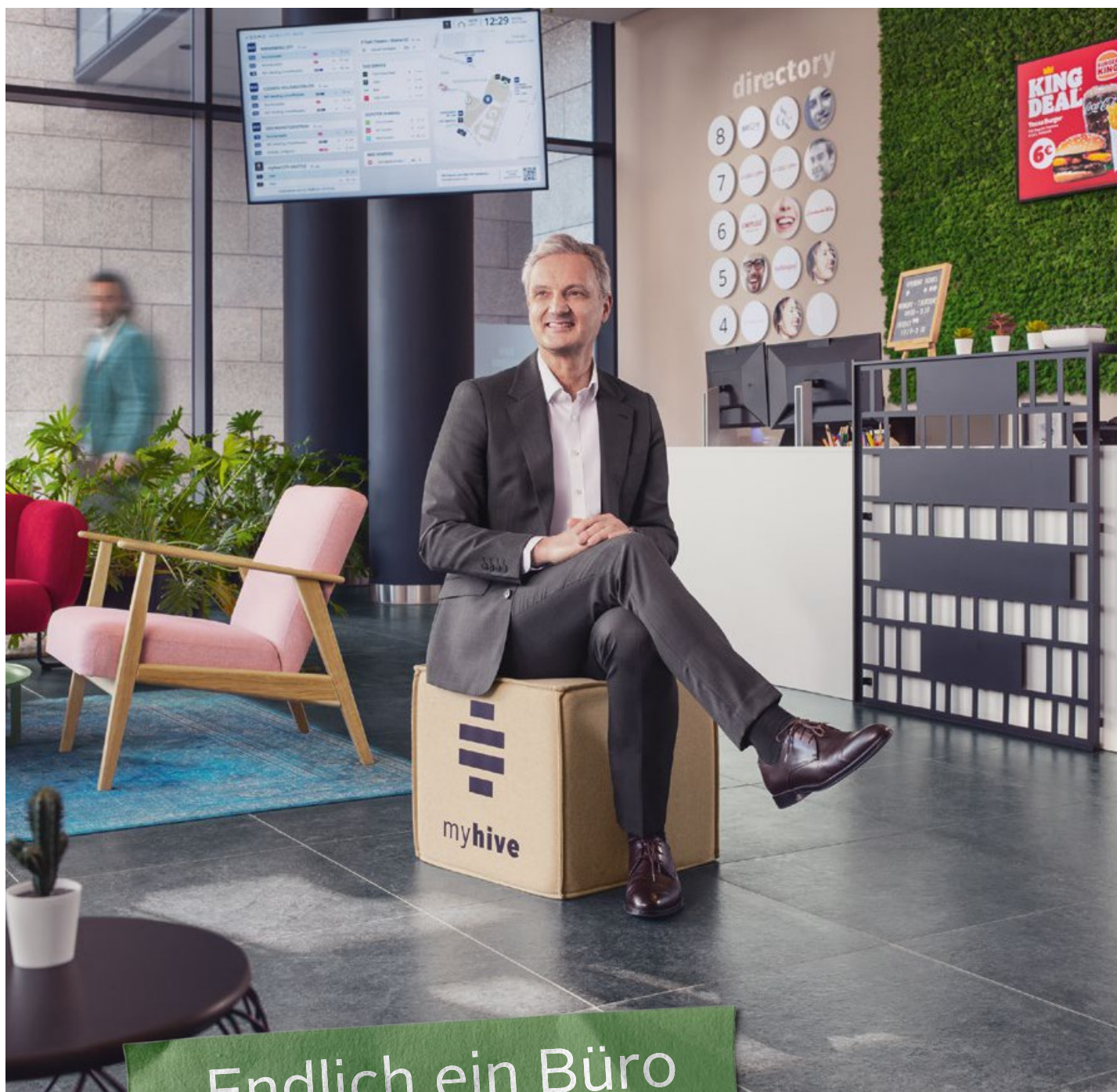
Daten: 11.2.



SIE HABEN FRAGEN ZUR AT&S-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PHILIPP GEBHARDT DIRECTOR INVESTOR RELATIONS
+43 3842 200-5925
P.GEBHARDT@ATS.NET





„Endlich ein Büro
mit Hotelservice.“

Hartmut Graf, CEO The Eatery Group
my**hive** Mieter

„Was ich an my**hive** besonders mag? Es hat die Atmosphäre eines netten Hotels. Die Mitarbeiter:innen am Welcome Desk sind immer für mich da. Sogar mit Schneiderei-, Schuster- und Reinigungsservice. So bleibt Zeit für das Wesentliche: einen richtig guten Arbeitstag.“

myhive-offices.com

Endlich Montag!

Büros, in die man gern kommt.



my**hive**

AM WIENERBERG

Mittelkurs: 3990 (+3890 Prozent seit Start 2012), Vormonat 4120 (Mittelkurs) -3,1 Prozent, Jahreswechsel fast exakt 4000
ytd 2025-Performance final: +22 Prozent, ytd 2026 -0,25
Investiertes Kapital: 180 Mio. Euro (176)
Handelsvolumen last 30 Tage: 27,8 Mio. Euro (Rekordmonat war 22 Mio.), 2025 knapp 200 Mio. .

Wiener Börse Party Mittwoch nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8394>

- ATX im Plus und auf dem Wert der Rekorde
- Bawag und Polytec (hier nach ein bissl Aufregung) gesucht
- Zahlen von Bawag und A1 Telekom Austria,
- Aktienkäufe bei Kontron, Raiffeisen Karriere-News
- Matteo Rosoli läutet die Opening Bell für Mittwoch. Der CEO & Co-Founder des Wiener KI-Spezialisten Newsrooms schließt ein späteres IPO nicht aus
- Vintage zu Palfinger und FACC
- Emissionsantrag Austria 30 Private IR heute bei L&S gestellt
- Börse Frankfurt: DAX etwas schwächer, Siemens Energy gesucht



#MARKET & ME 13.2.

Dinge, die aufpoppen:

- **Wie geht es Ihnen heute?** Oder: Jetzt wird es auch schon auf LinkedIn ungemütlich. <https://audio-cd.at/page/podcast/8410>
- **Tja, wie wollen wir künftig zusammenarbeiten?** Nicht mehr antworten, wird zum (schlechten) Ton, außer man braucht selbst was. <https://audio-cd.at/page/podcast/8407>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 13.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Wie berichtet, stellte **DO & CO** in einer Pressemitteilung zu den Q3-Zahlen am gestrigen Donnerstag ein „**starkes Wachstum in Aussicht**“. Im **Conference Call am Nachmittag ging DO & CO-CEO Attila Dogudan genauer darauf ein, woher dieses Wachstum kommen wird**. Man sei derzeit mit Vollgas unterwegs, investiere in Personal und Innovationen und spüre eine gute Nachfrage nach den DO & CO Premium-Produkten in allen Segmenten. Es wird aber auch an der weiteren Expansion gearbeitet: Unter anderem plant das Unternehmen neue Gourmetküchen und Outlets. **Konkret sollen in den nächsten Jahren ca. sieben neue Gourmetküchen (in den USA, Europa und Mittlerer Osten) eröffnet werden, dazu zwölf Demel Cafés, zwölf Henry Gourmet Shops und drei neue DO & CO Restaurants. Starkes Wachstum ist auch in der Türkei zu erwarten. Turkish Airline plant die Flotte in den nächsten zehn Jahren zu verdoppeln**. Das verlangt zusätzliche Verpflegungs-Kapazitäten. Eine neue DO & CO-Küche in Istanbul wird auf eine Fläche von 150.000 qm kommen und die Kapazität auf ca. 500.000 Mahlzeiten pro Tag steigern (aktuell 250.000 bis 300.00 pro Tag). Die Küche wird derzeit errichtet und soll Ende 2027/Anfang 2028 eröffnet werden. Das Investitionsvolumen (Capex) wird sich durch die geplanten Maßnahmen erhöhen. Während im laufenden Jahr von ca. 60 Mio. Euro ausgegangen werden kann, sollen es im kommenden Geschäftsjahr ca 100 Mio. Euro sein, wie CFO Johannes Echeverria im Conference Call meinte. Auch bei den Ausschreibungen verbucht das Unternehmen Erfolge. Es wurde an 73 Ausschreibungen im Jahr 2025 teilgenommen, die Erfolgsquote liegt bei ca. 60 Prozent, wie Dogudan betont. Davon sind 17 Neuverträge und der Rest Vertragsverlängerungen. Apropos Verträge: **Auch bei der diesjährigen FIFA Fußball-WM sei man wieder im Spiel. Eine Entscheidung wird in den nächsten Wochen erwartet, wie Dogudan meinte.**

Research: Die Analysten von NuWays stufen die **DO & CO-Aktie weiter mit Buy und Kursziel 266,0 Euro** ein. Sie begründen: „DO & CO profitiert weiterhin vom langfristigen Wachstum im Flugverkehr, einer differenzierten Premium-Positionierung (bestätigt durch die Skytrax 2025-Auszeichnung für Bordcatering von Turkish Airlines) und einer soliden Vertragssicherheit.“

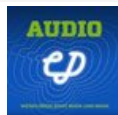
Die Analysten der **Deutschen Bank haben ihre "Buy"-Empfehlung für die Bawag-Aktien** und auch das Kursziel in Höhe von 151,00 Euro bestätigt.

Nachgefragt: Die Bawag hat diese Woche Zahlen präsentiert und im Zuge dessen auch mitgeteilt, dass man sich im Q4/25 von einer Minderheitsbeteiligung getrennt habe und diese in der ersten Jahreshälfte 2026 abgeschlossen werden soll. Auf Anfrage hieß es, dass man Details zum Verkauf dieser Minderheitsbeteiligung zum aktuellen Zeitpunkt nicht nennen könne.

Themen- & Style Indizes 2/3

Theme- & style indices 2/3

	ATX TD	ATX TD TR	ATX TD NTR	CECE TD EUR	CECE TD TR EUR	CECE TD NTR EUR	ATX PC8	ATX PC8 TR	ATX PC8 NTR
Ultimo 12/2025	2 136,81	4 214,60	3 596,33	886,68	2 334,95	1 909,68	2 378,02	4 338,82	3 754,27
Ultimo 01/2026	2 267,98	4 473,30	3 817,08	954,97	2 514,77	2 056,76	2 485,75	4 535,40	3 924,36
02.02.2026	2 282,40	4 501,75	3 841,35	960,31	2 528,84	2 068,27	2 509,79	4 579,26	3 962,32
03.02.2026	2 307,67	4 551,60	3 883,90	981,07	2 583,52	2 112,98	2 547,51	4 648,08	4 021,86
04.02.2026	2 317,85	4 571,67	3 901,02	990,69	2 608,84	2 133,69	2 566,14	4 682,07	4 051,27
05.02.2026	2 260,39	4 458,35	3 804,32	967,30	2 547,25	2 083,32	2 527,24	4 611,08	3 989,85
06.02.2026	2 266,08	4 469,56	3 813,89	976,30	2 570,95	2 102,71	2 534,31	4 623,99	4 001,02
09.02.2026	2 301,78	4 539,98	3 873,98	980,97	2 583,24	2 112,76	2 570,36	4 689,77	4 057,94
10.02.2026	2 289,38	4 515,52	3 853,10	972,48	2 560,90	2 094,48	2 565,35	4 680,62	4 050,02
11.02.2026	2 330,51	4 596,65	3 922,34	972,27	2 560,33	2 094,02	2 596,63	4 737,70	4 099,41
12.02.2026	2 286,57	4 509,98	3 848,38	971,60	2 558,57	2 092,58	2 559,82	4 670,53	4 041,29
13.02.2026	2 242,14	4 422,33	3 773,59	948,83	2 498,61	2 043,54	2 537,71	4 630,19	4 006,38
16.02.2026	2 250,62	4 439,06	3 787,86	952,73	2 508,90	2 051,95	2 560,63	4 672,02	4 042,58
17.02.2026	2 275,08	4 487,32	3 829,04	945,51	2 489,88	2 036,40	2 565,32	4 680,56	4 049,97
18.02.2026	2 307,61	4 551,47	3 883,78	959,21	2 525,95	2 065,90	2 617,70	4 776,14	4 132,68
19.02.2026	2 301,74	4 539,89	3 873,90	966,40	2 544,88	2 081,39	2 600,91	4 745,51	4 106,17
20.02.2026	2 303,85	4 544,05	3 877,45	967,56	2 547,93	2 083,88	2 613,74	4 768,91	4 126,41
23.02.2026	2 304,25	4 544,84	3 878,13	981,86	2 585,59	2 114,68	2 611,63	4 765,07	4 123,09
24.02.2026	2 263,82	4 465,10	3 810,08	969,64	2 553,41	2 088,36	2 577,50	4 702,79	4 069,21
25.02.2026	2 290,29	4 517,31	3 854,63	984,05	2 591,36	2 119,39	2 597,79	4 739,81	4 101,24
26.02.2026	2 294,50	4 525,62	3 861,73	973,42	2 563,36	2 096,50	2 598,84	4 741,72	4 102,89
27.02.2026	2 268,94	4 475,20	3 818,70	968,40	2 550,16	2 085,70	2 587,57	4 721,17	4 085,10
% zu Ultimo 12/2025	6,18%	6,18%	6,18%	9,22%	9,22%	9,22%	8,81%	8,81%	8,81%
% zu Ultimo 01/2026	0,04%	0,04%	0,04%	1,41%	1,41%	1,41%	4,10%	4,10%	4,10%
Monatshoch	2 330,51	4 596,65	3 922,34	990,69	2 608,84	2 133,69	2 617,70	4 776,14	4 132,68
All-month high	11.02.2026	11.02.2026	11.02.2026	04.02.2026	04.02.2026	04.02.2026	18.02.2026	18.02.2026	18.02.2026
Monatstief	2 242,14	4 422,33	3 773,59	945,51	2 489,88	2 036,40	2 509,79	4 579,26	3 962,32
All-month low	13.02.2026	13.02.2026	13.02.2026	17.02.2026	17.02.2026	17.02.2026	02.02.2026	02.02.2026	02.02.2026
Jahreshoch	2 330,51	4 596,65	3 922,34	990,69	2 608,84	2 133,69	2 617,70	4 776,14	4 132,68
All-year high	11.02.2026	11.02.2026	11.02.2026	04.02.2026	04.02.2026	04.02.2026	18.02.2026	18.02.2026	18.02.2026
Jahrestief	2 147,58	4 235,84	3 614,46	904,91	2 382,95	1 948,95	2 382,75	4 347,45	3 761,74
All-year low	02.01.2026	02.01.2026	02.01.2026	08.01.2026	08.01.2026	08.01.2026	20.01.2026	20.01.2026	20.01.2026
Hist. Höchstwert	2 330,51	4 596,65	3 922,34	990,69	2 608,84	2 133,69	2 617,70	4 776,14	4 132,68
All-time high	11.02.2026	11.02.2026	11.02.2026	04.02.2026	04.02.2026	04.02.2026	18.02.2026	18.02.2026	18.02.2026
Hist. Tiefstwert	694,06	874,51	849,36	234,25	451,03	389,04	832,26	1 215,77	1 113,65
All-time low	18.03.2020	23.11.2011	23.11.2011	29.10.2020	29.10.2020	29.10.2020	18.03.2020	18.03.2020	18.03.2020



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8409/>

Philipp Vorndran ist Partner bei Flossbach von Storch und einer der bekanntesten Kapitalmarktstrategen der DACH-Region. Wir starten bei Julius Baer, sprechen über das Management des weltgrößten Derivatefonds, die Tätigkeit als globaler Chefstrategie bei Credit Suisse Asset Management sowie als Chief Executive Officer bei Credit Suisse Asset Management Deutschland. Und natürlich jetzt seit Jahren bei Flossbach von Storch. Eher selten in der Börsepeople-Reihe werden aufsehenerregende Trades aus der Investmentvergangenheit meiner Gäste besprochen - anders bei Philipp, da geht es um schöne gewonnene Wetten in Deutschland aber auch in Österreich. Und dann spreche ich mit dem "Lehrer" (das wird aufgelöst) auch noch über Roland Sinkovits, Julia Kistner, Armin Wolf, Madrid und die Österreichische Schule der Nationalökonomie.

<https://www.flossbachvonstorch.at/>

Börsepeople Roland Sinkovits: <https://audio-cd.at/page/podcast/8254>

Wiener Börse Party Donnerstag nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8408>

- ATX nach weiteren Rekorden heute mit kleiner Korrektur
- Do&Co mehr als 8 Prozent im Plus
- In den News: Do&Co, Strabag, Flughafen Wien, A1 Telekom Austria, Bawag, Reploid, Novomatic
- Patricia Wöber läutet die Opening Bell für Donnerstag. Als Financial Controllerin bei Do & Co. wird sie es mit Anerkennung mitnehmen, dass die Aktie heute nach Veröffentlichung der Geschäftszahlen Top-Performer im ATX ist
- Börse Frankfurt: DAX in Richtung Rekord unterwegs, Siemens sehr stark
- mehr dazu im Podcast



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 16.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die Österreichische Post baut, wie berichtet, ihr Service-Angebot weiter aus. Gemäß der Strategie "More than Post" startet das Unternehmen, neben den Bank-Dienstleistungen, im Frühjahr auch ein Mobilfunkangebot. Nun wurden weitere Details dazu veröffentlicht: Das neue Mobilfunkangebot namens **Yellow startet am 1. April mit der Vorwahl 0693**. Eine kostenlose Rufnummernmitnahme wird möglich sein, so die Post. Unter www.YELLOW.at kann man sich für den Newsletter anmelden, um gleich zum Start am 1. April die Launchangebote zu erhalten.

Uniqa übersiedelt in Budapest: Uniqa hat mit dem Immobilien-Entwickler GTC einen Mietvertrag über mehr als 6.000 m² Bürofläche im neu errichteten Centerpoint 3 im Budapester Geschäftsviertel abgeschlossen. Die ungarische Uniqa-Tochter Uniqa Biztosító Zrt. wird die neuen Büroräume im Centerpoint 3 voraussichtlich im 4. Quartal 2026 beziehen.

Mit Stichtag 1. Jänner 2026 sind 26 der insgesamt 188 Vorstandsmitglieder der im Wiener Börse Index (WBI) gelisteten Unternehmen weiblich. Das entspricht einem Anteil von 13,8 Prozent - unverändert gegenüber August 2025. Seit dem Start des EY Mixed Leadership Barometers im Jahr 2015 hat sich der Anteil damit zwar mehr als verdreifacht, bleibt aber dennoch gering. Weitere Erkenntnisse aus dem **EY Mixed Leadership Barometer: 31 der 54 WBI-Unternehmen verfügen weiterhin über keinen einzigen weiblichen Vorstand - das entspricht 57 Prozent.** Nur drei Unternehmen (BKS Bank, Marinomed Biotech und Oberbank) haben mehr als eine Frau im Vorstand. Wie bereits bei der letzten Erhebung im August 2025 steht zudem keine Frau - und damit keine weibliche CEO - an der Spitze eines börsennotierten Unternehmens. Zehn der 26 Frauen verantworten das Finanzressort als CFO, neun sind für operative Bereiche zuständig - darunter zwei als COO. Zwei weitere Frauen bekleiden die Funktion einer Chief Risk Officer.

Research: Die Analysten der Berenberg Bank erhöhen das **Kursziel für die DO & CO-Aktie von 250,0 auf 260,0 Euro** und bestätigen die Kauf-Empfehlung.

Die Deutsche Bank kürzt das **Kursziel für die Verbund-Aktie von 58,0 auf 55,0 Euro** und bekräftigt das Sell-Rating.



SIE HABEN FRAGEN ZUR POLYTEC-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PAUL RETTENBACHER LEITER INVESTOR RELATIONS
+43 7221 701-292
PAUL.RETTENBACHER@POLYTEC-GROUP.COM



Gesamtumsätze nach Mitglieder - Februar 2026

Turnover by market participants - February 2026

Platz Ranking	Kürzel Mnemonic	Mitglied Member	Markt Market	Umsatz Turnover value	%
1.	MSEFR	MORGAN STANLEY EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	1 109 421 975,94	12,7724
			MTF / unregulated market	6 516 702,67	0,0750
				1 115 938 678,61	12,8474
2.	MLEPA	BOFA SECURITIES EUROPE SA	geregelter Markt / regulated market	1 003 251 413,28	11,5501
			MTF / unregulated market	7 027 208,11	0,0809
				1 010 278 621,39	11,6310
3.	GSCCX	GOLDMAN SACHS BANK EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	836 110 037,77	9,6258
			MTF / unregulated market	276 365,58	0,0032
				836 386 403,35	9,6290
4.	HREDB	HRTEU LTD.	geregelter Markt / regulated market	684 724 704,04	7,8830
			MTF / unregulated market	0,00	0,0000
				684 724 704,04	7,8830
5.	JPDFR	J.P. MORGAN SE	geregelter Markt / regulated market	648 552 473,54	7,4666
			MTF / unregulated market	1 612 768,90	0,0186
				650 165 242,44	7,4851
6.	CENWI	RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG	geregelter Markt / regulated market	470 985 594,82	5,4223
			MTF / unregulated market	8 057 051,80	0,0928
				479 042 646,62	5,5150
7.	UBEFR	UBS EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	425 623 993,29	4,9001
			MTF / unregulated market	3 080 945,28	0,0355
				428 704 938,57	4,9355
8.	CITFR	CITIGROUP GLOBAL MARKETS EUROPE AG	geregelter Markt / regulated market	334 779 538,56	3,8542
			MTF / unregulated market	551 760,59	0,0064
				335 331 299,15	3,8606
9.	BBIDB	BARCLAYS BANK IRELAND	geregelter Markt / regulated market	320 445 926,91	3,6892
			MTF / unregulated market	1 133 372,56	0,0130
				321 579 299,47	3,7022
10.	LSTDU	LANG & SCHWARZ TRADECENTER AG&CO	geregelter Markt / regulated market	25 216 840,41	0,2903
			MTF / unregulated market	283 009 794,82	3,2582
				308 226 635,23	3,5485
Gesamtergebnis / Total				8 686 098 627,74	100,0000

Diese Aufstellung enthält die Umsätze der Segmente: equity market und structured products.

This statistic includes the turnover of the following segments: equity market and structured products.

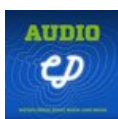
Doppelzählung (Käufe und Verkäufe)

Double counted method

Kontron-Aufsichtsrat Fu-Chuan Chu hat weitere Aktien-Zukäufe gemeldet, und zwar 75.000 Stück zu je 23,47 Euro, wie aus einer Meldung hervorgeht. Die Käufe wurden am 12. Februar mit der ihm zuzurechnenden Ennoconn International Investment getätigt. Erst wenige Tage davor hat er ebenso Käufe gemeldet.

ADX Energy hat die im Jänner des Vorjahrs unterbrochenen Testarbeiten an der Erkundungsbohrung Welchau-1 in der oberösterreichischen Gemeinde Molln wieder aufgenommen. Geprüft werden soll die Fließeigenschaft der obersten Reifling-Formation direkt über dem Trias-Steinalm Reservoir, wo Kondensate nachgewiesen wurden. Laut neuester Interpretation könnte sich oberhalb der Welchau Bohrung Leichtöl befinden. Die Tests waren im Jänner 2025 aufgrund anhaltender Einwände von Umweltorganisationen (NGOs) gegen die Bohr- und Testgenehmigung unterbrochen worden. Im September 2025 entschied der Oberösterreichische Landesverwaltungsgerichtshof, dass ADX die Testaktivitäten an der Bohrung Welchau-1 wieder aufnehmen darf.

FMA straft: **Erneut gibt es eine Strafe seitens der FMA wegen verspäteter Meldungen.** Diesmal betrifft es die **Biogena Invest**. Die FMA hat gegen die Biogena Group Invest AG eine **Geldstrafe iHv 27.600 Euro** wegen zweier Verstöße gegen die Marktmissbrauchsverordnung (MAR, Verordnung (EU) Nr. 596/2014) verhängt. Die Biogena Group Invest AG hat zwei Meldungen von Eigengeschäften von Führungspersonen (Directors' Dealings) nicht innerhalb der gesetzlichen Frist veröffentlicht, teilt die FMA auf der Website mit.



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/7039/>

Rainhard Fuchs ist Gründer und Geschäftsführer des Climate Tech Unternehmens Glacier. Wir sprechen über Brüssel, Los Angeles, Barcelona, über Pioneers und die Gründung von Glacier, einem ESG-Spezialisten u.a. für börsennotierte Unternehmen. Aber es geht auch um Elisabeth Köstinger, Michael Otter, Verena Novotny, Andreas Tschas, Hansi Hansmann, Benjamin Franklin, Lindsey Vonn, Wrestling und Karl Klassek.
<https://www.glacier.eco>
<https://www.linkedin.com/in/rainhardfuchs/>

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8419>

ÖTV-Spitzentennis-Podcast: Presented by mumak.me und win2day. Wir haben eine neue Nr.1 im gemischten Ranking, dazu ein Karrierehoch von Sinja Kraus, nachdem sie das Finale des ITF-W75-Challengers in Prag erreicht hat. Insgesamt sind unsere mumak.me-Kennziffern aber nach unten gegangen.
win2day ÖTV-Star der Woche: Sinja Kraus

Wiener Börse Party Freitag nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8414>

- ATX am Freitag, den 13., doch mit ein bissl Korrektur
- Do&Co erneut Top-Performer, Attila Dogudan gibt Fußball-WM-Update
- die Sache mit den 300 Mio. Euro
- Bawag ebenfalls mit Update und einem Ratespiel
- Börse Frankfurt: DAX wieder unter 25.000, MTU stark
- mehr dazu im Podcast

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8416>

Nervende Narrative: Kennt jemand ein Belletristik-Werk oder einen Spielfilm, in dem die Börse gut wegkommt?



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 17.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die Bawag-Aktie wird am 27. Februar (Schluss) in den MSCI Global Standard Index aufgenommen, wie MSCI nach der Überprüfung am 10. Februar mitgeteilt hat. "Dieser Schritt spiegelt die Wachstumsgeschichte und starke finanzielle Entwicklung der Bank in den vergangenen Jahren wider," betont die Bawag nach der Ankündigung, und zeigt auf: "Seit dem Börsengang 2017 steigerte die Bank nicht nur Kundenanzahl und das Bilanzvolumen, das Wachstum spiegelt sich auch an der Börse: Die **Marktkapitalisierung stieg von 4,8 Mrd. Euro auf heute mehr als 10 Mrd. Euro**. Die Bawag hat insgesamt Kapital in Höhe von 3,7 Mrd. Euro ausgeschüttet (Stand 12. 2. 2026) und eine Gesamtaktionärsrendite von 341 Prozent erzielt."

ATX - BEOBACHTUNGSLISTE 2/2026

Gesamtbörseumsätze 03/2025 bis 2/2026 der prime market-Werte

Ranking		Name	ISIN	Ø Tagesumsatz (in EUR 1.000)	Anteil (%)	Kapitalisierter Streubesitz (VWAP 2/2026)
Umsatz/Kap.						
1.	1.	ERSTE GROUP BANK AG	AT0000652011	66.322	23,77%	34.660.443.000
2.	3.	OMV AG	AT0000743059	37.338	13,38%	8.778.336.788
3.	2.	BAWAG GROUP AG	AT0000BAWAG2	34.565	12,39%	10.265.896.863
4.	5.	RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG	AT0000606306	24.562	8,80%	5.603.527.341
5.	4.	VOESTALPINE AG	AT0000937503	19.601	7,03%	5.657.679.264
6.	7.	VERBUND AG KAT. A	AT0000746409	16.775	6,01%	4.079.502.598
7.	8.	WIENERBERGER AG	AT0000831706	12.804	4,59%	3.212.081.571
8.	6.	ANDRITZ AG	AT0000730007	10.354	3,71%	5.309.425.057
9.	10.	STRABAG SE	AT000000STR1	7.145	2,56%	2.182.384.730
10.	14.	AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AG	AT0000969985	6.471	2,32%	1.337.950.295
11.	13.	DO & CO AG	AT0000818802	5.448	1,95%	1.564.933.600
12.	9.	VIENNA INSURANCE GROUP AG	AT0000908504	4.900	1,76%	2.523.900.624
13.	11.	UNIQA INSURANCE GROUP AG	AT0000821103	4.013	1,44%	1.996.237.039
14.	19.	PORR AG	AT0000609607	3.797	1,36%	901.652.323
15.	17.	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000641352	3.274	1,17%	1.034.897.474
16.	23.	LENZING AG	AT0000644505	2.878	1,03%	507.403.163
17.	25.	SBO AG	AT0000946652	2.687	0,96%	386.419.556
18.	12.	EVN AG	AT0000741053	2.665	0,96%	1.572.777.339
19.	16.	OESTERREICHISCHE POST AG	AT0000APOST4	2.334	0,84%	1.162.104.635
20.	21.	PALFINGER AG	AT0000758305	2.149	0,77%	730.877.870
21.	18.	MAYR-MELNHOF KARTON AG	AT0000938204	1.754	0,63%	975.180.824
22.	22.	CPI EUROPE AG	AT0000A21KS2	1.471	0,53%	664.911.372
23.	15.	TELEKOM AUSTRIA AG	AT0000720008	1.282	0,46%	1.281.023.333
24.	26.	FREQUENTIS AG	ATFREQUENT09	1.009	0,36%	308.897.400
25.	27.	FACC AG	AT00000FACC2	902	0,32%	297.775.140
26.	29.	BAJAJ MOBILITY AG	AT0000KTMIO2	548	0,20%	176.558.845
27.	20.	RHI MAGNESITA N.V.	NL0012650360	265	0,09%	885.413.319
28.	32.	AGRANA BETEILIGUNGS-AG	AT0000AGRANA3	234	0,08%	145.286.323
29.	33.	ZUMTOBEL GROUP AG	AT0000837307	212	0,08%	122.244.243
30.	31.	ROSENBAUER INTERNATIONAL AG	AT0000922554	211	0,08%	149.767.384
31.	34.	SEMPERIT AG HOLDING	AT0000785555	189	0,07%	108.271.215
32.	24.	FLUGHAFEN WIEN AG	AT00000VIE62	159	0,06%	461.092.724
33.	37.	UBM DEVELOPMENT AG	AT0000815402	152	0,05%	73.762.219
34.	39.	KAPSCH TRAFFICOM AG	AT0000KAPSCH9	123	0,04%	33.319.827
35.	38.	POLYTEC HOLDING AG	AT0000A00XX9	119	0,04%	70.101.180
36.	30.	EUROTELESITES AG	AT000000ETS9	108	0,04%	153.814.824
37.	28.	ADDIKO BANK AG	AT0000ADDIKO0	85	0,03%	254.337.478
38.	35.	AMAG AUSTRIA METALL AG	AT00000AMAG3	74	0,03%	98.710.385
39.	36.	AUSTRIACARD HOLDINGS AG	AT0000A325L0	13	0,00%	83.276.420
		Summe		278.991	100,00%	

* Bei Neunotierungen werden die Umsätze der ersten 10 Handelstage nicht in die Überprüfung einbezogen. Die Umsätze sind Doppelzählung. Die nächste ATX-Beobachtungsliste wird spätestens am 3. Handelstag im Monat nach Handelsschluss veröffentlicht.

Für weitere Fragen stehen Ihnen Mag. Martin Wenzl (+43 1 53165-248) oder Mag. (FH) Roman Dormuth (+43 1 53165-109) zur Verfügung.

Anfang Februar, nach Präsentation von Zahlen, hat **Oddo BHF der AT&S-Aktie ein Underperform-Rating mit Kursziel 25,0 Euro (davor 21,0 Euro) vergeben**. Die Analysten gehen davon aus, dass **die Ergebnisse noch nicht den potenziellen Volumendruck auf den PC-/Smartphone-Märkten widerspiegeln, der mit höheren Speicherpreisen verbunden ist**, wie aus dem Research-Update hervorgeht. Die Aktie werde mit dem 6,7-fachen des EBITDA 2026e gehandelt und liegt damit über ihrem 5-Jahres-Durchschnitt von 4,8, so die Experten. Mit Blick auf das Geschäftsjahr 2027-28e liegt das EV/EBIT bei 17, was sie für dieses Risikoprofil immer noch für zu hoch halten. Die Oddo-Analysten schätzen den Finanzierungsbedarf für die nächsten drei Jahre auf rund 700 Mio. Euro.



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

Wiener Börse Party Montag nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8420>

- ATX am Montag fester
- mit Strabag, AT&S und Porr alte Bekannte vorne
- Polytex und Do&Co zuletzt mit Anstieg beim Volumen
- Introducing ADX Energy, oekostrom AG und Cyan
- News zu Post, Uniqa,
- Research zu DO & CO, Verbund
- Aktienkäufe bei Kontron, FMA straft Biogena
- David Aichinger läutet die Opening Bell für Montag. Der Autor des Buchs Liverpool gab für den SportWoche-Podcast eine Leseprobe, die Folge geht morgen live.
- Börse Frankfurt: DAX unverändert, Heidelberg Materials gesucht



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 18.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

wienerberger hat heute einen Kurzbericht zu 2025 veröffentlicht. Der Umsatz liegt demnach bei 4.566 Mio. Euro und damit um ein Prozent höher als im Jahr davor. Laut wienerberger konnte eine starke Performance im Dach- und Rohrbereich erreicht werden, der strategische Fokus auf renovierungsgetriebene und infrastrukturbasierte Endmärkte habe sich ausgezahlt, so das Unternehmen. Das operative EBITDA wird mit 754 Mio. Euro ausgewiesen, was einem Minus von einem Prozent entspricht. Das EBIT wurde um 13 Prozent auf 332 Mio. Euro gesteigert. **Das Ergebnis nach Steuern konnte mehr als verdoppelt werden und liegt bei 166 Mio. Euro (2024: 80 Mio. Euro).** **wienerberger wird eine unveränderte Dividende von 0,95 Euro je Aktie vorschlagen.** CEO Heimo Scheuch betont in seinem Brief an die Aktionäre: "Bemerkenswert ist, dass es uns **trotz des insgesamt schwachen Neubauumfelds gelungen ist, Umsätze und Margen zu halten und gleichzeitig unsere Free-Cashflow-Generierung deutlich zu stärken.** Diese Leistung spiegelt unser diszipliniertes Kostenmanagement, unsere operative Exzellenz sowie unsere Fähigkeit wider, den Fokus aktiv auf widerstandsfähigere und wachsende Endmärkte wie Infrastruktur- und Dachlösungen zu verlagern." Der Free Cash Flow wurde um 14 Prozent auf 474 Mio. Euro erhöht. Der CEO ist zuversichtlich, dass wienerberger für die nächste Wachstumsphase gut aufgestellt ist. "Mit einem widerstandsfähigen Portfolio, einer starken Bilanz und einer klaren strategischen Ausrichtung auf Lösungen für die gesamte Gebäudehülle sind wir **bereit, von einer Markterholung zu profitieren, die durch sinkende Zinsen und steigende öffentliche und private Investitionen angetrieben wird,**" erklärt er im Aktionärsbrief. Die **Analysten von Raiffeisen Research meinen in einer Kurzmitteilung:** "Die leichte Umsatzsteigerung kam aufgrund eines vorteilhaften Produktmixes zustande, beim EBITDA wirkten operative Effizienzsteigerungen. **2025 verlief somit stabil, der Ausblick für 2026** wird am Capital Markets Day am 24. Februar präsentiert."

Die **Post Wertlogistik**, die auf Werttransporte, Hochsicherheitslagerung und Sicherheitsdienstleistungen spezialisiert ist, **hat in einer Ausschreibung den Zuschlag für das gesamte Cash Management von Spar Österreich gewonnen.** Der Auftrag umfasst sowohl die Abholung der Tageslosungen als auch die Zustellung von Wechselgeld an über 850 Standorte in Österreich.

Bei Agrana ist aufgrund des anhaltend schwierigen Marktumfeldes im Zucker-Segment mit einem nicht zahlungswirksamen Wertminderungsbedarf zu rechnen, wie das Unternehmen am Dienstag mitteilte. Die außerplanmäßige Abschreibung wird das Anlagevermögen des Segmentes ACS – Zucker voraussichtlich in einer **Größenordnung zwischen 45 bis 55 Mio. Euro betreffen.** Die endgültige Höhe der Wertminderung wird laut Agrana im Zuge der Aufstellung des



Warimpex ist mit Projekten in Polen, Russland, Tschechien, Ungarn, Rumänien, Frankreich, Deutschland und Österreich aktiv.



warimpex

www.warimpex.com

ERFOLG IST KEIN ZUFALL



SONDERN TEAMARBEIT

Erfolg ist kein Zufall, sondern das Ergebnis von Vision und Strategie.
Unsere Performance spricht für sich: Der PALFINGER Aktienkurs hat sich seit dem
Börsengang 1999 um ein Vielfaches erhöht.
Unsere Aktie: Gipfelstürmerin PALFINGER - Lifetime Excellence

Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2025|26 (Bilanzstichtag: 28. Februar 2026) festgestellt.

Research: Die Analysten der Berenberg Bank erhöhen das **Kursziel für die Uniq-Aktie von 17,00 auf 19,60 Euro und bestätigen die Buy-Empfehlung.**

Strafe: **Erneut hat die FMA wegen einer verspäteten Directors' Dealing's-Meldung eine Strafe verhängt.** Diesmal trifft es ein Aufsichtsratsmitglied einer Emittentin, dem eine Geldstrafe in Höhe von 4.300 Euro verhängt wurde. Das Aufsichtsratsmitglied hat die verpflichtenden Meldungen seiner Eigengeschäfte (Directors' Dealing's-Meldungen) nicht spätestens drei Geschäftstage nach dem Datum des Geschäfts an die FMA respektive die Emittentin übermittelt.

Tauros Capital unterstützt den 2021 gegründeten Wiener Versicherungsmakler IO Insurance Brokers bei seinem Wachstumskurs mit einer Umsatzbeteiligung. IO Insurance Broker hat zuletzt zwei Zukäufe getätigt, nämlich die Rubas & Co Versicherungsmakler GmbH und die Kanzlei Wienerroither Versicherungsmakler- und Versicherungsberatungs Ges.m.b.H. Die **Tauros Capital Umsatzbeteiligung im sechsstelligen Bereich soll nun den Finanzierungsmix für die Transaktion abrunden. Tauros Capital mit Sitz am Erste Campus bietet Wachstumskapital auf Basis von „Revenue-based Financing“. Zu den Investoren von Tauros gehören u.a. die Erste Group und die Wiener Städtische.**



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8425/>

Tobias Hermeling ist ein Künstler, der den Begriff der Serie "Börsepeople" in eine neue, zusätzliche Richtung, bringen könnte, dies als Interaktion mit Räumen und Figuren. Vor wenigen Tagen hatte mich Tobias angeschrieben und ich war sofort "into it", was seine Arbeiten betrifft. Und so reden wir zunächst über die DDR, dann die Flucht aus dieser und seit 1992 ein Leben als Künstler in Österreich, wir reden über die Sammlung Essl, über den ORF III Kunstraum, das Radiokulturhaus, das Semperdepot, über Coverstar Edi Berger, eine Idee für eine Börsepeople-Runde im Schauraum und eine Bühnenpräsenz am Börsentag Wien am 14.3..

Portraitzyklus Beispiel: <https://www.photaq.com/page/index/4194/>

<http://hermeling.com/home/>

<http://www.boersentag.at>

Wiener Börse Party Dienstag nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8422>

- ATX etwas schwächer
- Telekom Austria könnte erstmals seit Mai 2025 über 10 Euro schließen
- Bawag kommt zu MSCI Ehren
- Vintage zu Erste Group, VIC, UBM und Agrana
- Research mit AT&S x Oddo BHF
- Daria Heisiph läutet die Opening Bell für Dienstag. Die Social Media Managerin und Podcasterin bei Sunrise Capital freut sich über die gute Performance des Standortfonds Österreich
- Börse Frankfurt: DAX unverändert, Vonovia gesucht
- mehr dazu im Podcast

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 19.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Raiffeisen-Holding NÖ-Wien** hat ca. 2,08 Mio. **Strabag-Aktien an Institutionelle verkauft.** Der Platzierungspreis lag dem Vernehmen nach bei **86,50 Euro je Aktie.**

Strabag ist offenbar an der Errichtung eines Bildungscampus am Nordwestbahn-Areal in Wien beteiligt. Dafür gründen die **Strabag Real Estate GmbH, die Hypo NOE Leasing GmbH und die Caverion Österreich GmbH eine gemeinsame Gesellschaft, an der die Strabag Real Estate GmbH und Hypo NOE Leasing GmbH jeweils mit 49 Prozent und Caverion Österreich GmbH mit 2 Prozent beteiligt sein werden,** wie der Website der Bundeswettbewerbsbehörde zu entnehmen ist. Das neue Unternehmen hat die **Finanzierung, Planung und Errichtung sowie den technischen Betrieb einer Bildungseinrichtung** als Geschäftszweig.

Research: Die Erste Group stuft die **Strabag-Aktie von "Buy" auf "Accumulate" zurück,** hebt aber das Kursziel von 95,3 auf 108,9 Euro an.





BÖRSENGANG / IPO

Bulle an Board

Dank unserer langjährigen & vertrauensvollen Partnerschaft mit der Wiener Börse können wir Sie zuverlässig am Kapitalmarkt begleiten.



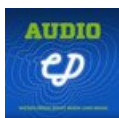
WIENER PRIVATBANK

Auch bei **Semperit** wird das Kursziel seitens der Erste Group-Analysten erhöht, und zwar von 13,1 auf 14,2 Euro, das Hold-Rating wird bestätigt.

Die Analysten von **Oddo BHF** bleiben bei **Bawag** auf **Outperform** mit **Kursziel 149,0 Euro**. Zu den in der Vorwoche präsentierten Zahlen meinen die Oddo-Experten: "Unserer Ansicht nach vermitteln die Quartalsergebnisse insgesamt ein **robustes Bild, das insbesondere auf eine bessere Kostendisziplin und eine leichte Belebung des Kreditwachstums hindeutet**. Während die Prognose für das Geschäftsjahr 2026 den aktuellen Erwartungen hinsichtlich des Nettogewinns entspricht, deuten die zukunftsgerichteten Aussagen für die Zeit nach 2026 auf eine über den aktuellen Erwartungen liegende Rentabilität hin, die in hohem Maße mit Kostensenkungen und in gewissem Maße mit einer über den Erwartungen liegenden Überschusskapitalbildung verbunden ist. Das Management äußerte sich nicht zu den aktuellen Marktgerüchten über das Interesse der Bawag an Irland, bestätigte jedoch, **dass verschiedene Optionen für den Einsatz von überschüssigem Kapital geprüft werden.**"

Die Analysten von **Oddo BHF** bestätigen das **Neutral-Rating** mit **Kursziel 12,4 Euro** für die **Agrana-Aktie**. Wie berichtet, kündigte Agrana diese Woche eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 45 bis 55 Mio. Euro an. Die EBIT-Guidance wurde gesenkt. Hintergrund sind die anhaltenden Herausforderungen im Zucker-Segment. Die Oddo-Analysten betonen: **"Obwohl die Agrana-Aktie weiterhin günstig bewertet ist, bleiben wir angesichts der anhaltenden Herausforderungen im Zuckergeschäft von Agrana vorerst zurückhaltend."**

Aktienverkäufe: **AT&S-Aufsichtsrat Günter Pint** hat **542 Aktien zu je 52,0 Euro veräußert**, wie aus einer Meldung hervorgeht.



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

- **Wiener Börse Party Mittwoch** nachhören: Es ist sich noch ein neuer Rekord ausgegangen <https://audio-cd.at/page/podcast/8427>
- ATX deutlich stärker, am Freitag ist Verfallstag
- Uniqa gesucht
- News zu wienerberger, Post, Agrana
- Research zu Uniqa, FMA straft
- Tauros finanziert
- Michael Buhl und der Personenindex
- Tobias Hermeling läutet die Opening Bell für Mittwoch. Der Künstler könnte mit seinen Arbeiten den Begriff "Börsepeople" neu definieren.
- Börse Frankfurt: DAX ebenfalls stärker, 2x Siemens gesucht
- mehr dazu im Podcast bzw. in einem Trial unter <https://www.boerse-express.com/suche?search=drastil>



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 20.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Research: Die Analysten von Oddo BHF stufen die **FACC-Aktie** von **"Neutral"** auf **"Outperform"** hoch und heben das Kursziel von 10,0 auf 15,5 Euro an.

Roadshow: Die **Wiener Börse und Krakauer Management** veranstalten am **24. Februar 2026 eine Investorenkonferenz unter dem Motto „Austrian Companies meet Investors – Madrid Edition“**. Sieben prime market Emittenten (**FACC, Frequentis, Post, Palfinger, Polytec, Porr, VIG**) treffen auf über zehn spanische institutionelle Investoren.

AT&S finanziert an der TU Graz den Aufbau einer neuen Forschungsgruppe im Bereich Mikroelektronik mit Fokus auf IC-Substrate und Advanced-Packaging-Technologien. Der neue Forschungsbereich vereint Expertise aus drei Instituten der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik der TU Graz. „Diese Forschungsinitiative ist eine gezielte Investition in unsere technologische Zukunft. Da Halbleiter-Chips allein nicht mehr den rasanten Fortschritt ermöglichen können, muss Mikroelektronik heute als Gesamtsystem gedacht werden.“, sagt Peter Griehsning, Chief Technology Officer (CTO) von AT&S.

#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8432/>

Mein 17. Cast in Season 23 ist nicht Peter, nicht Thomas, sondern **Ulrike Farnik**, Gründerin und Vorständin Merit Austria.

Wir sprechen über eine spannende Karriere als Trainerin, als Pressesprecherin bei der Österreichische Hoteliervereinigung, dann Jahre bei der ÖBB (Leiterin Personalentwicklung bzw. Leiterin Unternehmenskommunikation ÖBB Personenverkehr AG) und Qualitätsmanagement bei der Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH. Dazwischen war Ulrike als Fachreferentin Schiene und Seilbahnen bei Staatssekretär Helmut Kukacka. Seit 2026 ist Ulrike mit Merit Austria unterwegs und hat vor wenigen Tagen den ersten Merit-Report herausgegeben, da geht es um die Frage, wie gemischt die Führung in Österreichs börsennotierten Unternehmen ist. Die Antwort: Der Vorstand heißt: Peter. Der Aufsichtsrat heißt: Thomas. Die CEO heißt: Niemand. Also viel zu wenige Frauen. Dass das in der Sache nicht gut ist, da sind wir uns einig. Bei der Ursachenfindung weichen unsere Interpretationen durchaus etwas ab.

<https://merit-austria.at>

Den vollständigen Bericht gibt es hier: <https://lnkd.in/d2P3GzHP>

<https://www.linkedin.com/in/ulrikefarnik>

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8431>

„**Liverpool. Die Geschichte eines Fremden, der sich in Klub und Stadt verliebte**“ ist auch die Geschichte von Autor **David Aichinger** aus Auersthal nahe Wien. Der Sportjournalist machte aus seiner Liebe gleich 304 Seiten. Da ich ein ähnliches Projekt gerade mit der Wiener Börse, verwoben mit meiner eigenen Geschichte, mache, denke ich auch viel an Hörbücher. Und so hab ich David gebeten, doch mal just for fun ein Kapitel für diesen Podcast einzulesen. Ich denke, da sollte ein Hörbuch entstehen. Das Intro spricht ebenfalls ein Liverpool-Fan: Maxim Petzwinkler, der für seine ABA im Rahmen der Matura einen Sportpodcast wählte.

<https://www.amazon.de/Liverpool-Geschichte-eines-Fremden-verliebte/dp/3384665546>

Siehe auch: ABA Maxim Petzwinkler - Medien und Marketing im Profisport feat. Hans Huber und Hannes Roither:

<https://audio-cd.at/page/podcast/8350/>

- **Wiener Börse Party Donnerstag** nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8430>

- ATX nach Rekord etwas leichter, morgen Februar-Verfall

- Bawag und Semperit gesucht

- In den News: Strabag, Semperit, Bawag, Agrana, AT&S

- Ulrike Farnik läutet die Opening Bell für Donnerstag. In dieser Woche hat sie ihren ersten Merit-Report zu gemischter Führung in Österreichs Börseunternehmen herausgegeben. Und dazu gibt es morgen früh eine Börsepeople-Folge

- Börse Frankfurt: DAX leichter, Vonovia gesucht

- mehr dazu im Podcast bzw. in einem Trial unter <https://www.boerse-express.com/suche?search=drastil>



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 23.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die Analysten von **Raiffeisen Research** erwarten mit **Blick auf die kommenden Wochen und Monate ein Anhalten des positiven Gewinnmomentums in Europa sowie auch in den USA**, wie sie im aktuellen Marktausblick meinen. Sie rechnen zudem mit einer graduellen Sektorrotation in Richtung an Stärke gewinnenden Value-Titeln. Die Kauf-Empfehlungen für alle von ihnen analysierten Aktienindizes werden bestätigt. **Die Analysten rechnen mit einem ATX-Stand von 6000 im März 2026 (aktuell 5.800), im Juni 6250 und im September und Dezember von 6500 Punkten.** Den DAX sehen sie Ende des Jahres bei 27.500 Punkten (aktuell: 25.260) und den Eurostoxx 50 bei 6500 Zählern (aktuell 6130).

Wie berichtet, haben die Analysten von Oddo BHF die **FACC-Aktie von "Neutral" auf "Outperform" hochgestuft** und das Kursziel von 10,0 auf 15,5 Euro angehoben. **Hier die Begründung der Analysten:** "Wir sind der Ansicht, dass die **aktuelle Bewertung das robuste zweistellige Wachstumspotenzial des Unternehmens sowie die erhebliche Margenausweitung weiterhin nicht vollständig widerspiegelt.** Wir haben unsere EBIT-Schätzungen für 2025e und 2026e jeweils um 5 bis 7 Prozent angehoben und unsere Prognose für 2027e um 40 Prozent erhöht. Dies wird getragen von höheren Wachstumserwartungen, insbesondere im Bereich Engines & Nacelles aufgrund von AAM, sowie zunehmender Überzeugung hinsichtlich der fortschreitenden Profitabilität in Richtung des mittelfristigen Margenziels des Unternehmens."



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8438/>

Christine Catasta ist Aufsichtsrätin bei BIC, OMV Petrom (Rumänien), Erste Group, Erste Bank Österreich und Banca Comercială Romana (BCR, ebenfalls Rumänien). Wir sprechen über fast 40 Jahre bei PwC Österreich, eine Zeitspanne, die in der Börsepeople-Reihe wohl ihresgleichen sucht. Christine war zudem die erste Frau als CEO eines "Big Four" in Österreich. Wir gehen die jüngere Geschichte der Wirtschaftsprüfung durch, erwähnen auch die voestalpine, Lehman, dann die ÖBAG (Christine war Interimsvorständin) und natürlich die Aufsichtsrats-Jobs. Börsepeople-Gäste aus der jüngeren Vergangenheit sind Max Clary und Aldringen, Viktoria Gass und Thomas Streimelweger, alle drei kommen vor, dann auch stark das Thema



Female Leadership und auch der Sport.

Börsepeople Viktoria Gass: <https://audio-cd.at/page/podcast/8276>

Börsepeople Maximilian Clary und Aldringen: <https://audio-cd.at/page/podcast/8330>

Börsepeople Thomas Streimelweger: <https://audio-cd.at/page/podcast/7949>

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8437>

ÖTV-Spitzentennis-Podcast presented by mumak.me und win2day. Wir haben insgesamt weitere Rückgänge in den Rankings und bei den Punkten, dafür aber erstmals in der Ära dieses Podcasts vier mal Österreich in den Top100. Und eine neue Landingpage mit allen Folgen gibt es auch: <https://www.audio-cd.at/oetv-spitzentennis>. Und wer wird diesmal win2day ÖTV-Star der Woche?

<https://mumak.me>

<https://www.win2day.at>

- **Wiener Börse Party Freitag** nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8435>

- Wiener Börse zum Februar-Verfall fester

- Strabag und Porr Tagesgewinner, bei letzterer gibt es positive Spannungsmomente

- Umsätze nur im Schnitt normaler Tage

- Upgrade für FACC, Austro-Roadshow in Madrid, AT&S finanziert Forschung

- Claudia Baumgartner läutet die Opening Bell für Freitag. Die Transformationsmanagerin fungiert nach dem Motto, dass Entwicklung auch leicht sein kann

- Demoversion eines neuen Songs

- mehr dazu im Podcast bzw. in einem Trial unter <https://www.boerse-express.com/suche?search=drastil>

#MARKET & ME 24.2.

4 Jahre Krieg: Ich habe mit Porr-CFO **Klemens Eiter** heute einen Friedenssong released <https://open.spotify.com/intl-de/album/1GXxpBNYQfe5tiXZpyzAt5>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 24.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

wienerberger hat heute die bereits in der Vorwoche präsentierten Zahlen bestätigt und einen **Ausblick auf das laufende Jahr gegeben**. Zudem hat der Konzern eine Akquisition im Bereich Keramik-Fliesen bekanntgegeben. Erworben wird die Italcer Gruppe mit Produktionsstandorten in Italien und Spanien und einem Umsatz von 350 Mio. Euro in 2025. Die Finanzierung der Akquisition erfolgt aus vorhandenen liquiden Mitteln sowie über Bankdarlehen.

Zum Ausblick: **Für 2026 erwartet wienerberger keine strukturelle Erholung im Wohnungsneubau und auch keine breite Marktbelebung**. Es wird damit gerechnet, dass die Entwicklung im 1. Halbjahr aufgrund des kalten Winters unter der im 2. Halbjahr liegen wird. Im Conference Call betonte der Vorstand, dass die Energieinflation in 2026 30 Mio. Euro betragen werde. Vor diesem Hintergrund wird ein operatives EBITDA von rund 760 Mio. Euro erwartet (2025: 754 Mio. Euro). Laut den Analysten von Raiffeisen Research liegt der Ausblick unter den Erwartungen. Der Konsens für das operative EBITDA für das laufende Geschäftsjahr liegt bei 820 Mio. Euro. Kostenanpassungen und Effizienzsteigerungen stehen bei wienerberger nach wie vor im Mittelpunkt, ebenso das im Vorjahr gestartete Fit for Growth-Programm. Strategisch wird sich wienerberger im Jahr 2026 auf eine überdurchschnittliche Marktpformance, die Generierung von Free Cashflow sowie den Ausbau der Ertragsbasis fokussieren.

Mit dem Italcer-Kauf habe man eine attraktive Ergänzung zum Portfolio im Renovierungsmarkt, und sei ideal für den weiteren Wachstumskurs aufgestellt. Laut CEO Heimo Scheuch werde die **Integration rasch erfolgen und es können in einem ersten Schritt Synergien im Wert von ca. 10 Mio. Euro gehoben werden**. Inklusive Italcer werde das operative EBITDA 2026 bei ca. 810 Mio. Euro liegen.

Rita Wittmann, Leiterin Group Legal & Compliance, hat zusätzlich die Funktion der Generalsekretärin der Uniqa Gruppe übernommen und folgt damit auf Harald Weiser, der in den Ruhestand tritt. Das Generalsekretariat verantwortet die organisatorische und inhaltliche Unterstützung des Vorstands und des Aufsichtsrats, stellt effiziente und rechtskonforme Entscheidungsprozesse sicher und fungiert als verbindende Schnittstelle zwischen den Konzern-Gremien, Fachbereichen und dem Generalsekretariat International. Rita Wittmann ist seit 2016 im Unternehmen tätig, sie verfügt über ein abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften sowie der Internationalen Betriebswirtschaftslehre.

BÖRSE PEOPLE IM PODCAST



In der Tradition der legendären „Magier der Märkte“, nur nicht so tradinglastig, gibt es mittlerweile 48 buchgerecht aufbereitete Podcasts, aufgeteilt auf vier Bücher mit kumuliert rund 660 Seiten. Also jeweils 12 inspirierende Talks aus der Börsepeople-Reihe für 2023 und 2024, die die Vielfalt der Menschen und Jobs in der Finanzwelt zeigen. Im Jahr 2025 gab es sogar zwei Bücher. Wer die ersten vier Bücher beziehen will oder im 5. Buch (dann 2026) dabei sein möchte, wendet sich bitte an christian.drastil@audio-cd.at für Financial Literacy pur.





#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

- Wiener Börse Party Montag nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8441>
- Wiener Börse startet leicht fester, aber knapp unter Rekorden in die Woche
- vor Veränderungen im ATX Five
- Uhrzeiten für Best of Austro-IR beim 2. Aktientag fixiert <http://www.boersentag.at>
- Raiffeisen Research sieht weiteres ATX-Potenzial
- markantes Upgrade für FACC
- Carolina Burger läutet die Opening Bell für Montag. Mit der Kommunikationsmanagerin bei der Austrian Power Grid AG endet die Comeback-Season 1, danke an die Partner AI, WeMove Runningstore und Zeppelin Hotel Tech. Morgen geht es in neuem Look weiter.
- Vintage zu Bajaj Mobility
- mehr dazu im Podcast bzw. in einem Trial unter <https://www.boerse-express.com/suche?search=drastil>



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 25.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der Aerospace-Zulieferer FACC hat vorläufigen Zahlen zufolge die Umsätze in 2025 um 11,3 Prozent auf 984,4 Mio. Euro steigern können. Das EBIT verbesserte sich um 49,4 Prozent auf 42,3 Mio. Euro, die **EBIT-Marge stieg von 3,2 Prozent auf 4,3 Prozent.** Das Unternehmen hat damit die **eigenen Prognosen (Umsatzplus von mehr als 10 Prozent, EBIT-Marge 4 bis 5 Prozent) erreicht.** Laut FACC leisteten alle Divisionen (Aerostructures, Engines & Nacelles sowie Cabin Interiors) einen positiven Ergebnisbeitrag. Wesentliche Treiber dieser Entwicklung seien das seit Herbst 2024 umgesetzte konzernweite Effizienzsteigerungsprogramm CORE sowie die positiven Effekte des neuen Standortes in Kroatien, wie das Unternehmen erklärt. Alle eingeleiteten Maßnahmen würden bereits klare Wirkung zeigen, den stark gestiegenen Standortkosten entgegen wirken und die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens stärken, wie es heißt. Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet das Management **eine weitere Umsatzsteigerung zwischen 5 und 15 Prozent.** Die eingeschränkte Verfügbarkeit kritischer Flugzeugsysteme – insbesondere von Triebwerken – zählt laut FACC weiterhin zu den zentralen Themen der zivilen Luftfahrtindustrie. Die FACC-Einschätzungen für das Geschäftsjahr 2026 berücksichtigen diese Effekte, die Umsatzplanung basiert auf konservativen Annahmen, wie es heißt. Mit fortschreitender Umsetzung der CORE-Maßnahmen und zusätzlichen Skaleneffekten **wird eine weitere Verbesserung der EBIT-Marge erwartet.**

Die Strabag-Tochter Züblin hat zwei Aufträge im Wert von 800 Mio. Euro für die Untertagemine Chuquicamata „Mina Norte“ in Chile gewinnen können. Die Aufträge umfassen die Errichtung von mehr als **54 Kilometern Tunnel sowie zugehöriger kritischer Infrastruktur.** Ziel ist es, die Betriebsdauer der Mine um mehrere Jahrzehnte zu verlängern und zugleich ihre Umweltbilanz deutlich zu verbessern. Für das Projekt werden rund 1.200 Arbeitskräfte mobilisiert. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2031 vorgesehen. **Die Strabag-Gruppe ist seit fast 40 Jahren in Chile aktiv. Bislang hat man in Chile Projekte im Wert von über 6 Mrd. Euro realisiert.** Dabei wurden mehr als 380 Kilometer Tunnel gebaut und mehrere hundert Millionen Tonnen Aushubmaterial transportiert.

EVN verbucht im 1. Quartal 2025/2026 einen Anstieg beim Umsatz um 3,3 Prozent auf 830,7 Mio. Euro, der vor allem auf regulatorisch bedingte Preiseffekte bei den Verteilernetzgesellschaften in Niederösterreich und Bulgarien zurückzuführen war, wie das Versorgungs-Unternehmen erklärt. **Die Erzeugungskoeffizienten sowohl für Wind und Wasser lagen laut EVN – mit Ausnahme der Wasserführung in Nordmazedonien – in allen Märkten deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt und dem Vorjahresniveau.** Das EBITDA ging um 2,2 Prozent auf 247,4 Mio. Euro zurück. Das hohe Investitionsniveau der EVN führte zu einem Anstieg der planmäßigen Abschreibungen. Das EBIT verzeichnete dadurch einen Rückgang um 7,8 Prozent auf 153,2 Mio. Euro. **Das Konzernergebnis wird mit 126,9 Mio. Euro ausgewiesen (+9,8 Prozent).** Hier ist die Auflösung einer Rückstellung für Steuerverbindlichkeiten und ein Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteile berücksichtigt. Für das Geschäftsjahr 2025/26 geht die EVN von einem EBITDA und einem Konzernergebnis etwa auf dem Niveau des Vorjahres aus. Das Konzernergebnis wird dabei in einer Bandbreite von etwa 430 Mio. Euro bis 480 Mio. Euro erwartet. Im Rahmen der Strategie 2030 wird die EVN bis 2030 jährlich etwa 1 Mrd. Euro investieren. **Seitens der Raiffeisen-Analysten heißt es in einer Kurzmitteilung zu den Zahlen:** „EVN erzielte im ersten Quartal 2025/26 ein **moderates Umsatzwachstum, getragen von regulatorischen Preiseffekten im Netzgeschäft.** Während schwächere Erzeugungsbedingungen das operative Ergebnis belasteten, entwickelte sich das regulierte Geschäft weiterhin sehr robust.“

Aktienkäufe: **Kontron-Aufsichtsrat Fu-Chuan Chu hat weitere Aktien-Käufe gemeldet, und zwar 295.578 Stück zu je 22,975 Euro,** wie aus einer Meldung hervorgeht. Die Käufe wurden am 23. Februar mit der ihm zuzurechnenden Ennoconn International Investment getätigt. In den vergangenen Wochen hat er des öfteren Zukäufe gemeldet.

Der Flughafen Wien darf sich über eine Auszeichnung freuen: Der ASQ Customer Experience Award des internationalen

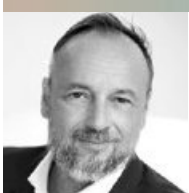


Die Zeit, in der wir leben, ist vielerorts von Zweifeln, Unsicherheit und Sorgen geprägt. So sehr sich die politisch Verantwortlichen Mühe geben und Willen signalisieren, bisher ist wenig erkennbar, die vielfach angekündigte Entbürokratisierung lässt nach wie vor auf sich warten.

Es braucht endlich verlässliche Perspektiven, Pläne und Visionen müssen nun in die Tat umgesetzt werden, wir brauchen Maßnahmen, die Sicherheit und Stabilität bringen. Nur auf einem solchen Fundament kann Demokratie aufgebaut werden – dazu müssen wir aber auch alle gemeinsam beitragen!

Demokratie lebt von der freien Wahl. Das bedeutet, weg von noch mehr Regulierungsdruck hin zu selbstbestimmten Entscheidungen, hin zu mehr Eigenverantwortung, Innovation und Kreativität. Denn das sind die Dinge, die es für eine prosperierende Wirtschaft, eine starke Gemeinschaft und schließlich eine stabile Zukunft braucht.

Arbeiten wir also gemeinsam: für Stabilität, Sicherheit, Freiheit und Entbürokratisierung, in der Demokratie und der Wirtschaft.



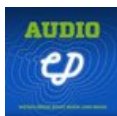
Ralf-Wolfgang Lothert, MBA
Director Corporate Affairs &
Communication
Mitglied der Geschäftsleitung

Sollten Sie Fragen haben oder zusätzliche Informationen brauchen, stehen wir jederzeit unter CCAllgemein@jti.com zur Verfügung. jti.com/Austria

Flughafenverbandes Airports Council International (ACI) in der Kategorie „Best Airports at Departures: 25–40 Million Passengers/Europe“ geht in diesem Jahr an den heimischen Airport. Grundlage für die Auszeichnung ist direktes Feedback von Reisenden aus einer weltweiten Befragung. **Entscheidend sind dabei Faktoren wie Orientierung im Terminal, effiziente Abläufe, Sauberkeit und das gesamte Abflugerlebnis.**

Fakt: **Laut einer Studie der Capital Group erreichten die weltweiten Dividenden 2025 einen neuen Jahresrekord von 2,09 Billionen US-Dollar.** Das ist ein Plus von 7,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf nominaler Basis. **Finanzwerte** waren 2025 der wichtigste Treiber des Dividendenwachstums.

Der börsennotierte Cybersecurity-Spezialist cyan AG gewinnt Cancom als Partner für seine neue Sicherheitslösung „cyan Guard 360“. Cancom nimmt cyan Guard 360 in den Cancom Cloud Marketplace auf und adressiert damit Service Provider, die damit ihr Leistungsportfolio um Cybersecurity-Services erweitern und somit neue, margenstarke Umsatzpotenziale bei gleichzeitig minimalem Integrationsaufwand generieren können. **Cancom ermöglicht es Service Providern zudem, Cybersecurity-Services auch für Kundensegmente zugänglich zu machen, die bislang aufgrund von Größe oder Budget kaum Zugang zu entsprechenden Lösungen hatten.** Peter Weisbach, Senior Vice President Unified Commerce bei Cancom, erklärt: „Über den Cancom Cloud Marketplace erhalten Service Provider Zugang zu einer sofort einsatzfähigen Sicherheitslösung, die insbesondere KMUs ohne eigene IT-Ressourcen und Know-How schützt.“ Markus Cserna, CEO & CTO der cyan AG ergänzt: „Die Kooperation zeigt, wie flexibel cyan Guard 360 einsetzbar ist und wie einfach sich Cybersecurity als Mehrwertdienst in bestehende Provider-Modelle integrieren lässt. Die Partnerschaft stellt außerdem einen weiteren wichtigen Schritt in der Wachstumsstrategie von cyan Guard 360 dar.“



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8445/>

- Daniel Hahn ist Key-Account-Manager bei wikifolio. Wir sprechen zunächst über zwei spannende Stationen davor: Studytube (Amsterdam), die Schatzkammer und dann über ein wichtiges Prost Ende 2024 zum wikifolio-Start von Daniel. Weiters gibt es ein großes Update zu wikifolio, da erwähnen wir natürlich Andreas Kern, Ritschy Dobetsberger, Christian Scheid, Falko Höhnsdorf und sehr viele Börsentage und Messen. Daniel outet auch das Jahreshighlight. Und dann haben wir noch Webinare, Sabine Gstöttner, das deutsche Börsenradio und einen DJ im dichten Programm. Wer Daniel kennenlernen will: Am 14.3. gibt es am Börsentag Wien im Austria Center Vienna Gelegenheit dazu.

- <http://www.wikifolio.com>
- <http://www.boersentag.at>

- die bisherigen Folgen von Inside Umbrella: <https://audio-cd.at/search/inside%20Umbrella>
- wikifolio Rankings von aktuell mehr als 30.000: <https://boerse-social.com/wikifolio/ranking>
- **Wiener Börse Party Dienstag** nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8443>

- Wiener Börse heute deutlicher unter Druck
- Addiko Bank gesucht
- Wienerberger gibt Ausblick und kauft zu
- Personalie bei Uniqqa

- Christine Catasta läutet die Opening Bell für Dienstag. Die Aufsichtsrätin von u.a. Erste Group und OMV Petrom eröffnet damit die 2. Season des Opening Bell Comebacks

- Ein wenig off-Topic - 4 Jahre Krieg: Ich habe mit Porr-CFO Klemens Eiter heute einen Friedenssong released <https://open.spotify.com/intl-de/album/IGXxpBNYQfe5tiXZpyzAt5>

- mehr dazu im Podcast bzw. in einem Trial unter <https://www.boerse-express.com/suche?search=drastil>



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 26.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die Erste Group hat Zahlen für das abgelaufene Jahr präsentiert. Der Nettogewinn ist um 12,3 Prozent auf 3,5 Mrd. Euro gestiegen (2024: 3,1 Mrd. Euro). Gut läuft es bei den CEE-Töchtern: Für zwei Drittel des Nettogewinns sind die Tochterbanken außerhalb Österreichs verantwortlich. Wie angekündigt, wird die Dividende aufgrund der jüngsten Akquisition in Polen temporär gekürzt - und zwar auf **0,75 Euro je Aktie für 2025 (2024: 3,0 Euro)**. Dass man wieder auf das Ausschüttungs-Niveau von vor der Akquisition zurückkommen wird, ist für CFO Stefan Dörfler klar, sagte er bei der Pressekonferenz. Auch weiteres anorganisches Wachstum ist für ihn nicht ausgeschlossen, hier konzentriert man sich in erster Linie auf die bestehenden Märkte. Derzeit fokussiere man sich aber vor allem auf die Integration der neuen Polen-Tochter. Es müssen u.a. 485 Filialen, 1400 Bankomaten sowie 1500 Werbeträger umgebrandet werden. Die verbleibenden Kosten werden ca. 180 Mio. Euro betragen. **Für CEO Peter Bosek erfreulich war im abgelaufenen Jahr das Kreditwachstum.** Die Kundenkredite stiegen 2025 um 6,4 Prozent auf 232 Mrd. Euro. **Das Ziel beim Kreditvolumen liegt bei 285 Mrd. Euro.** Ein gutes Signal ist für Bosek auch der Rückgang der Sparquote. „Das heißt, dass es kein Angstsparen mehr gibt und die Zukunftsaussichten positiver

PARTIZIPIEREN AN DER ZUKUNFTSTECHNOLOGIE QUANTENCOMPUTING

Entdecken Sie das Index-Zertifikat auf den Solactive Developed Quantum Computing Index CNTR



Die Technologie des Quantencomputings eröffnet Unternehmen völlig neue Möglichkeiten in Analyse, Forschung und Entscheidungsfindung. Der größte Vorteil liegt darin, extrem komplexe Aufgaben in deutlich kürzerer Zeit zu bewältigen. Mit dem Unlimited Index-Zertifikat (WKN: FD5 KHX) auf den Solactive Developed Quantum Computing Index CNTR partizipieren Sie an der Wertentwicklung ausgewählter Unternehmen, die Produkte und/oder Dienstleistungen für die Quantencomputing-Industrie bereitstellen.

Jetzt mehr erfahren:

www.sg-zertifikate.de/quantencomputing



**SOCIÉTÉ
GENERALE**

Dies ist eine Werbemitteilung. Sie dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Wir empfehlen, dass potenzielle Anleger den Prospekt lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen.

wahrgenommen werden," argumentiert er. Hervorgehoben wurde bei der Pressekonferenz zudem, dass die **Risikokosten im Großen und Ganzen stabil blieben und auch 2026 keine große Veränderung erwartet wird.**

Zu den weiteren Kennzahlen: Die harte Kernkapitalquote (CET1) der Erste Group stieg 2025 auf 19,3 Prozent (2024: 15,3 Prozent). Es konnte ein Plus von 4,7 Prozent auf 253,0 Mrd. Euro bei den Einlagen verzeichnet werden. **Der Provisionsüberschuss stieg um 8,6 Prozent auf 3,2 Mrd. (2024: 2,9 Mrd. Euro), getrieben durch Wachstum in den Bereichen Zahlungsverkehr sowie Wertpapier- und Versicherungsdienstleistungen.** Einer der Treiber hinter dieser Entwicklung ist laut Erste Group der **Launch von George Invest in Österreich und Tschechien – wo speziell jüngere Anlegersegmente angesprochen werden.** Der Zinsüberschuss wird mit 7.788 Mio. Euro ausgewiesen (+3,5 Prozent). Für das laufende Jahr rechnet die Bank, ohne Berücksichtigung des Ergebnisbeitrags der Bank in Polen, mit einem Kreditwachstum von mehr als 5 Prozent. Auf dieser Basis wird ein Wachstum des Zinsüberschusses von etwa 5 Prozent und ein Wachstum des Provisionsüberschusses von mehr als 5 Prozent prognostiziert. Mit Berücksichtigung der Akquisition in Polen soll der ausgewiesene Nettogewinn der Erste Group etwas unter 4 Mrd. Euro liegen. **Die konsolidierten Zahlen einschließlich der polnischen Bilanz werden zum ersten Quartal vorgelegt.**

AT&S stärkt den Standort in Fehring mit einem Investitionsprogramm im Volumen von mehr als 30 Mio. Euro. Der Fokus in Fehring liegt auf Anwendungen in der E-Mobilität, bei Halbleitertestanlagen sowie in den Bereichen Medizin, Luft- und Raumfahrt und Defense. Es werden zudem 50 neue Jobs und eine Lehrlingswerkstatt für den Fachkräftenachwuchs entstehen. AT&S Fehring zählt – gemessen am Umsatz – **zu den größten Leiterplattenwerken Europas und profitiert zunehmend von der steigenden Nachfrage nach in Europa produzierten, sicherheitsrelevanten Hightech-Lösungen,** wie AT&S betont.

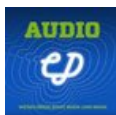
Dividendeninfo: Der Vorstand der **BKS Bank** hat beschlossen, der Hauptversammlung eine **Dividende von 0,50 Euro** (Vorjahr: 0,40 Euro) je Stammstückaktie für das Geschäftsjahr 2025 vorzuschlagen.

Aktienkäufe: Bei **wienerberger** gibt es eine **Directors-Dealing-Meldung: Aufsichtsrat Peter Steiner** hat am 25. Februar 2000 Aktien zu je 28,0 Euro erworben.

Kontron-Aufsichtsrat Fu-Chuan Chu hat weitere Aktien-Käufe gemeldet, und zwar jüngst 66.185 Stück, wie aus Meldungen hervorgeht. Die Käufe wurden am 24. Februar mit der ihm zuzurechnenden Ennoconn-Gesellschaften getätigt. In den vergangenen Wochen hat er mehrere Directors Dealings gemeldet.

Bei der börsennotierten Wiener Privatbank kommt es zu Änderungen im Vorstand. Michael Munterl wird mit Wirkung zum 01.03.2026 Mitglied des Vorstands. Er wird die Wiener Privatbank als Vorstand für den internationalen Vertrieb verstärken. Sein Vertrag ist bis zum 31.12.2028 befristet. Hingegen hat **Stefan Selden** in der außerordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats **seinen vorzeitigen Rücktritt von seinem Vorstandsmandat per 31.05.2026 erklärt.** Die Regelung der Nachfolge von Stefan Selden soll in den nächsten Wochen erfolgen, teilt die Bank mit. **Eduard Berger verantwortet als Marktvorstand weiterhin die Ressorts Capital Markets, Treasury, Brokerage, Private Banking, Beteiligungen sowie Finanzierungen,** "was die Stabilität im Management der Bank sicherstellt", wie die Bank betont.

Die **Baader Bank steigerte das Ergebnis vor Steuern im Jahr 2025 auf insgesamt 72,9 Mio. Euro (2024: 40,2 Mio. Euro).** **Das Konzernergebnis nach Steuern liegt bei 50,7 Mio. Euro (2024: 23,5 Mio. Euro).** Die Gesamterträge im abgelaufenen Geschäftsjahr belaufen sich auf 320,2 Mio. Euro (+29 Prozent). Positiv auf das Handelsgeschäft wirkten sich die **hohen Volumina an den globalen Börsen und die Steigerung der Orderzahlen insbesondere am Handelsplatz gettex, sowie die Gewinnung von Marktanteilen aus.** Somit steigerte sich das Ergebnis aus dem Handelsgeschäft auf 131,3 Mio. Euro und hat sich damit nahezu verdoppelt (2024: 66,7 Mio. Euro). Das Ergebnis aus Provisionsgeschäft beläuft sich auf 113,3 Mio. Euro (Vorjahr: 102,3 Mio.). Das Ergebnis aus Zinsgeschäft ist mit 45,4 Mio. Euro im Jahresvergleich leicht rückläufig (2024: 48,5 Mio. Euro), was laut Baader Bank im Wesentlichen auf rückläufige Kundeneinlagen und ein leicht gesunkenes Zinsniveau zurückzuführen ist.



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

- Wiener Börse Party Mittwoch nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8446>
- ATX nach schwachem Tag wieder deutlich stärker
- FACC-Day in Wien nach guten Zahlen
- Deals bei Strabag und cyan, Aktienkäufe bei Kontron, Award für Flughafen Wien, Dividenden-Rekordniveau
- Daniel Hahn läutet die Opening Bell für Mittwoch. Der Key Account Manager von wikifolio spricht über Neuerungen auf der Plattform und den <http://www.boersentag.at>
- Börse Frankfurt: DAX wieder über 25.000, Siemens und Siemens Energy gesucht
- Vintage: Schöne Erinnerungen an einen Auftritt mit Erich Hampel vor tausenden Leuten
- mehr dazu im Podcast bzw. in einem Trial unter <https://www.boerse-express.com/suche?search=drastil>



ERSTE  SPARKASSE 

Verrückt nach Zinsen?

Jetzt
smart
starten

Holen Sie sich fixe Zinsen
in Ihr Wertpapierdepot

investments.sparkasse.at/fixzins

Veranlagungen bergen auch Risiken.

Dies ist eine Werbemitteilung.



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 27.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Bajaj Mobility-Tochter KTM** hat von einem internationalen Bankenkonsortium einen Kredit in Höhe von 550 Mio. Euro gewährt bekommen. Mit den Mitteln sollen die bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber der Bajaj Auto International Holdings B.V. beglichen und die finanzielle Basis gestärkt werden. Bajaj Auto International Holdings B.V. hatte, wie berichtet, der KTM im Zuge der Sanierung im vergangenen Jahr ein Darlehen in Höhe von 450 Mio. Euro ausgereicht. Der aktuelle Kredit ist laut Bajaj Mobility unbesichert, hat eine Laufzeit von fünf Jahren und ist im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich verzinst. Während der Laufzeit des Darlehensvertrags unterliegt die KTM **Beschränkungen hinsichtlich Dividendenausschüttungen**, teilt die Gesellschaft mit.

FACC entwickelt für Embraer neue Interior-Komponenten für die neuen Business Jet Modelle Praetor 600E und 500E. FACC ist dabei mit der Entwicklung der Frachträume, der Passagierkabine bis zum Cockpit sowie auch den Verkleidungen der Praetor 500E betraut. Dabei kombiniert **FACC seine Leichtbautechnologie mit Oberflächen aus Leder, eleganten Holzurnieren und edlen Metallen.** Newton Coutinho Filho, Vice President of Programs bei Embraer Executive Jets, zur mittlerweile langjährigen Zusammenarbeit mit FACC: "Die FACC AG unterstützt Embraer mit umfassender Fertigungskompetenz und zuverlässiger Umsetzung. Ihre Fähigkeit, komplexe Innenräume in großem Maßstab zu industrialisieren, ist grundlegend für die Bereitstellung einer hochwertigen und konsistenten Kabine in unserer gesamten Flotte und der Produktion für diese nächste Generation der Praetor-Familie." **Die Zusammenarbeit mit Embraer wurde in den Jahren 2025, 2024 und 2021 mit einem „Supplier of the Year Award“ ausgezeichnet.** FACC-CEO Robert Machtlinger: "Seit vielen Jahren setzen Embraer und FACC gemeinsam Maßstäbe bei Interiors für First Class Business Jets. Die Ausweitung dieser erfolgreichen Zusammenarbeit markiert für uns einen wichtigen Meilenstein."

Research: Die Analysten der **Deutschen Bank bestätigen die Kauf-Empfehlung für die Erste Group-Aktie** und erhöhen das Kursziel von 112,0 auf 115,0 Euro.

Die Analysten der **Baader Bank stufen die Erste Group-Aktie weiter mit Reduce und Kursziel 99,5 Euro ein.** Sie erläutern: "Der Konzern präsentierte starke Quartalsergebnisse und bestätigte die Prognose für 2026, die auf operativer Ebene voll im Einklang mit den Konsensschätzungen liegt, auf berichteter Basis jedoch leicht darunter, was vermutlich auf höher als erwartet ausgefallene einmalige Aufwendungen zurückzuführen ist." Die Analysten überarbeiten ihre Prognosen und erachten eine Anhebung für wahrscheinlich, da sie aktuell unter den Erwartungen der Bank liegen.

Aktienkäufe: wienerberger-CEO Heimo Scheuch hat am 25. Februar 3000 Aktien zu je 28,0 Euro erworben, wie aus einer Meldung hervorgeht.



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8452>

- **Michael Hofbauer** ist Mitgründer und CEO von HMW Mobillty. Wir sprechen über eine spannende Karriere im Produkt- und Industriedesign in Österreich und Italien, hervorheben möchte ich da Michaels Tätigkeit für Lamborghini. An der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz ist der Co-Founder von DOIT.world als Lektor tätig. Und 2023 hat man die HMW Mobility gegründet, die auf der Kultmarke HMW Halleiner Motorenwerke basiert. Wir sprechen über historische und brandneue Modelle (Electrics wie auch Classics), über Testfahrten, Masters of Dirt, Preise, Design und eine aktuelle HMW Investitionsmöglichkeit über Conda.

<https://www.hmw-mobility.com/de/home-de/>

Investments über Conda: <https://www.hmw-mobility.com/de/investieren/>

- **Wiener Börse Party Donnerstag** nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8451>

- ATX deutlich schwächer

- FACC auch heute gesucht

- RBI führt 3:0 wird aber lt. Simulation trotzdem nicht gewinnen

- Zahlen von Erste Group, News zu AT&S, BKS, Wiener Privatbank, Baader Bank, Kontron, wienerberger

- Michael Hofbauer läutet die Opening Bell für Donnerstag. Ein Börsepeople-Podcast mit dem Mitgründer und CEO von HMW Mobillty geht morgen früh live

- Börse Frankfurt: DAX in Richtung Rekord, die Deutsche Börse selbst ist vorne

- mehr dazu im Podcast bzw. in einem Trial unter <https://www.boerse-express.com/suche?search=drastil>



Glanz für Ihr Depot

Globaler Aktienfonds mit Fokus auf den Gold-Sektor

www.erste-am.at/gold

Bitte lesen Sie den Prospekt des OGAW-Fonds und das Basisinformationsblatt (BIB), bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Der Prospekt sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich. Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben. Umfassende Informationen zu den, mit der Veranlagung möglicherweise verbundenen Risiken sind dem Prospekt des jeweiligen Fonds zu entnehmen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

**Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung
in Wertpapiere auch Risiken birgt.**

Themen- & Style Indizes 3/3

Theme- & style indices 3/3

	SATX2	ATX LV2	ATX LV4	SCECE2 EUR	CECE LV2 EUR	CECE LV4 EUR	ATX FMLY	ATX FMLY TR	ATX FMLY NTR
Ultimo 12/2025	21,88	3 240,10	595,79	28,43	2 630,57	409,47	1 965,29	2 721,31	2 495,84
Ultimo 01/2026	19,77	3 575,62	720,00	24,42	3 045,21	543,11	2 107,28	2 917,93	2 676,16
02.02.2026	19,41	3 643,03	747,02	24,58	3 025,69	536,04	2 140,45	2 963,87	2 718,29
03.02.2026	18,90	3 738,97	786,31	23,72	3 132,27	573,78	2 190,27	3 032,84	2 781,55
04.02.2026	18,80	3 758,46	794,47	23,36	3 180,37	591,36	2 229,61	3 087,31	2 831,51
05.02.2026	19,53	3 613,04	732,94	24,48	3 027,41	534,44	2 212,43	3 063,54	2 809,70
06.02.2026	19,33	3 649,33	747,61	24,22	3 060,23	546,00	2 204,75	3 052,89	2 799,94
09.02.2026	18,74	3 762,01	793,64	23,82	3 111,89	564,33	2 242,36	3 104,98	2 847,72
10.02.2026	18,94	3 723,58	777,38	24,28	3 051,22	542,29	2 230,93	3 089,15	2 833,20
11.02.2026	18,39	3 831,64	822,45	24,31	3 047,80	541,04	2 249,64	3 115,05	2 856,95
12.02.2026	19,04	3 695,91	764,13	24,26	3 054,24	543,29	2 216,38	3 069,00	2 814,72
13.02.2026	19,59	3 589,05	719,90	25,58	2 888,40	484,26	2 235,38	3 095,31	2 838,85
16.02.2026	19,27	3 650,32	744,34	25,65	2 882,24	482,10	2 295,91	3 179,12	2 915,71
17.02.2026	19,06	3 688,94	760,04	25,91	2 852,93	472,27	2 281,14	3 158,67	2 896,96
18.02.2026	18,27	3 843,06	823,50	24,84	2 970,89	511,29	2 320,28	3 212,87	2 946,67
19.02.2026	18,47	3 800,54	805,23	25,01	2 950,33	504,18	2 276,22	3 151,86	2 890,71
20.02.2026	18,36	3 825,13	815,60	25,00	2 952,75	504,98	2 304,56	3 191,10	2 926,70
23.02.2026	18,30	3 837,75	820,83	24,44	3 019,86	527,84	2 286,57	3 166,19	2 903,86
24.02.2026	18,99	3 693,92	759,25	25,03	2 946,84	502,28	2 291,73	3 173,34	2 910,41
25.02.2026	18,61	3 767,96	789,64	24,19	3 045,94	536,03	2 296,39	3 179,79	2 916,32
26.02.2026	18,63	3 764,45	788,12	24,86	2 961,97	506,44	2 297,44	3 181,25	2 917,66
27.02.2026	19,03	3 683,34	754,11	24,98	2 947,35	501,41	2 296,08	3 179,36	2 915,93
% zu Ultimo 12/2025	-13,04%	13,68%	26,57%	-12,12%	12,04%	22,46%	16,83%	16,83%	16,83%
% zu Ultimo 01/2026	-3,75%	3,01%	4,74%	2,32%	-3,21%	-7,68%	8,96%	8,96%	8,96%
Monatshoch	19,59	3 843,06	823,50	25,91	3 180,37	591,36	2 320,28	3 212,87	2 946,67
All-month high	13.02.2026	18.02.2026	18.02.2026	17.02.2026	04.02.2026	04.02.2026	18.02.2026	18.02.2026	18.02.2026
Monatstief	18,27	3 589,05	719,90	23,36	2 852,93	472,27	2 140,45	2 963,87	2 718,29
All-month low	18.02.2026	13.02.2026	13.02.2026	04.02.2026	17.02.2026	17.02.2026	02.02.2026	02.02.2026	02.02.2026
Jahreshoch	21,69	3 843,06	823,50	27,46	3 180,37	591,36	2 320,28	3 212,87	2 946,67
All-year high	02.01.2026	18.02.2026	18.02.2026	02.01.2026	04.02.2026	04.02.2026	18.02.2026	18.02.2026	18.02.2026
Jahrestief	18,27	3 270,41	606,82	23,36	2 720,80	437,48	1 974,79	2 734,47	2 507,91
All-year low	18.02.2026	02.01.2026	02.01.2026	04.02.2026	02.01.2026	02.01.2026	02.01.2026	02.01.2026	02.01.2026
Hist. Höchstwert	1 639,98	3 843,06	823,50	1 486,81	3 180,37	591,36	2 320,28	3 212,87	2 946,67
All-time high	04.06.2012	18.02.2026	18.02.2026	23.05.2012	04.02.2026	04.02.2026	18.02.2026	18.02.2026	18.02.2026
Hist. Tiefstwert	18,27	306,91	16,46	23,36	283,76	8,73	831,66	1 001,25	953,73
All-time low	18.02.2026	18.03.2020	18.03.2020	04.02.2026	18.03.2020	29.09.2022	18.03.2020	18.03.2020	18.03.2020

Zinsen 2 %.

Inflation 4 %.

**Merkst eh,
oder?**

Dein Sparbuch verliert Jahr für
Jahr an Kaufkraft. Investiere jetzt
am Kapitalmarkt.

wiener
boerse

BETEILIG DICH



SOCIAL MEDIA ALS BOOSTER FÜR SPORT UND SPONSORING-PARTNER

Im Rahmen seiner Matura hat sich Maxim Petzwinkler, Schüler des Erich Fried Realgymnasiums, entschieden, seine abschließende Arbeit (ABA) in Form eines Podcasts zu gestalten. Er hat sich das Thema „Medien und Marketing im Profisport, die Rolle der Medienpräsenz einer Sportlerin bzw. eines Sportlers gewählt. Im Fokus standen folgende Punkte: Der Einfluss von Sozialen Medien auf das Marketing im Profisport, die Rolle der Medienpräsenz eines Sportlers, einer Sportlerin bzw. eines Teams für den Aufbau einer Marke und die Vorteile für ein Unternehmen, das sich im Sportsponsoring betätigt. Für die Beantwortung dieser Punkte hat Maxim zwei Gäste eingeladen, und zwar den früheren ORF-Sportchef Hans Huber und Hannes Roither, der bei der Palfinger AG für Investor Relations und Sponsoring zuständig ist. Im Folgenden sind die beiden Gespräche im Original abgedruckt.

Lieber Hans, vorab erstmal danke, dass du dir heute Zeit nimmst, um mit mir diesen Podcast aufzunehmen. Der Podcast findet im Rahmen meiner abschließenden Arbeit statt und behandelt das Thema Medien und Marketing im Profisport.

Hans Huber (Gast 1): Mache ich gerne. Freue mich, dass wir diesen Podcast aufnehmen.

Maxim: Danke. Du warst ja jahrelang im ORF im Bereich Sport tätig und auch Sportchef beim ORF.

Hans: Ja.

Maxim: Mich würde jetzt aber erstmal interessieren, wie hat denn dein Weg zum Sportjournalismus oder in den Sportjournalismus beim ORF überhaupt begonnen?

Hans: Also der Weg führt über verschiedene Vorläufer. Und zwar wollte ich eigentlich Profifußballer werden,

großer Profifußballer. Das ist aber aus schulischen Gründen nicht gegangen, im Internat und so weiter. Ich durfte bei keinem Verein sein. Ich habe mich aber schon immer sehr für Sport, vor allem Fußball, aber auch alle anderen Sportarten sehr interessiert und daher habe ich mir gedacht, wenn ich schon kein großer Sportler werde, dann möchte ich zumindest als Sportjournalist am Sportgeschehen teilhaben. Mich hat Sport wahnsinnig interessiert. Ich habe alle Weltrekorde auswendig gekannt. Ich habe alle Aufstellungen auswendig gekannt. Das war wirklich mein größtes Interesse als Bub schon.

Und als ich die Matura gemacht habe, habe ich dann begonnen, Zeitungswissenschaft zu studieren. Und habe damals begonnen, beim Kurier ganz kleine Wiener Ligaspiele zu betreuen und darüber zu berichten.

Dann war mir das zu wenig und ich bin zur Austria Presse Agentur gegangen, habe mich dort vorgestellt und habe gesagt, also ich bin der Hans Huber und ich würde gerne etwas machen. Und die haben dann gesagt, naja, müssen wir ausprobieren und haben mich einen kleinen Test machen lassen, weil nicht nur Deutsch und Sportwissen gefragt war, sondern natürlich auch Englisch und Französisch ein bisschen. Französisch konnte ich nicht sehr gut, aber durch Latein habe ich mir da geholfen.

Und dann war ich bei der Austria Presse Agentur ab 1964 bis 1969, dann hat mich die Tageszeitung Die Presse abgeworben. Ich war aber schon in meiner APA-Zeit als freier Mitarbeiter für den ORF tätig. Und bin dort auch freier Mitarbeiter geblieben. Der Vorteil von der Arbeit bei der Presse war nicht nur, dass ich noch mehr mit den





Der alte Rupert Murdoch-Spruch „only bad news are good news“ gilt im Sport nicht.

Hans Huber, ehemaliger ORF-Sportchef

Sportlern in Verbindung war als bei der Agentur, sondern auch, dass wir am Samstag keine Zeitung produziert haben für Sonntag. Es gab keine Sonntagspresse und daher hatte ich mehr Zeit fürs Fernsehen zu arbeiten und habe auch immer mehr fürs Fernsehen gearbeitet und das hat sich dann immer mehr ausgeweitet bis zum Jahr 1983, wo dann Die Presse irgendwann einmal gesagt hat, sie arbeiten so viel fürs Fernsehen, das geht sich nicht mehr mit beiden aus.

Ich war aber wirklich sehr fleißig und habe praktisch die ganze Woche durchgearbeitet, entweder für Die Presse oder fürs Fernsehen. Kurz und gut, Die Presse hat dann gesagt, das geht sich nicht mehr aus. Und ich habe

gesagt, okay, dann war ich für zwei Jahre freier Mitarbeiter oder freier Journalist, besser gesagt, und bin dann vom Status des freien Mitarbeiters vom Fernsehen Ende 1983 und Anfang 1984 als Redakteur angestellt worden. Dann war ich Angestellter des ORF, habe mich hauptsächlich um Fußball und Fußballbereiche gekümmert, aber auch um alle anderen Sportarten. Ich habe auch viele andere Sportarten übertragen und dann ging es weiter bis zum Sportchef.

Maxim: Sehr interessant. Wenn man sich heutzutage den Profisport anschaut, dann fragt man sich, ist jetzt überhaupt noch die sportliche Leistung das Wichtige oder eher die Me-

dien? Weil die Medien sind ja auch ein riesengroßer Teil, schon damals gewesen, aber heute noch mehr. Und jetzt ist eben meine Frage im Vergleich zu damals, wie hat sich die Rolle der Medien im Profisport verändert?

Hans: Enorm, ganz enorm hat sich die Rolle der Medien verändert, denn früher war Berichterstattung etwas, das dem Sport geholfen hat. Der Sport hat wieder den Medien geholfen, weil Sport garantiert gute Einschaltziffern im Fernsehen und Sport garantiert auch Schlagzeilen bei Erfolgen. Das ist ein bisschen eigenartig, dass es diesen alten Spruch gibt von Rupert Murdoch, „only bad news are good news“. Also nur schlechte Nachrichten sind gute Nachrichten und das gilt für den Großteil der Berichterstattung, aber nicht für den Sport. Im Sport sind auch gute Nachrichten als gute News zu verstehen.

Damals waren wir auch noch viel näher, in meinen Anfangsjahren waren wir noch viel näher an den Sportlern dran. Es war selbstverständlich, dass wir in die Kabine gehen konnten nach dem Fußballspiel. Es war selbstverständlich, dass wir mit den Skifahrern unmittelbar nach dem Zieleinlauf ge-



Sportrechte zählen heute zu den teuersten Rechten im internationalen Handel.

Hans Huber, Sport-Experte und ehemals ORF-Sportchef

sprochen haben, Interviews gemacht haben. Es war selbstverständlich im Skizirkus, dass man im gleichen Hotel gewohnt hat, auch bei den Fußballern, dass wir im gleichen Hotel gewohnt haben wie die Mannschaften, auch bei den Skifahrern. Und du hast oben angerufen am Zimmer und hast gesagt, zum Klammer, geh Franz, sei so nett und komm auf einen Kaffee runter, ich möchte gern etwas mit dir besprechen. Und der ist runtergekommen. Heutzutage sind da Manager dazwischen geschaltet und noch irgendwelche Presseleute dazwischen geschaltet. Also die Arbeit ist für die Journalisten sicherlich erschwert worden. Auf der anderen Seite, durch die Digitalisierung wieder vereinfacht, weil wenn ich in meinen wichtigsten Jahren zu einer Fußball-Weltmeisterschaft gefahren bin, dann habe ich einen eigenen Koffer mitgehabt mit Unterlagen, mit irgendwelchen Ordnern, mit Heften, mit Büchern, mit Beschreibungen der diversen Mannschaften und der diversen Spieler. Das gibt es heute nicht mehr. Heute hat man den Computer mit und findet im Computer alle Unterlagen. Wenn die Frage aber auf die Kommerzialisierung abzielt, dann ist das natürlich auch ein wichtiger Faktor geworden. Wenn wir uns alleine vorstellen, dass die Sportrechte zu den wichtigsten oder zu den teuersten Rechten im internationalen Handel geworden sind. Sky, Dazn, Paramount Plus, die überbieten einander an den Möglichkeiten Sportrechte zu covern. Früher war das mehr oder weniger eine Gnade, dass der ORF die Fußballberichterstattung gemacht hat. Also diese Fußballsending in den Anfangsjahren war für die Bundesliga sozusagen ein Zuckerl der Verbreitung. Der Sport

hat sich, oder der Fußball hat sich teilweise gewehrt gegen die Übertragungen im Fernsehen, weil man geglaubt hat, das nimmt dem Sport Zuschauer weg. Inzwischen weiß man, das war das größte Glück, weil die Zuschauer auch durch das Fernsehen animiert wurden, auf den Sportplatz zu gehen. Und das Geld spielt eine enorme Rolle heutzutage im Sport, eine immer größere Rolle. Und manchmal ist man fast bedrückt, weil man glaubt, die Sportveranstaltungen finden nur noch statt, damit irgendjemand großes Geld abräumt.

Maxim: Ich finde es auch wichtig, hierbei die Rolle von Social Media anzusprechen. Dadurch ist ja der Sport auch noch mal weltweit mehr verbreitet worden. Zum Beispiel, du hast ja einen legendären Spruch, nämlich „die Schweden, die sind ein ganz harter Brocken“. Der ist ja jetzt schon eine Zeit lang her, aber immer noch sehr, sehr stark verbreitet, weil es einfach so legendär ist, dass er auch heutzutage noch auf Plattformen wie Instagram, TikTok und allen möglichen anderen Plattformen für Aufsehen sorgt. Und wie siehst du die Rolle der sozialen Medien heutzutage?

Hans: Ich muss dazu sagen, dieser Spruch, den habe ich, wie er passiert ist, als größte Peinlichkeit empfunden. Mittlerweile weiß ich, dass es das größte Glück war, weil ich dadurch auch in Erinnerung geblieben bin. Du kannst viele gute Übertragungen machen, kein Mensch weiß mehr, wer das gemacht hat. Ich habe auch dieses berühmte Spiel übertragen, wo Manchester United gegen Bayern München in der Nachspielzeit das Spiel gedreht hat, 2 zu 1, oder Länderspiele und auch sonst wichtige Spiele. Kein

Mensch weiß, dass ich das übertragen habe. Die Schweden hat man sich aber gemerkt und da spielen die Social Medias natürlich eine große Rolle. Ganz klar, weil auch junge Menschen mich immer wieder darauf ansprechen, die das sicherlich nicht live erleben konnten, weil sie zu jung sind. Und die sprechen mich ja auch noch darauf an. Daher, Social Media ist für den Sport auch ein ganz wichtiger Faktor. Aber der Sport muss diese Möglichkeiten auch richtig nützen. Er darf sich nicht einnehmen lassen, ohne selbst Nutzen daraus zu ziehen.

Maxim: Im Vergleich zu damals ist also die mediale Präsenz heute natürlich viel, viel stärker. Findest du oder glaubst du, dass das ohne den Medien heutzutage noch funktionieren könnte, der Profisport?

Hans: Nein, absolut nicht. Also die Medien sind ein ganz wichtiger Faktor im Profisport geworden. Wie gesagt, der Sport profitiert von den Medien, die Medien profitieren umgekehrt auch vom Sport. Und allein wie ich schon gesagt habe, also diese Zahlen, die für Fernsehrechte bezahlt werden, sind ja unglaublich. Und wenn man sich jetzt diese Weltmeisterschaft in USA, Kanada und Mexiko vor Augen hält, was da für Gelder im Umlauf sind und was an Geldern an die Mannschaften und an die Verbände ausbezahlt werden kann, das geht ja eben nur dadurch, dass die Medien bereit sind, so viel Geld zu investieren, weil es ihnen wert ist, weil das wieder Einschaltziffern bringt, Werbeeinnahmen bringt und so weiter und so weiter.

Maxim: Man muss aber dennoch auch erwähnen, dass durch eben

diese starke mediale Präsenz auch viel mehr von den Sportlern erwartet wird. Sie müssen mehr Interviews geben, sie haben viele Medientermine mit den Vereinen, sie müssen auch für Marketing-Aktivitäten da sein für die Vermarktung der Trikots. Da ist jetzt eben meine Frage, inwiefern die Medien auch das Image von Sportlern verändern oder vielleicht auch ein bisschen runterziehen können im schlechten Fall, weil die Sportler einfach viel mehr medial präsent sind als früher.

Hans: Also das stimmt absolut, dass die Sportler viel mehr medial präsent sind. Wobei allerdings es schon so ist, dass der Sportjournalismus meiner Ansicht nach auch nicht mehr so in die Tiefe geht, wie er früher gegangen ist. Früher war der Sportjournalist auch teilweise ein sehr harter Kritiker. Das vermisste ich heute beim Sportjournalismus, dass viel mehr immer nur zitiert wird. Es wird irgendeiner zitiert, ein Experte oder ein Trainer oder ein Spieler wird zitiert, statt dass der Journalist auch seine persönliche Meinung ausdrückt.

Natürlich ist die Medienpräsenz der Spieler oder der Sportler im Allgemeinen viel größer geworden. Keine Frage. Aber wenn man sagt, die Armen müssen auch für so viele Termine zur Verfügung stehen und müssen für Marketingtermine da sein. Ja, aber viele von denen verdienen auch viel Geld. Der Umkehrschluss ist natürlich leider auch, dass es in der Öffentlichkeit vielleicht sogar überproportional gilt, was Sportler verdienen. Es ist eine gewisse Schicht, die sehr viel verdient. Aber zum Beispiel die Spieler in der zweiten österreichischen Bundesliga, die haben das Existenzminimum.

Maxim: Wenn du jetzt die Einnahmen der Sportler ansprichst, ich habe vor kurzem gehört in einem Interview von Cristiano Ronaldo, dass er im Alter von 39 Jahren, er ist jetzt 40, Milliardär wurde. Und natürlich auch mit Saudi-Arabien. Viele Spieler wechseln heutzutage dorthin und verdienen einen Haufen Geld. Wie war das früher? Haben die Spieler damals auch in manchen Ländern mehr

verdient als in anderen? Gab es sowas wie Saudi-Arabien?

Hans: Das gab es in der Größenordnung bei weitem noch nicht. Fußballer haben in den 50er, 60er Jahren verdient, dass sie sich nach der Karriere, wenn sie brav und sparsam waren, ein Kaffeehaus, eine Tankstelle oder so etwas leisten konnten. Von dem haben die dann ihr weiteres Leben bestritten. Ab den 70er Jahren kamen dann schon auch größere Gelder, vor allem in Italien, in Spanien: Erwähnenswert sind zB Krankl in Barcelona, Prohaska bei Inter und Roma, der Franz Hasil bei Feyenoord in Holland, der Willy Kreuz in Holland, der Kurt Jara in Deutschland und auch in Spanien. Also die haben dann schon alle auch sehr gut verdient. Aber gegen die heutigen Verhältnisse waren das Peanuts, was sie verdient haben. Also die Spieler dieser Größenordnung, die ich jetzt genannt habe, die würden heute auch Millionäre sein. Sind sie, glaube ich zu wissen, nicht geworden. Sie haben ja auch noch in Schilling verdient. Heute ist alles in Euro oder in Dollar. Solche Deals, muss man fast sagen, wie Saudi-Arabien, wo die Spieler mit Millionen geködert werden, die gab es also damals noch nicht und das war auch vor ein paar Jahren noch unvorstellbar, dass solche Gehälter bezahlt werden.

Maxim: Der Cristiano Ronaldo ist ja für mich auch ein Beispiel für einen Spieler, der sich selbst eine Marke aufgebaut hat, vor allem eben durch seine mediale Präsenz, auch bei Social Media. Ich glaube zu wissen, dass er die meisten Instagram-Follower von allen Menschen weltweit hat und ich finde auch, das ist halt zu damaligen Zeiten eben nicht möglich gewesen, wegen auch Social Media und das ist auch beeindruckend, was er sich da aufgebaut hat, neben seinem Einkommen als Sportler.

Hans: Ganz richtig. Das sind Imperien, die da aufgebaut werden. Und der Cristiano Ronaldo hat nicht nur ein eigenes Parfum und eine eigene Unterhosenmarke und was weiß ich. Die Leute implizieren mit dem Namen Ronaldo Erfolg. Und ich glaube,

das ist der Punkt dabei. Jetzt kauft jemand dieses Parfum und glaubt, möglicherweise, so dürfte der Marketing-schmäh sein, jetzt bin ich erfolgreich, weil ich den Duft von Cristiano Ronaldo an mir habe. Und früher, lieber Maxim, war es ja so, dass die Sportler eigentlich nur durch die Verbindung mit Sportreportern in die Öffentlichkeit gekommen sind.

Maxim: Bleiben wir gleich beim Beispiel Ronaldo, aber gehen jetzt ein bisschen zu einem anderen Thema über. Und zwar, der Ronaldo ist ja der bekannteste Spieler weltweit mit dem Messi zusammen. Was passiert, wenn so ein Spieler den Verein wechselt? Was heißt das wirtschaftlich gesehen für diesen Verein? Wie wird er dann aus medialer und wirtschaftlicher Sicht wahrgenommen?

Hans: Auf alle Fälle ist es für den Verein, wo er weggegangen ist, ein herber Verlust in der Wahrnehmung der Öffentlichkeit. Für den Verein, wo er hinget, ist es einmal eine Riesenwerbung, weil wie Ronaldo da in den arabischen Raum gewechselt ist, waren alle plötzlich fasziniert vom Fußball in Saudi-Arabien. Und es sind auch viele andere Spieler gefolgt. Das ist ein Rattenschwanz. Weil die haben gesagt, wenn der Ronaldo dort spielt und viel Geld verdient, die bieten mir auch viel Geld. Aber wenn der Ronaldo dort spielt, kann die Liga nicht so schlecht sein. Das ist schon auch immer ein sportlicher Aspekt neben dem finanziellen.

Maxim: Dann noch einmal eine Frage auf das Marketing bezogen. Glaubst du, dass Sponsoren sportliche oder mediale Entscheidungen auch beeinflussen können?

Hans: Natürlich. Sponsoren sind ja ein wichtiger Faktor geworden im Sport. Und natürlich gibt es immer wieder Sponsoren, die wollen Werbung haben, die wollen auch beim Publikum ankommen und sympathisch wirken beim Publikum und da gibt es natürlich welche, die sehr wohl auch sportlich Einfluss beanspruchen. Das beste Beispiel ist jetzt ein Verein in Wien, wo die Geldgeber auch darauf pochen,



Früher sind Sportler nur durch die Verbindung zu den Sportjournalisten in Medien vorgekommen.

Hans Huber, Sport-Experte und ehemals ORF-Sportchef

auch einen sportlichen Einfluss weiterhin zu haben.

Und das ist etwas, was natürlich schwierig ist. Wir brauchen aber gar nicht die österreichischen Vereine nehmen, nehmen wir Paris Saint-Germain. Und das ist ja diese 50 zu 1 Regel im Fußball in Deutschland und in Österreich, die hat ja den Sinn, dass man den Einfluss dieser Geldgeber zumindest auf 49 Prozent reduzieren kann, weil bei über 50 Prozent macht ja der Geldgeber mit dem Verein was er will, denken wir etwa an Abramowitsch oder so. Der kauft Spieler, verkauft Spieler und beeinflusst den Verein oder die Entwicklung des Vereins ganz wesentlich. Also da bin ich auch ein Verfechter dieser 50 zu 1 Regel. Weil der Sport und der Verein muss noch immer wichtiger sein als das Geld. Auf der anderen Seite ist es natürlich so, dass nur jene Vereine, die eben solche Geldgeber haben, aus allen möglichen Kreisen auch den sportlichen Erfolg in dem Maße haben können, weil sie fast unermesslich Geld haben.

Maxim: Zum Abschluss würde ich jetzt noch gerne zu dir als Sportreporter zurückkommen. Mich würde nämlich noch interessieren, wie so ein typischer Arbeitstag von dir ausgeschaut hat oder war eben jeder Tag anders?

Hans: Es war jeder Tag anders. Es ist auch davon abhängig, welche Periode meiner Tätigkeit du jetzt meinst. Es war in der Zeit, wo ich bei der Presse war und beim Fernsehen gearbeitet habe intensiv, da bist du oft am Vor-

mittag in die Zeitung gegangen und am Abend zum Fernsehen und hast dort weitergearbeitet. Oder in meiner Fernsehzeit gab es auch Tage, in denen ich in der Früh, ich war dann stellvertretender Sportchef eine Zeit lang und habe meine normale Arbeit gemacht und dann habe ich mich umgezogen und bin in die Rolle des Moderators für die Champions League geschlüpft oder bin dann irgendwo hingefahren, um etwas zu übertragen oder so. Also es waren ganz verschiedene Tage. Was ich aber allen, die Sportreporter werden wollen, auf den Weg mitgeben möchte, ist, es ist ein wahnsinnig schöner Beruf, aber man muss den Beruf und den Sport wirklich lieben. Weil ohne diese Liebe und ohne diesen Einsatz kann man diesen Beruf nicht ausüben, weil er ist, so ehrlich muss man sein, familienfeindlich, weil jedes Wochenende praktisch mit Arbeit besetzt ist. Du bist oft wochenlang unterwegs im Skizirkus, du bist wochenlang unterwegs bei einer Fußball-Weltmeisterschaft. Das alles ist für ein geregeltes Familienleben nicht so förderlich, wie wenn man in einer Bank ist und 9 to 5 arbeitet. Als Sportjournalist musst du auch den Einsatz haben, dass du einmal etwas vorhast und es tritt ein Ereignis ein, dass deine Arbeit zwingend macht, dann musst du eben auf dieses private Vergnügen verzichten und musst deine Arbeit aufnehmen. Also es gibt eben im Leben eines Journalisten und das kann jeder, der Journalistik mit Herzblut betreibt, sicherlich bestätigen, keine Momente, wo ich

sage, ich bin jetzt nicht Journalist. Ich bin immer Journalist. Und deswegen brauchst du diesen Einsatz. Und ein Wort vielleicht noch. Ich war jetzt kürzlich beim ORF bei einer Diskussion eingeladen und bin raufgekommen und ein früherer Kollege von mir hat gesagt, du hast ein Riesenglück, weil so wie du gearbeitet hast, hätte man dich täglich in Handschellen abgeführt. Warum? Weil es dort eine Arbeitsgesetzregelung gibt, dass du jetzt genau in der Arbeitszeit, die eingetragen ist, musst du arbeiten. Wenn du länger an deinem Schreibtisch sitzt, dann kommt irgendein Arbeitsinspektorat und sagt, wieso sitzen Sie noch da? Natürlich gibt es Überstundenpauschalen und so weiter, aber ich hätte mir das nicht gefallen lassen. Ich habe gesagt, ich bin da, weil ich meine Arbeit mache. Ich sitze nicht zu meinem Vergnügen da, sondern ich mache meine Arbeit und ich finde es notwendig, diese Arbeit zu machen. Und das meine ich damit. Man muss eine große Liebe zum Sport und zur Journalistik mitbringen, wenn man diesen Beruf wählt.

Maxim: Lieber Hans, danke nochmal, dass du dir Zeit genommen hast und viel Glück noch in der Zukunft.

Hans: Ich danke, dass ich da dabei sein darf, wünsche dir alles Gute für die Matura. Schließlich kenne ich dich eigentlich seit deiner Geburt und ich freue mich sehr, dass du diesen Weg machst und ich bin überzeugt, dass du die Matura schaffen wirst.

Maxim: Danke sehr.

Maxim: Gut, das war Hans Huber und jetzt kommt schon mein zweiter Gast ins Spiel, Hannes Roither. Er leitet die Sponsoring-Aktivitäten bei Palfinger. Ihr habt möglicherweise schon mal irgendwo die Kräne gesehen. Bei Hannes geht es natürlich ums Sportsponsoring und wie sich die Unternehmen dabei verhalten. Es gibt ein bisschen mehr Hintergrundgeräusche und das Warum werdet ihr gleich mitbekommen.



Maxim: Hallo Hannes, danke, dass du dir Zeit nimmst, hier in der Red Bull Arena, während einem Spiel von FC Red Bull Salzburg, mir ein paar Fragen für meine Matura-Arbeit zu beantworten.

Hannes Roither (Gast 2): Sehr gerne.

Maxim: Vielleicht beginnen wir einmal, indem du für die Zuhörerinnen und Zuhörer erklärst, was Palfinger so macht. Am besten in einem kurzen Satz.

Hannes: Palfinger ist ein Salzburger Unternehmen, das es seit über 90 Jahren gibt. Ein Hightech-Unternehmen, das Systeme und Lösungen anbietet, um Waren und Menschen zu bewegen.

Maxim: Euer rot-schwarz-gelbes Logo sieht man bei sehr, sehr vielen Sportveranstaltungen. Wie wählt ihr diese aus? Gibt es bestimmte Kriterien?

Hannes: Es gibt natürlich Kriterien. Wir nutzen diese Sportveranstaltungen auch, um Kunden, um Händler einzuladen. Das heißt, es gab in der Vergangenheit Veranstaltungen in Österreich, in Slowenien, Skifahren, Skispringen, in Seefeld zum Beispiel die nordische Kombination. Also wir nutzen all diese Events, um den Kundenkontakt zu verstärken und ein schönes Event zu bieten.

Maxim: Okay. Wir befinden uns hier gerade in der Red Bull Arena und da



Palfinger ist eine starke Marke und wir versuchen über Sponsoring noch mehr Aufmerksamkeit zu erreichen.

Hannes Roither, Verantwortlich für IR und Sponsoring bei Palfinger

wäre jetzt meine Frage diesbezüglich, wie die Zusammenarbeit mit der Red Bull Arena, mit Red Bull Salzburg aussieht oder wie das Ganze hier funktioniert. Also was kannst du dazu so sagen?

Hannes: Wir haben seit circa 20 Jahren die Skybox, eine kleine Skybox hier in der Red Bull Arena. Es ist kein typisches Sponsoring, sondern wir haben hier sozusagen eine Loge, die wir auch wiederum nutzen, um Kunden, Palfinger Kunden und Händler hier einzuladen.

Maxim: Was muss man denn beachten, wenn man so eine Mannschaft oder eben einen Einzelsportler sponsert? Gibt es da Unterschiede?

Hannes: Da gibt es sicherlich Unterschiede. Wenn man natürlich eine

Mannschaft sponsert, dann ist es ein Team. Da gibt es die Zusammenarbeit. Das Team ist immer so stark oder so schlecht oder so schwach wie das schwächste Glied im Team. Und da gibt es natürlich Einzelsportler, die sich alleine beweisen müssen, die alleine ihre Performance bringen. Und das ist immer ein bisschen abhängig, wo man den Schwerpunkt setzen möchte. Wir haben in der Vergangenheit eher Einzelsportler oder wenn wir jetzt vom Rodeln zum Beispiel, vom österreichischen Rodelsport, den wir ja auch unterstützen, ausgehen, dann gibt es natürlich dort einen Zweier-Rodelbewerb, also da gibt es schon eine kleine Mannschaft, aber wir haben es eigentlich in der Vergangenheit immer vorgezogen, dass wir Sportler, die zu uns passen, wo es um Technik



geht, wo es um Kraft geht, wo es um Performance geht, zu unterstützen.

Maxim: Okay, spannend mal zu hören, wie das so funktioniert. Wie sieht denn die praktische Umsetzung vom Sponsoring bei Palfinger aus? Also zum Beispiel beim Wintersport habt ihr ja mal die Nordische Kombination in Seefeld oder auch das Skirennen in Kranjska Gora gesponsert. Wie kommen dort eure ganzen Werbemittel hin? Liefert ihr die hin? Sind die schon dort? Wie funktioniert das?

Hannes: Man muss auf alle Fälle die Werbemittel zunächst einmal produzieren. Da braucht man viele Banner. Wenn man einen Riesentorlauf oder einen Slalom oder was auch immer sponsert, werden die Torflaggen gesponsert mit einem Palfinger-Logo. Das heißt, auch die müssen produziert werden. In der Regel wird das, was wirklich spezifisch ist, vom ÖSV selbst produziert. Dafür müssen wir dann mit den Kosten sozusagen aufkommen. Wird von Palfinger bezahlt, aber vom ÖSV produziert, weil einfach die Abstimmung so viel leichter ist. Andere Dinge, wie zum Beispiel Banner, haben wir in rauen Mengen, drei Meter, fünf Meter, die liefern wir einfach dann zu. Und alles, was sonst noch gebraucht wird, manchmal wird ein Torbogen gebraucht, das haben wir zum Teil auch oder es wird extra dafür produziert.

Maxim: Sponsoring ist ja ein Teil von Marketing. Mich würde interessieren, welchen konkreten Nutzen Palfinger davon hat, zum Beispiel in Be-

zug auf die Bekanntheit oder die Wahrnehmung der Marke.

Hannes: Sponsoring ist ein Teil vom Marketing, wobei bei Palfinger ist es ein bisschen anders, weil Sponsoring eben zu Investor Relations gehört. Das ist eher ungewöhnlich, sage ich mal. Sehr oft ist es im Marketing, aber Palfinger hat eine starke Marke und wir versuchen natürlich über das Sponsoring nochmal mehr Aufmerksamkeit zu erreichen, gerade beim Skisport oder auch beim Rodelsport, speziell in Deutschland, ist es sehr anerkannt. Die haben super Fernsehquoten. Da kann man natürlich über so ein Sponsoring sehr breit Menschen erreichen, die sich dann vielleicht für Palfinger begeistern.

Maxim: Du bist ja schon länger in diesem Bereich tätig. Konntest du vielleicht über die Jahre beobachten, wie sich das Sportsponsoring verändert hat?

Hannes: Ja, bei uns, speziell jetzt bei Palfinger, denken wir immer wieder darüber nach, inwiefern es für Unternehmen wie Palfinger, das ja Industriegüter macht und nicht Konsumgüter, es Sinn macht. Und das wird immer wieder hinterfragt, weil wenn ich Lebensmittel herstelle oder andere Dinge herstelle, kann ich natürlich über Sponsoring, über den Skisport, über andere Sportarten sehr viele Menschen erreichen. Und die Frage ist dann immer, und die wird mir auch immer wieder gestellt, wie viele Menschen kaufen einen Kran mehr oder kaufen einen Kran, weil wir einen Riesenslalom unterstützt haben oder gesponsert ha-

ben. Also das ist schwierig. Ich würde sagen, man muss zwischen Industriegütern und Konsumgütern da einen Mittelweg zu finden, was Sinn macht und was nicht Sinn macht.

Maxim: In den letzten Jahren sind ja auch immer mehr die sozialen Medien dazugekommen, zum Sponsoring, zum Marketing, zu allem. Ich habe auch zuletzt gesehen, dass du der Mikaela Shiffrin einen Pokal übergeben hast. Das habe ich auch auf den sozialen Medien sehen können. Wie wichtig sind die sozialen Medien für eure Sportaktivität?

Hannes: Soziale Medien, Social Media ist nicht nur im sportlichen Bereich, sondern das ist für alle wichtig. Das ist etwas, was ständig wächst, was immer wichtiger wird. Und natürlich, wenn man so Gelegenheiten hat, und das war, wie du sagst, da hat Mikaela Shiffrin in Kranjska Gora einen Riesentorlauf gewonnen und hat damit gleichgezogen mit der Vonn an Weltcup-Siegen und das Foto war natürlich weltweit in den Medien drinnen und ich dürfte dann sozusagen den Pokal übergeben, das ist natürlich etwas Besonderes und so Fotos werden natürlich gepostet und haben eine riesige Aufmerksamkeit.

Maxim: Danke sehr. Ja, das war's. Vielen Dank, dass du dir Zeit genommen hast für die Fragen. Und ja, viel Glück in der Zukunft und jetzt hoffen wir auf einen Sieg von Red Bull Salzburg.

Hannes: Ich glaube wir führen gerade 3 zu 1 und das schaut gut aus.

Maxim: Danke, Hannes.

Hannes: Danke, Maxim.

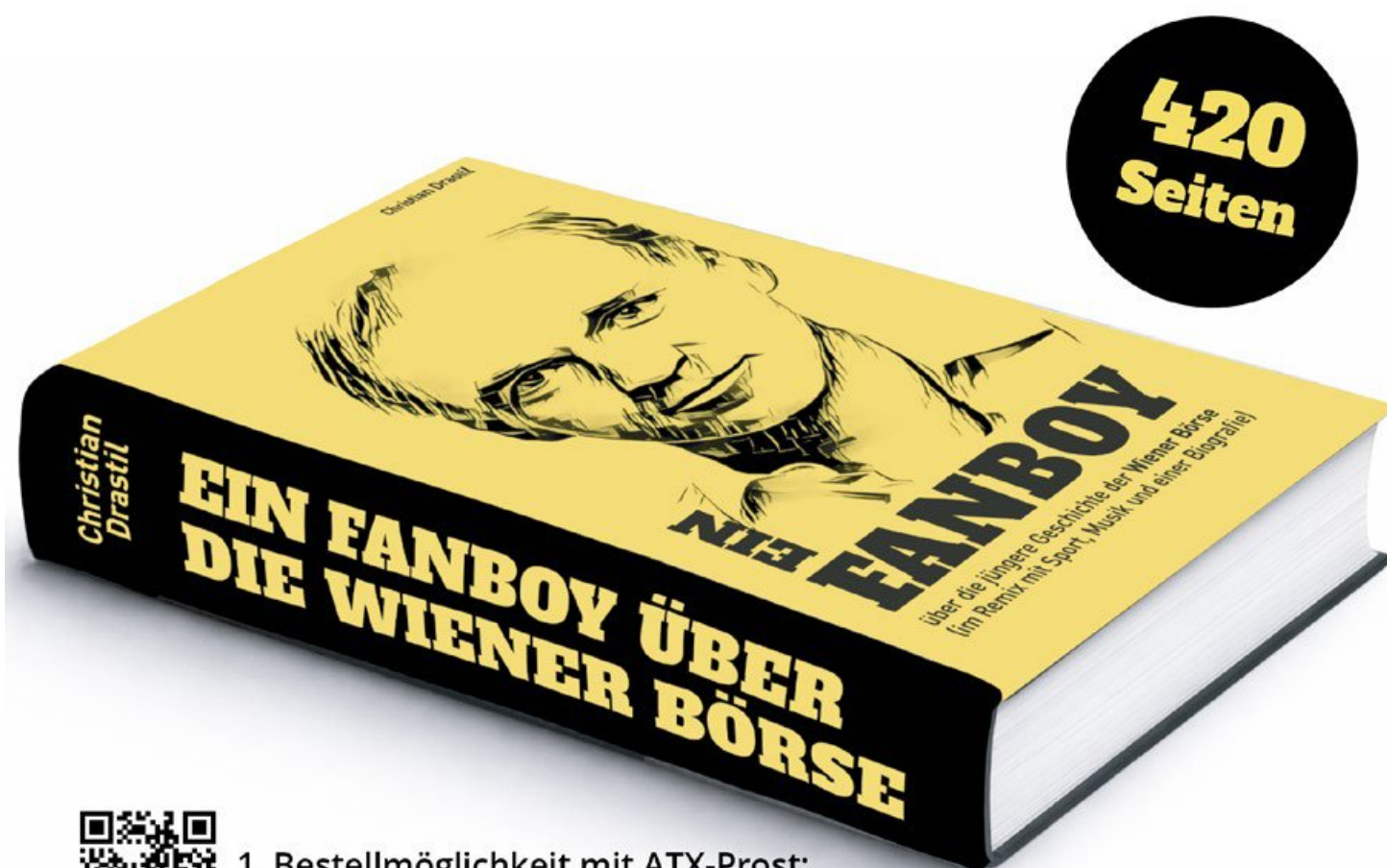
Maxim: Wir sind jetzt am Ende meines Sportwoche-Podcasts angekommen und damit auch am Ende meines ABA-Projekts. Mir hat es Spaß gemacht und ich hoffe, auch ihr fandet die Folge spannend und interessant. Ich sage großen Dank an euch fürs Reinhören und es war eine Freude, dass ich einen Sportwoche-Podcast gestalten durfte. Ein Tschüss, sagt Maxim Petzwinkler.

DEPOT DAD.AT, WIKIFOLIO DE000LS9BHW2

DEPOT KOMMENTAR

Aktiv gemanagt: So liegt unser wikifolio Stockpicking Österreich DE000LS9BHW2: +0,09 Prozent vs. last #gabb, +6,44 Prozent ytd, +128,60 Prozent seit Start 2013. Gesamtstand seit Start unserer Real-Money-Veranlagungen 2002 (erst Brokerjet, dann wikifolio). Aus 10.000 Euro wurden **151.001 Euro**, das ist Rekord. Trades unter <https://www.wikifolio.com/de/at/w/wfdrastil>. Unter <https://boerse-social.com/wikifolio/ranking> werfen wir die 100 besten wikifolios im wikifolio-Ranking aus, dazu meines, das aktuell auf Rang 198 liegt (von mehr als 30.000).

Introducing: Austria 30 Private IR Link: <https://www.wikifolio.com/de/at/w/wf00atat30>. Die nötigen Vormerkungen und das Cash-Commitment sind bereits da. Am 11.2. wurde der Publizierungsantrag gestellt. Nun heißt es: "Emission wird geprüft. Die Emission nimmt in der Regel bis zu acht Wochen in Anspruch. Sollte es für dich noch etwas zu tun geben, melden wir uns bei dir." Nach potenzieller Freischaltung werden wir auf ein Full-Investment gemäß Equal Weight gehen und dann mit 50.000 Real Money seeden. Hier gibt es gute Signale, dass es spätestens zum Börsentag Wien am 14.3. dann schon live ist.



1. Bestellmöglichkeit mit ATX-Prost:
audio-cd.at/fanboybuch

#frausorgtvor

Schon ab
50 Euro/Monat
finanziell
vorsorgen.



Unsere Vorsorgelösungen entdecken.

Auf wienersaetdtische.at, telefonisch
und natürlich auch persönlich.

Ihre Sorgen möchten wir haben.

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP

Mehr Moneyzipation?

Lass dein Geld für dich arbeiten.
Du arbeitest ja auch für dein Geld.

wiener
boerse

BETEILIG DICH

